

Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024



Pfäffikon

Einheitsgemeinde

Impressum

Titel

Finanz- und Aufgabenplanung 2020 - 2024

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und B) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Projektleitung: Michael Honegger

Projektmitarbeit:
Leandra Birrer
Eric Hostettler
Matthias Lehmann
Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Limmatquai 62
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch



Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 6

Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024

Register F

Seiten F 1 - F 22

Analyse vergangene Jahre 2015 - 2019

Register B

Seiten B 1 - B 15

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 5

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 20

Persönliche Notizen/Unterlagen

Zusammenfassung

Gemeinde Pfäffikon

	Seite
	Z
Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess	
Zusammenfassung	1
Finanzpolitische Ziele, Massnahmen	2
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	3
Aussichten bis 2024	
- Steuerhaushalt	4
- Finanzierung	5
Die vergangenen Jahre (2015 - 2019)	6

Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024

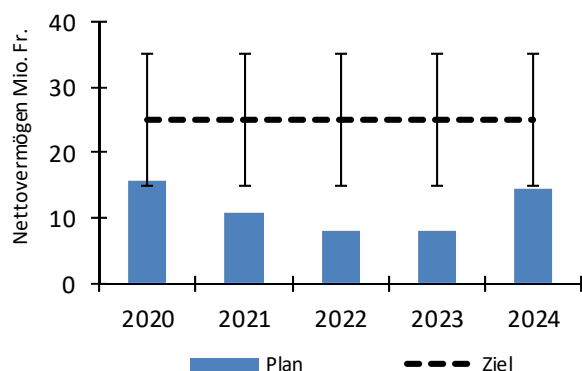
Zusammenfassung

Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie hinterlassen deutliche Spuren in der Finanzplanung. Ohne Steuerfussanpassungen werden in der Erfolgsrechnung Defizite von über 3 Mio. Franken pro Jahr erwartet. Im Budget 2021 wird mit einer Erhöhung des Steuerfusses um fünf Prozentpunkte auf 115 % gerechnet. Um den mittelfristigen Haushaltsausgleich erreichen zu können, werden weitere vier Prozentpunkte ab 2022 benötigt. Die verzinlichen Schulden dürften dennoch um 5 Mio. Franken zunehmen. Das Eigenkapital stabilisiert sich bei 108 Mio. Franken. Über die ganze Periode wird mit den Steuerfussanpassungen eine Selbstfinanzierung von 26 Mio. Franken erzielt. Unter Berücksichtigung der Investitionen (27 Mio.) wird mit einem nahezu ausgeglichenen Finanzierungssaldo gerechnet. Das Nettovermögen liegt am Ende der Planung bei 14 Mio. Franken. Die Untergrenze gemäss Zielsetzung wird damit marginal (0,7 Mio. Franken) verfehlt. Der mittelfristige Haushaltsausgleich über acht Jahre wird mit dem höheren Steuerfuss ab 2022 (119 %) erreicht. Ohne diesen zweiten Erhöhungsschritt würde ein kumuliertes Defizit von 5 Mio. Franken resultieren.

Die grössten Haushaltsrisiken sind aktuell bei der konjunkturellen Entwicklung (Steuern und Finanzausgleich), stärkeren Aufwandszunahmen, tieferen Grundstückgewinnsteuern oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

Begrenzung von Substanz und Verschuldung

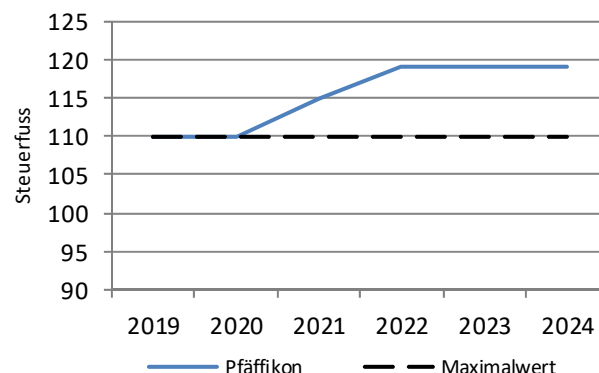
Steuerhaushalt



Der Finanzierungssaldo ist nahezu ausgeglichen. Am Ende der Planung verfehlt das Nettovermögen das Zielband nur ganz knapp.

Steuerfuss maximal 110 %

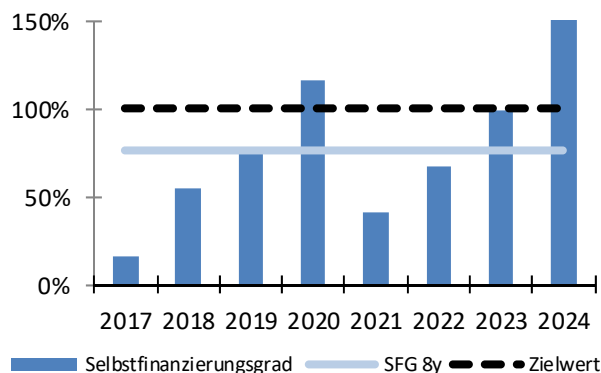
Steuerhaushalt



Um den mittelfristigen Haushaltsausgleich einhalten zu können, sind 2021 (+ 5 %) und 2022 (+ 4 %) Steuerfuss-erhöhungen vorgesehen.

Finanzierung der Aufwendungen und Investitionen

Steuerhaushalt



Der Selbstfinanzierungsgrad über 8 Jahre liegt mit 77 % unter den angestrebten 100 %. Die Selbstfinanzierung deckt damit rund drei Viertel der Investitionen.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Begrenzung von Substanz und Verschuldung

Pfäffikon strebt zur Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit und zur Beibehaltung eines gesunden Finanzhaushalts ein Nettovermögen von 25 Mio. Franken an, mit einer Bandbreite von +/- 10 Mio. Franken (inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich). Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann ein Nettovermögen von minimal 15 Mio. Franken ausgewiesen werden, vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss aber ein besserer Wert resultieren, damit ein Substanzabbau möglich wird. Wird die Bandbreite während längerer Zeit nach oben durchschritten (35 Mio. Franken), sind Steuerfussanpassungen angezeigt.

Messgrösse

Nettovermögen von 25 Mio. Franken, Bandbreite zwischen 15 und 35 Mio. Franken

Steuerfuss maximal 110 %

In der aktuellen Legislatur soll der Steuerfuss nicht weiter erhöht werden. Angestrebt wird ein stabiler bzw. sinkender Steuerfuss bei maximal 110 %.

Messgrösse

Steuerfuss maximal 110 %

Finanzierung der laufenden Aufwendungen und Investitionen

Die Konsumaufwendungen sollen über jährlich wiederkehrende Erträge finanziert werden (Selbstfinanzierung > 0). Für die Wert- und Substanzerhaltung der Infrastruktur ist zudem eine angemessene Selbstfinanzierung zu erzielen, um diese Investitionen finanzieren zu können. Der Selbstfinanzierungsgrad über 8 Jahre (3 IST + 5 Plan) soll mindestens 100 % betragen.

Messgrösse

Selbstfinanzierungsgrad über 8 Jahre > 100 %
(3 IST + 5 Plan)

Mittelfristiger Haushaltsausgleich

Der mittelfristige Ausgleich wird über 8 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt werden 3 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt.

Messgrösse

Summe Ergebnis 8 Jahre
(3 IST + 5 Plan)

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Massnahmen

Im aktuellen Plan wird der mittelfristige Haushaltsausgleich mit den angezeigten Massnahmen erreicht. Die übrigen finanzpolitischen Ziele können jedoch teilweise nicht eingehalten werden. Handlungsbedarf ist vor allem in folgenden Punkten gegeben:

Ohne Steuerfussanpassungen würden jährliche Defizite von über 3 Mio. Franken resultieren. Mit den beiden Steuerfusserhöhungen 2021 und 2022 gelingt der Rechnungsausgleich ab 2022 wieder. Um auf den zweiten Erhöhungsschritt verzichten zu können oder diesen abzumildern, sind weiterhin Massnahmen zur Stabilisierung der Aufwandsentwicklung (straffer Haushaltvollzug, evtl. Leistungsverzicht) notwendig. Lehnt die Stimmbevölkerung die Steuerfusserhöhung ab, so sind einschneidende Sparmassnahmen vorzunehmen, um den Haushalt im Gleichgewicht zu halten.

Ertragsseitig sind zusätzliche Erträge für Zusatzleistungen AHV/IV sowie Strassenunterhalt (ab 2022) vorgesehen. Beide Positionen benötigen noch die Zustimmung des Stimmvolls am 27. September 2020. Fallen die Abstimmungen negativ aus, würden sich die Aussichten um jährlich über 2 Mio. Franken (entspricht fünf Steuerprozenten) verschlechtern.

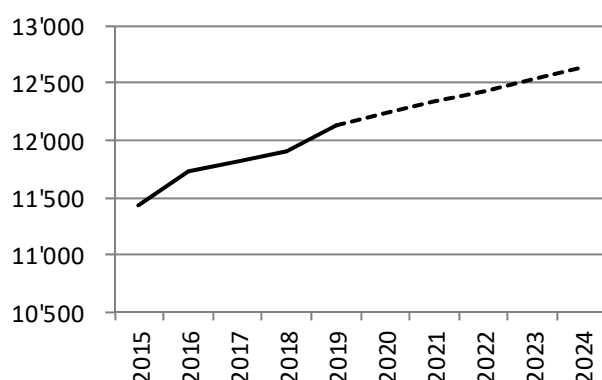
Das Nettovermögen verfehlt am Ende der Planung den unteren Grenzwert ganz knapp, d.h. um 0,7 Mio. Franken. Mit einer weiterhin konsequenten Priorisierung der Investitionsplanung ist der Substanzverzehr abzubremesen.

Soll zusätzlich die Zunahme der Verschuldung begrenzt werden, könnte die Veräusserung von (unrentablem) Finanzvermögen erwogen werden.

Planungsgrundlagen

Die Bekämpfung der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie stellt die Wirtschaft vor grosse Herausforderungen. Konjunkturprognosen unterliegen derzeit einer sehr grossen Unsicherheit. Wir basieren für die Wirtschaftsentwicklung auf der Prognose der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich. Die Schweizer Wirtschaft erlebte im Frühjahr 2020 einen scharfen Einbruch. Die Wirtschaft dürfte die Talsohle durchschritten haben, die Nachwirkungen sind aber noch lange spürbar. Es wird davon ausgegangen, dass das BIP Ende 2021 wieder ungefähr das Niveau von Ende 2019 erreichen wird. Die Krise trifft insbesondere Handel, Gastgewerbe und Industrie. Wegen der grossen Abhängigkeit von den Exporten hat der internationale Nachfrageeinbruch einen substantiellen Einfluss auf die Schweizer Konjunktur. Teuerung und Zinsen dürften kurz-/mittelfristig weiterhin bei den sehr tiefen Werten verharren. Die grössten Risiken können neben der allgemeinen Prognoseunsicherheit in einer zweiten COVID-19-Welle, einem Wiederaufkommen der europäischen Banken- und Schuldenkrise, bei der allgemeinen Weltsicherheitslage und der Entwicklung der EU (inkl. bilaterale Verträge) ausgemacht werden. Positiv würde sich die schnelle Entwicklung und Verbreitung eines Impfstoffes auswirken.

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose und der Analyse der Altersstruktur wird im Plan von einer höheren Schüler- und Klassenzahl ausgegangen.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 80 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Anspruch auf demografischen bzw. geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich besteht nicht.

Neue Rechnungslegung (HRM2)

Seit dem 1.1.2019 legen alle öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach den Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes ab. Bei der Einführung wurde entschieden, das Verwaltungsvermögen neu zu bewerten und den Ressourcenausgleich periodengerecht abzugrenzen.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2020 - 2024)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	26'519
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-27'277
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-758
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-758

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2024)	Fr./Einw.	1'134
Eigenkapital (31.12.2024)	Fr./Einw.	8'531
Selbstfinanzierungsgrad (2020 - 2024)		97%

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

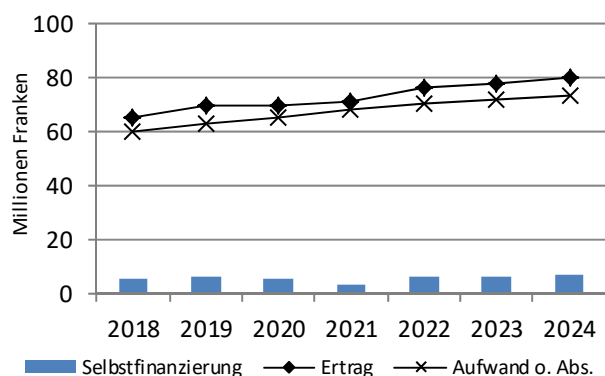
- SH Mettlen Trakt Süd koordin. Massnahmen
- Sportplatz Barzloo Garderobengebäude
- Ausbau Bahnhof, Bushof
- SH Pfaffberg temp. Schulraum Verschiebung
- Diverse Sanierungen Gemeindestrassen

Finanzvermögen

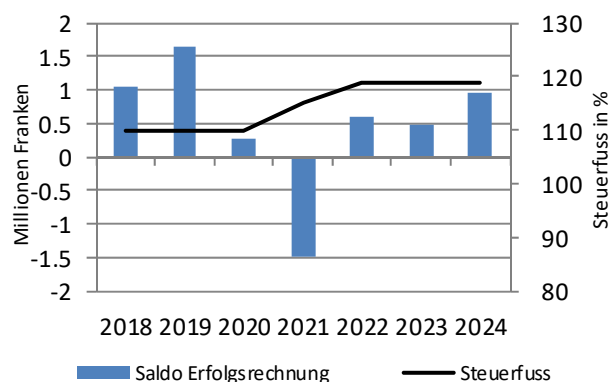
- keine

Verschiedene exogene Einflüsse wie die Auswirkungen des Coronavirus auf die Wirtschaftsentwicklung, die Umsetzung der Unternehmenssteuerreform und zahlreiche Gesetzesänderungen (ZIG, StrG, KJG etc.) beeinflussen den Finanzhaushalt in den nächsten Jahren. Die Aufwendungen steigen zusätzlich wegen höherer Schülerzahl und mehr Sozialaufwendungen. Ertragsseitig führt die steigende Bevölkerungszahl grundsätzlich zu höheren Erträgen und ab 2021/22 wird mit höheren Beiträgen (Zusatzleistungen AHV/IV und Strassenunterhalt) gerechnet. Am Ende der Planung zeigt sich mit stabilem Steuerfuss ein jährlicher Aufwandüberschuss von über 3 Mio. Franken. Um den mittelfristigen Haushaltsausgleich erreichen zu können, sind im Plan zwei Steuerfusserhöhungen (2021 und 2022) auf 119 % berücksichtigt. So stabilisiert sich das Eigenkapital bei 108 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 26 Mio. Franken, womit die Investitionen von 27 Mio. Franken fast vollständig selber finanziert werden können. Am Ende der Planungsperiode resultiert ein Nettovermögen von 14 Mio. Franken, was einer knapp durchschnittlichen Substanz entspricht. Der mittelfristige Haushaltsausgleich über acht Jahre wird mit den angezeigten Massnahmen erreicht.

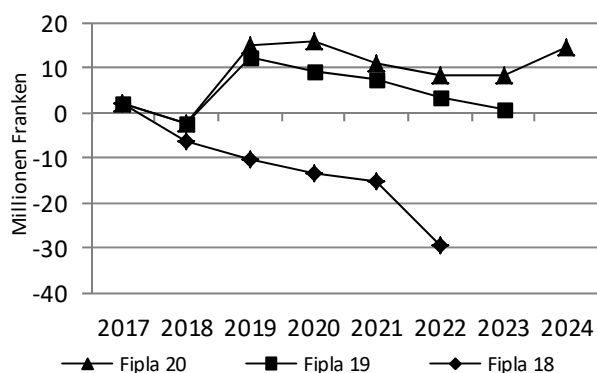
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



Gegenüber der letztjährigen Planung zeigt sich ein höheres Nettovermögen.

Mit den geplanten Steuerfussanpassungen steigt die Selbstfinanzierung gegenüber dem Vorjahresplan deutlich an. Zusätzlich wird mit höheren Beiträgen für Zusatzleistungen AHV/IV und Strassenunterhalt gerechnet.

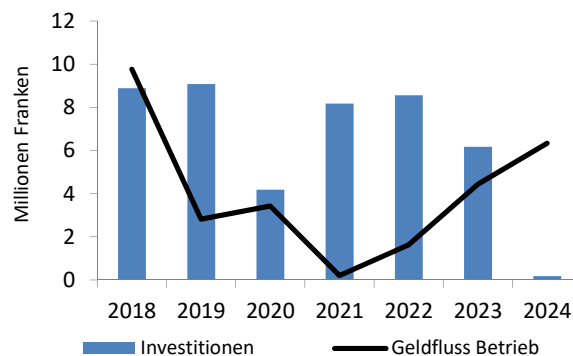
Das Investitionsvolumen liegt über 3 Mio. Franken tiefer als im letztjährigen Finanzplan.

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

(in 1'000 Franken)

Liquide Mittel (1.1.2020)			13'911
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		16'035	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-27'277		
- Finanzvermögen	-	-27'277	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-18'000		
- Neuaufnahme Schulden	23'000		
- Veränderung Anlagen	-	5'000	
Veränderung Liquide Mittel			-6'242
Liquide Mittel (31.12.2024)			7'670
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2024			3'122
Schulden inkl. KK per 31.12.2024		0.5%	29'074

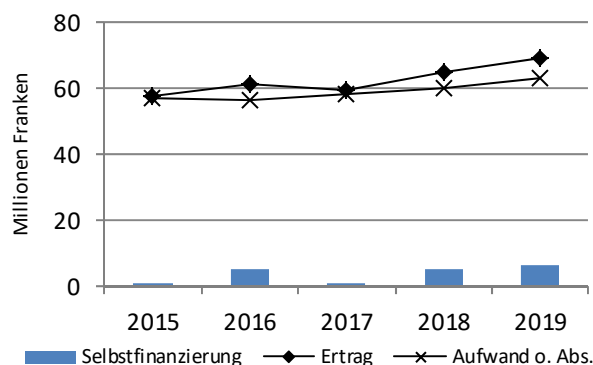


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 16 Mio. Franken gerechnet. Die Differenz zur deutlich höheren Selbstfinanzierung von 26 Mio. Franken entspricht im Wesentlichen den Abgrenzungsbeiträgen im Finanzausgleich. Zusammen mit Investitionen von 27 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 11 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht zum grösseren Teil aus der bestehenden Liquidität und durch eine Erhöhung der verzinslichen Schulden um netto 5 Mio. Franken. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 29 Mio. Franken. Mit einer Durchschnittsverzinsung von 0,5 % kann vom sehr tiefen Zinsniveau profitiert werden, langfristig wird aber auch ein recht hohes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

Die vergangenen Jahre (2015 - 2019)

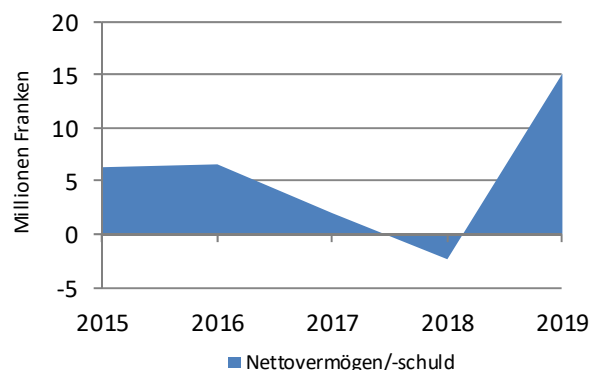
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



In den letzten beiden Jahren verbesserte sich die Erfolgsrechnung ertragsseitig deutlich, so dass trotz steigender Aufwendungen eine ansprechende Selbstfinanzierung erzielt wurde. Zuvor resultierten teilweise hohe Defizite. Der Steuerfuss wurde 2016 und 2018 um insgesamt 8 Prozentpunkte auf 110 % erhöht. Mit der Bilanzneubewertung per 1.1.2019 (definitive Einführung von HRM2 nach neuem Gemeindegesetz, insbesondere Abgrenzung Ressourcenausgleich) haben das Nettovermögen und das Eigenkapital einmalig um 19 Mio. Franken zugenommen.

Für die vergangenen fünf Jahre steht den Nettoinvestitionen von 38 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 18 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 47 % entspricht. Unter Berücksichtigung der geringen Nettoinvestitionen im Finanzvermögen resultierte ein Haushaltsdefizit von 20 Mio. Franken. Das Nettovermögen wurde bis 2018 vollständig abgebaut, per Ende 2019 wird nach der Neubewertung ein Nettovermögen von 15 Mio. Franken ausgewiesen. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ein durchschnittlicher Wert für die Substanz. Verglichen mit anderen Gemeinden wird im Jahr 2019 ein überdurchschnittlich¹ hoher Aufwand für die Ergänzungsleistungen IV und AHV, Familie und Jugend, Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime, Planmässige Abschreibungen VV, Fürsorge Übriges sowie Sekundarschule ausgewiesen.

Mit 6 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2019 1 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Für die Verbesserung verantwortlich sind vor allem höhere Steuererträge. Nebst den ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres haben auch die Steuern früherer Jahre sowie die Grundstückgewinnsteuern zum Anstieg beigetragen. Dem stehen höhere Aufwendungen (v.a. Bildung, Gesundheit, Verkehr) gegenüber. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (8,9 %) liegt auf knapp durchschnittlichem Niveau. Die Investitionen von 8 Mio. Franken im 2019 konnten zu 75 % aus der Selbstfinanzierung gedeckt werden. Das Nettovermögen reduzierte sich (nach der Neubewertung) um 2 Mio. Franken.

Mittelflussrechnung (2015 - 2019)		Steuern
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	17'904
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-38'308
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-20'404
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-81
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-20'486
Kennzahlen		
Nettovermögen (31.12.2019)	Fr./Einw.	1'243
Eigenkapital (31.12.2019)	Fr./Einw.	8'841
Selbstfinanzierungsgrad (2015 - 2019)		47%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024

Gemeinde Pfäffikon

Seite

F

Prognosewerte

Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Eckwerte und besondere Einflüsse	1

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	2
---	---

Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung	3
Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	4

Detailprognosen

Investitionsprogramm mit Prioritäten	5
Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstückgewinnsteuern)	10
Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich)	11
Aufgabenplan	13
Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	15
Erfolgsrechnung alle Planjahre	16
Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen)	18
Planbilanz	19
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltgleichgewicht)	20
Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	21
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	22

Gemeindeentwicklung	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bevölkerung	1)					
Pfäffikon	12'135	12'235	12'335	12'435	12'535	12'635
Schülerzahlen	2)					
- Kindergarten	264	276	276	270	240	262
- Primarschule	681	692	727	756	809	807
- Sekundarschule	252	259	262	264	250	270
Total	1'197	1'227	1'265	1'290	1'299	1'339

1) zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

2) Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe Schüler

Quelle: Bevölkerung und Schülerzahlen = Input Gemeinde

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug)

Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt

79%

Prognosen für den Bezirk Pfäffikon	2018 - 2025		2018 - 2035	
	Periode	p.a.	Periode	p.a.
Bevölkerungsentwicklung				
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	7.2%	1.0%	16.0%	0.9%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	0.1%	0.0%	-1.8%	-0.1%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-3.5%	-0.5%	-8.7%	-0.5%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	11.2%	1.6%	30.1%	1.8%
Prozentuale Veränderung Ausländeranteil	16.8%	2.4%	29.6%	1.7%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Mai 2019

Konjunkturelle Entwicklung	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Mittel 20/24
Bruttoinlandprodukt (BIP)	3) 1.0%	-5.1%	4.3%	1.5%	1.5%	1.5%	0.7%
Teuerung	4) 0.4%	-0.6%	0.1%	0.4%	0.8%	1.1%	0.4%
Zins 10-jährige Bundesobligation	4) -0.5%	-0.5%	-0.4%	-0.1%	0.3%	0.6%	0.0%
Zins 3-monatige Euro-Franken	4) -0.7%	-0.7%	-0.7%	-0.4%	0.0%	0.3%	-0.3%

3) Veränderung gegenüber Vorjahr

4) Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2021 Konjunkturprognose KOF, 16. Juni 2020; ab 2022: KOF Consensus Forecast

Eckwerte	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Mittel 20/24
Nominales BIP	1.4%	-5.7%	4.4%	1.9%	2.3%	2.6%	1.0%
Jährliche Bevölkerungszunahme	2.0%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%
Bevölkerung und Teuerung	2.4%	0.2%	0.9%	1.2%	1.6%	1.9%	1.2%
Bevölkerung und nominales BIP	3.4%	-4.9%	5.2%	2.7%	3.1%	3.4%	1.8%

Besondere Einflüsse

Planerische Entscheide	keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar
Lokale Industrie	do.
Bedeutende Steuerzahler	do.

Startsitzung Planungsprozess Montag, 4. Mai 2020

Steuerhaushalt		2020	2021	2022	2023	2024							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung	1)	4'858	3'352	5'781	6'088	6'440	26'519						
Nettoinvestitionen VV		-4'189	-8'174	-8'562	-6'180	-172	-27'277						
Veränderung Nettovermögen		669	-4'822	-2'781	-92	6'268	-758						
Nettoinvestitionen FV		-	-	-	-	-	-						
Haushaltüberschuss/-defizit		669	-4'822	-2'781	-92	6'268	-758						
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		64'171	12'948	67'424	15'171	69'808	17'729	71'161	18'162	72'468	18'607	3.1%	9.5%
Fiskalbereich		99	39'555	100	37'885	135	40'643	135	41'672	135	43'011	8.2%	2.1%
Grundstückgewinnsteuern			5'400		6'300		4'500		4'500		4'500		-4.5%
Direkter Finanzausgleich	2)		8'651		10'801		12'165		12'410		12'277		9.1%
Abschreibungen VV		4'728		4'883		5'232		5'649		5'522		4.0%	
Interne Verrechnungen		2'789	2'789	2'652	2'652	2'652	2'652	2'652	2'652	2'652	2'652	-1.3%	-1.3%
Finanzaufwand/-ertrag		303	2'877	297	1'016	337	1'024	392	1'033	392	1'042	6.6%	-22.4%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV		38	184	38	90	38	90	38	90	38	90		
Ao Aufwand/Ertrag		4	6	4	6	4	6	4	6	4	6		
Total		72'132	72'410	75'398	73'920	78'207	78'809	80'031	80'524	81'211	82'183	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		278		-1'478		602		492		972		866	
Abschreibungen		4'728		4'883		5'232		5'649		5'522		26'013	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-148		-53		-53		-53		-53		-360	
Selbstfinanzierung	1)	4'858		3'352		5'781		6'088		6'440		26'519	
Steuerfuss		110%		115%		119%		119%		119%			
Einfacher Staatssteuerertrag		30'909		29'636		30'772		31'486		32'444		1.2%	
2) konsolidierter Wert													
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-2'297	-2'198	-87	-149	321				-4'411			
Ergebnis aus Finanzierung		2'574	719	687	640	649				5'269			
Ausserordentliches Ergebnis		2	2	2	2	2				8			
Rechnungsergebnis		278	-1'478	602	492	972				866			
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total			
Verwaltungsvermögen (VV)		4'189	8'174	8'562	6'180	172				27'277			
Finanzvermögen (FV)		-	-	-	-	-				-			
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen		50'890		54'067		58'286		58'194		59'462		17%	
Verwaltungsvermögen		91'655		94'946		98'276		98'807		93'458		2%	
Fremdkapital			35'132		43'132		50'132		50'132		45'132	28%	
Eigenkapital			107'413		105'882		106'430		106'870		107'788	0%	
Total		142'545	142'545	149'013	149'013	156'562	156'562	157'001	157'001	152'920	152'920	7%	
Nettovermögen/-schuld		15'758		10'936		8'154		8'062		14'331			
Kennzahlen								Periode					
Selbstfinanzierungsanteil		7.0%		4.7%		7.6%		7.8%		8.1%		↘	7.0% 0
Selbstfinanzierungsgrad		116%		41%		68%		99%		3744%		↗	97% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		-0.3%		-0.1%		-0.1%		0.0%		0.0%		↑	-0.1% 0
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		1'288		887		656		643		1'134		↗	922 0

Haushaltsaldo	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Gesamthaushalt	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
Selbstfinanzierung	6'161	4'858	3'352	508	397	272
Nettoinvestitionen VV	-8'197	-4'189	-8'174	-675	-342	-663
Veränderung Nettovermögen	-2'036	669	-4'822	-168	55	-391
Nettoinvestitionen FV	-23	-	-	-2	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	-2'059	669	-4'822	-170	55	-391

Geldflussrechnung	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Gesamthaushalt	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
I. Betriebliche Tätigkeit						
Nettokosten Gemeinde	-24'164	-24'881	-25'240	-1'991	-2'034	-2'046
Nettokosten Schule	-24'227	-25'844	-26'530	-1'996	-2'112	-2'151
Nettokosten Finanzen und Steuern	-3'908	-4'437	-4'700	-322	-363	-381
Total Aufwand (netto)	-52'299	-55'162	-56'470	-4'310	-4'509	-4'578
Direkte Gemeindesteuern	41'068	39'456	37'785	3'384	3'225	3'063
Grundstückgewinnsteuern	5'659	5'400	6'300	466	441	511
Direkter Finanzausgleich	6'855	8'651	10'801	565	707	876
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung	352	1'933	106	30	158	9
Total Ertrag (netto)	53'934	55'440	54'992	4'445	4'531	4'458
Ergebnis Erfolgsrechnung	1'636	278	-1'478	136	23	-120
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'460	4'728	4'883	368	386	396
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 65	-148	-53	5	-12	-4
Selbstfinanzierung	6'161	4'858	3'352	509	397	272
Überträge in Investitionsbereich	-293	-	-	-24	-	-
Veränderung übriges Finanzvermögen	2) 4'288	-1'431	-3'140	353	-117	-255
Veränderung übriges Fremdkapital	-7'340	-	-	-605	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2'816	3'428	211	233	280	17
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)	-8'197	-4'189	-8'174	-675	-342	-663
Finanzvermögen (FV)	-23	-	-	-2	-	-
Überträge aus betrieblichem Bereich	293	-	-	24	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	3) -1'153	-	-	-95	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-9'080	-4'189	-8'174	-748	-342	-663
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	4) -	-5'000	8'000	-	-409	649
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	-1'773	-	-	-146	-	-
Veränderung Finanzanlagen	4) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	-1'773	-5'000	8'000	-146	-409	649
Veränderung Flüssige Mittel	-8'037	-5'761	37	-661	-471	3

1) inkl. Spezialfinanzierungen
2) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen
3) TA, TP, Rückstellungen etc.
4) inkl. kurzfristiger Bereich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2019 Rechnung	2020 Approx	2021 Budget	2020 vs. Rg.	2021 vs. Rg.	2021 vs. Approx
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	15'341	19'469	18'193	27%	19% !!	-7%
- Primarschule (je Schüler)	19'674	19'257	20'657	-2%	5% !!	7%
- Sekundarschule (je Schüler)	26'898	27'584	24'776	3%	-8%	-10%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'991	2'034	2'046	2%	3%	1%
Nettokosten Kindergarten	334	439	407	32%	22%	-7%
Nettokosten Primarschule	1'104	1'089	1'217	-1%	10%	12%
Nettokosten Sekundarschule	559	584	526	5%	-6%	-10%
Total Nettokosten Schule(n)	1'996	2'112	2'151	6%	8%	2%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	3'988	4'146	4'197	4%	5%	1%
Nettokosten Finanzen und Steuern	322	363	381	13%	18%	5%
Gesamttotal Steuerhaushalt	4'310	4'509	4'578	5%	6%	2%
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	12'135	12'235	12'335	1%	2%	1%
Kindergartenschüler	264	276	276	5%	5%	0%
Primarschüler	681	692	727	2%	7%	5%
Sekundarschüler	252	259	262	3%	4%	1%
Gesamtschülerzahl	1'197	1'227	1'265	3%	6%	3%
Makroökonomische Eckwerte						
Teuerung	0.4%	-0.6%	0.1%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.0%	-5.1%	4.3%			
Summe (nominelles Wachstum)	1.4%	-5.7%	4.4%			

Quelle: - 2021 Konjunkturprognose KOF, 16. Juni 2020; ab 2022: KOF Consensus Forecast

Zusammenzug Nettoinvestitionen Gemeinde Pfäffikon (1'000 Fr.)

23.09.2020

Gemeinde Pfäffikon (ohne Gebühren)	2020	2021	2022	2023	2024	> 2024	Total
1 = Bewilligt	3'454	212	795	3'350	-378	39	7'472
2 = Nachhol-/Entwicklung	735	7'962	7'767	2'830	550	16'591	36'435
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	4'189	8'174	8'562	6'180	172	16'630	43'907

Finanzvermögen (FV) Gemeinde Pfäffikon	2020	2021	2022	2023	2024	> 2024	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	-	-	-	-	-	-	-

Gesamttotal Gemeinde Pfäffikon	2020	2021	2022	2023	2024	> 2024	Total
Total	4'189	8'174	8'562	6'180	172	16'630	43'907

# Text	Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2020	2021	2022	2023	2024	> 2024	Total
Kultur, Behörden und Organisation												
1 Zentrumsentwicklung Geviert Bank, Post, Gemeinde, Private	1	0	GDE	20								-
Gesundheit - Friedhof und Bestattung												
2 Friedhof Sanierung Betriebsgebäude - Phase 2	1	0	GDE	33	31	654						685
Sicherheit - Schiessanlage												
3 Sanierung Schiessanlage	1	0	GDE	30		302						302
4 Beiträge Sanierung Schiessanlage	1	0	GDE	30			-401					-401
5 Beiträge Sanierung Schiessanlage	1	0	GDE	30				-400				-400
6 Schiessanlage, Bundesbeiträge	1	0	GDE	30	-532							-532
7 Schiessanlage, Kantonsbeiträge	1	0	GDE	30	-731							-731
Liegenschaften - Verwaltungsvermögen												
8 Hörnli / Sitzbüehl, Altlastensanierung	2	0	GDE	10	68	7	10					85
9 Russikerstr. / Luppenbrücke, Altlastensan.	2	0	GDE	10	1'910							1'910
10 Russikerstr. / Luppenbrücke, Altlastensan.	2	0	GDE	10							400	400
11 Erschliessungsbeitrag an Baufeld C	1	0	GDE	33		32	20					52
12 Dienstbarkeit für Fahrradabstellplätze	2	0	GDE	33	5	15	37					57
13 Dienstbarkeit für PW-Abstellplatz	2	0	GDE	33	-		25					25
Liegenschaften - Primarschule übriges												
14 Temporärer Schulraum Verschiebung, Pfaffberg	2	0	GDE	10		50	1'940					1'990
15 Rückvergütung Anschlussgebühren GWP	1	0	GDE	33		-132						-132
Liegenschaften - SH Steinacker												
16 KG Steinacker, Koord. Massnahmenpl.	2	0	GDE	10			90					90
17 Steinacker PS Klassentrakt, Koord. Massnahmenpl	1	0	GDE	33		15						15
18 TH Steinacker Koord. Massnahmenplanung	2	0	GDE	33							1'507	1'507
19 Steinacker PS Kanalisationssanierung	2	0	GDE	50	5						65	70
20 KG Steinacker, Kanalisationssanierung	2	0	GDE	50	15						110	125
Liegenschaften - SH Mettlen												
21 Mettlen PS West-Trakt, Koord. Massnahmenplan	2	0	GDE	33					25	50	2'106	2'181
22 Mettlen PS Ost-Trakt, Koord. Massnahmenpl.	2	0	GDE	33	37				25	50	1'473	1'585
23 Mettlen PS Nord-Trakt, Koord. Massnahmenpl.	2	0	GDE	33							718	718

# Text	Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2020	2021	2022	2023	2024	> 2024	Total
24 Mettlen PS West- und Ost-Trakt, Kanalisationssanierung	2	0	GDE	50	35						77	112
25 Mettlen Nord-Trakt und TH, Kanalisationssanierung	2	0	GDE	50					40			40
26 Mettlen KG, Kanalisationssanierung	2	0	GDE	50							14	14
27 KIGA Irgenhausen Kanalisationssanierung	2	0	GDE	33	8	15					35	58
28 Mettlen Turnhalle, Koord. Massnahmenpl.	2	0	GDE	33	75	104	590	590	500			1'859
29 Schulhaus Auslikon, Koordinierte Massnahmen	2	0	GDE	33							829	829
30 Auslikon Pavillon, Koord. Massnahmepl.	2	0	GDE	33							149	149
31 Kanalisationssanierung Auslikon	2	0	GDE	50	16						61	77
Liegenschaften - SH Obermatt												
32 Obermatt Ost, Werterhalt	2	0	GDE	33							539	539
33 KIGA Obermattstrasse, Koordinierte Massnahmenplanung	2	0	GDE	33							1'320	1'320
34 KIGA Obermattstrasse Kanalisationssanierung	2	0	GDE	50	4						41	45
Liegenschaften - SH Mettlen (OS)												
35 Mettlen Trakt Süd, Koord. Massnahmenpl. ab 2017	2	0	GDE	33	240	77	2'050	2'250	60			4'677
36 Mettlen OS Trakt Nord, Koord. Massnahmenpl	2	0	GDE	33	213				100		1'220	1'533
37 Kanalisationssanierung	2	0	GDE	33	26			127				153
Liegenschaften - SH Pfaffberg (OS)												
38 Pfaffberg Koordinierte Massnahmen	1	0	GDE	33	6'377	400						6'777
39 Rückvergütung Klassentrakt Pfaffberg aus Gebäudeprogramm	1	0	GDE	33		-150					39	-111
40 SH, Kanalisationssanierung (alt 5040.04)	2	0	GDE	50							39	39
41 Wettbewerb OSZ Pfaffberg	1	0	GDE	10		26	174					200
Liegenschaften - Hallenbad Steinacker												
42 Hallenbad Steinacker, Koordinierte Massnahmen	2	0	GDE	33							365	365
43 Kanalisationssanierung	2	0	GDE	50							70	70
Liegenschaften - Finanzvermögen												
44 Grundstücke Verkauf	1	1	FV	0								-
Freizeit und Sport - Strandbad												
45 Ersatz Schwimmbad- Auskleidungsfolien	2	0	GDE	30				300				300
46 Sanierung Abwasserbecken	2	0	GDE	30					100			100

# Text	Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2020	2021	2022	2023	2024	> 2024	Total
Freizeit und Sport - Sportplatz Barzloo												
47 Barzloo, Platzentwässerungen	2	0	GDE	30	23							23
48 Neubau Garderobengebäude, Sportfonds-Beiträge	2	0	GDE	33					-380			-380
49 Neubau Garderobengebäude	2	0	GDE	33	88	92	1'620	1'800	200			3'800
Bau, Planung, Umwelt - Kataster- und Vermessungswesen												
50 Gebäudeinventar (alt: BZO Teilrevision/Parkraumkonzept)	1	0	GDE	10	20							20
51 BZO Teilrevision (IVHB)	2	0	GDE	10				40	20			60
Bau, Planung, Umwelt - Gewässerunterhalt und -verbauungen												
52 Sanierung / Offenlegung Furtbach / Irgenhauser Dorfbach in Oberwil	2	0	GDE	50				100	1'000		1'894	2'994
53 Dorfbach Auslikon (QP)	2	0	GDE	50						50	950	1'000
54 Loorenbach, Humbel, Sanierung	1	0	GDE	50	18	946						964
55 Loorenbach, Humbel, Sanierung	1	0	GDE	50			-507					-507
56 Luppen / Sicherstellung Restwasser-menge und Fischgängigkeit	1	0	GDE	50		10	5	45				60
57 Luppen / Sicherstellung Restwasser-menge und Fischgängigkeit	1	0	GDE	50					-50			-50
58 Massnahmen Mühleweiher	2	0	GDE	50	37						1'739	1'776
59 Tobelweiher	2	0	GDE	50					10	20	370	400
60 Massnahmen Krebsiweiher	1	0	GDE	50		40	70	450				560
61 Ablagerungsstandort Landsberg ER	1	0	GDE	30		30	15					45
62 Offenlegung Gemisbächli / Krebsiweiher bis Mühleweiher	2	0	GDE	50		20	40	440				500
63 Offenlegung Gemisbächli / Krebsiweiher bis Mühleweiher	2	0	GDE	50					-150			-150
64 Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz	2	0	GDE	50			50	100	150			300
Verkehr - Gemeindestrassen												
65 Frohwiesstrasse	2	0	GDE	40				10	170			180
66 Feldstrasse, ausserorts	2	0	GDE	40			25	450				475
67 Loorenstrasse	2	0	GDE	40				-	20	340		360
68 Schönaustrasse, Sanierung ab Dorfausgang	2	0	GDE	40			30	270				300
69 Sulzbergstrasse	1	0	GDE	40	4	346		-				350
70 Rappengasse	1	0	GDE	40	235	45						280
71 Walliker- / Bodenackerstrasse, Abschnitt "Stangenlager" bis Haus Nr. 15	1	0	GDE	40	51	810	39					900
72 Rickstrasse	2	0	GDE	40				30	420			450
73 Im Kehr	2	0	GDE	40				10	120			130
74 Bergweidstrasse	2	0	GDE	40			30	370				400
75 Schulhausstrasse	2	0	GDE	40		50	725					775

# Text	Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2020	2021	2022	2023	2024	> 2024	Total
76 Umrüstung öff. Beleuchtung auf LED	1	0	GDE	8	3	250	247					500
77 Gestaltungsprojekt Seestrasse	1	0	GDE	40		-220						-220
78 Äussere Zelglistrasse	2	0	GDE	40				20	300	40		360
79 Wallikerstrasse, Sanierung Luppmenbrücke	2	0	GDE	40			285					285
80 Angelstrasse	2	0	GDE	40		20	180					200
81 Cholenweg	2	0	GDE	40		10	65					75
82 Langackerstr. / Schmiedenweg	2	0	GDE	40			20	170				190
83 Ersatz VW Pickup	2	0	GDE	8		65						65
84 Ersatz Rasentraktor	2	0	GDE	8			45					45
85 Weitere Fahrzeuge	2	0	GDE	8				150			500	650
Verkehr - Regionaler- und Bundesverkehr												
86 Ausbau Bahnhof, Bushof	1	0	GDE	40	78	50	50	100	2'800			3'078
87 Ausbau Bahnhof, Bushof	1	0	GDE	40						-678		-678
88 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	1	0	GDE	30			500					500
89 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	1	0	GDE	30				600				600
90 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	1	0	GDE	30					600			600
91 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	1	0	GDE	30						300		300
Jugend und Integration - Jugend												
Volksschule allgemein												
92 Gesamtschule Pfäffikon, Mobiliar, Geräte	2	0	GDE	8		80						80
93 Informatik Zusatzbeschaffung Geräte Lehrplan 21	2	0	GDE	4		130						130
94 Informatik Zusatzbeschaffung Geräte Lehrplan 21	2	0	GDE	4			105					105
95 Informatik Zusatzbeschaffung Geräte Lehrplan 21	2	0	GDE	4				90				90
96 Informatik Zusatzbeschaffung Geräte Lehrplan 21	2	0	GDE	4					100			100
97 Diverse Umbauten, Mobiliar Einrichtung Mettlen Primar	2	0	GDE	8				450				450

Gemeinde Pfäffikon (in 1'000 Fr.)	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024				
Veränderungen Steuergesetz/-tarif														
- Natürliche Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%				
- Juristische Personen						0.0%	-7.5%	0.0%	-7.5%	0.0%	Systematik/Ergebnis Steuerschätzung			
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)											BIP T E STF Ø3y 2021 in % Ø3y			
<i>Natürliche Personen</i>	25'115	25'524	26'701	27'121	28'337	29'182	28'181	29'199	30'003	30'928				
- Einkommen	21'964	22'287	23'323	23'563	24'730	25'273	24'272	25'288	25'984	26'785	x	x	x	103%
- Vermögen	3'151	3'237	3'379	3'558	3'607	3'909	3'909	3'911	4'019	4'143	x	x	x	111%
<i>Juristische Personen</i>	2'643	2'263	1'866	2'100	2'485	1'727	1'455	1'573	1'483	1'517				
- Gewinn	2'330	1'986	1'585	1'820	2'208	1'455	1'182	1'325	1'249	1'278	x	x		68%
- Kapital	313	277	281	280	277	273	273	248	234	239	x	x		98%
Total	27'758	27'787	28'568	29'221	30'823	30'909	29'636	30'772	31'486	32'444				
Steuerfuss Rechnungsjahr	102%	105%	105%	110%	110%	110%	115%	119%	119%	119%				
Steuern Rechnungsjahr	28'314	29'176	29'996	32'143	33'905	34'000	34'082	36'619	37'468	38'609				
Steuererträge aus früheren Jahren	2'696	3'362	1'966	3'688	5'944	3'700	2'500	2'670	2'817	2'980	x	x	x	65%
Nachsteuern	37	562	103	156	173	150	145	144	144	144				101%
Aktive Steuerausscheidungen	800	1'021	1'438	1'081	850	1'800	1'250	1'335	1'409	1'490	x	x	x	111%
Passive Steuerausscheidungen	-845	-1'090	-728	-862	-696	-1'100	-1'100	-1'175	-1'240	-1'311	x	x	x	144%
Pauschale Steueranrechnung	-36	-31	-23	-36	-37	-32	-34	-32	-32	-32				106%
Quellensteuern	-146	257	1'015	974	821	703	708	745	765	789	x	x	x	76%
Personalsteuern	230	231	240	245	247	248	250	252	254	256				102%
Total Ertrag Gemeindesteuern	31'050	33'489	34'008	37'388	41'206	39'469	37'801	40'558	41'586	42'924				
Tatsächliche Forderungsverluste	100	56	110	45	208	85	100	121	121	121				83%
Wertberichtigungen Forderungen														
Total Aufwand Gemeindesteuern	100	56	110	45	208	85	100	121	121	121				
Grundstückgewinnsteuern	4'863	5'172	2'720	4'262	5'659	5'400	6'300	4'500	4'500	4'500	Manuelle Festlegung			150%
Hundesteuern	74	76	81	83	84	86	85	85	86	87	x			102%
Total Ertrag Sondersteuern	4'937	5'248	2'801	4'344	5'743	5'486	6'385	4'585	4'586	4'587				
Tatsächliche Forderungsverluste		1	0					0	0	0				0%
Kantonsanteil an Hundesteuern	12	12	13	14	14	14		14	14	14	Verhältnis zu Ertrag			0%
Total Aufwand Sondersteuern	12	13	13	14	14	14	-	14	14	14				
Steuerbezug für Kanton (0210.4611.00)		410	427	436	441	425	456	462	469	476	wie allg. Dienste			105%
Steuerbezug für Gemeinden (0210.4612.01)			80	81	84	85	75	76	77	78	wie allg. Dienste			92%
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	2'630	2'702	2'713	2'850	3'077	2'919	2'661	2'740	2'778	2'841				

Ressourcenzuschuss/-abschöpfung		Bemessung: 2018 Auszahlung: 2020	Bemessung: 2019 Auszahlung: 2021	Bemessung: 2020 Auszahlung: 2022	Bemessung: 2021 Auszahlung: 2023	Bemessung: 2022 Auszahlung: 2024	Bemessung: 2023 Auszahlung: 2025	Bemessung: 2024 Auszahlung: 2026
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	2'850	3'077	2'919	2'661	2'740	2'778	2'841
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel o. Zürich	Fr./E	3'721	3'843	1) 3'700	1) 3'600	3'750	3'800	3'850
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		77%	80%	79%	74%	73%	73%	74%
Ausgleichsgrenze		95%	95%	95%	95%	95%	95%	95%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	685	574	596	759	822	832	816
Einwohnerzahl	Anzahl	11'899	12'135	12'235	12'335	12'435	12'535	12'635
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	8'150	6'964	7'286	9'356	10'223	10'429	10'316
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		110%	110%	110%	115%	119%	119%	119%
Steuerfussindex		0.9927	0.9871	0.9871	0.9871	0.9871	0.9871	0.9871
Ressourcenzuschuss	1'000 Fr.	8'965	7'660	8'015	10'760	12'165	12'410	12'277
Ressourcenabschöpfung	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-

1) von swissplan.ch prognostizierter Wert, Abweichungen zu Erfolgsrechnung (Hochrechnung bzw. Budget) sind möglich

Demografischer Sonderlastenausgleich		Bemessung: 2018 Auszahlung: 2020	Bemessung: 2019 Auszahlung: 2021	Bemessung: 2020 Auszahlung: 2022	Bemessung: 2021 Auszahlung: 2023	Bemessung: 2022 Auszahlung: 2024	Bemessung: 2023 Auszahlung: 2025	Bemessung: 2024 Auszahlung: 2026
Einwohnerzahl	Anzahl	11'899	12'135	12'235	12'335	12'435	12'535	12'635
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	2'343	2'354	2'374	2'393	2'413	2'433	2'452
Anteil Einwohner < 20 Jahre		19.691%	19.398%	19.400%	19.403%	19.405%	19.407%	19.409%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Anspruchsgrenze		22.637%	22.634%	22.670%	22.706%	22.742%	22.779%	22.815%
Anteil über Anspruchsgrenze		0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	-351	-393	-400	-407	-415	-423	-430
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	11'850	11'873	11'802	11'814	11'865	11'956	12'088
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Geo-topo Sonderlastenausgleich								
Einwohnerzahl	Anzahl	11'899	12'135	12'235	12'335	12'435	12'535	12'635
Fläche in Quadratkilometer	manuell	17.11	17.11	17.11	17.11	17.11	17.11	17.11
Bevölkerungsdichte	E/km2	695.6	709.4	715.2	721.1	726.9	732.8	738.6
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	2'566						
Steigungsindex	manuell	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%
Beitrag pro Einwohner		-	-	-	-	-	-	-
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Teuerungsindex		98.8	98.9	98.4	98.4	98.9	99.6	100.7
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-

Gemeinde Pfäffikon**Aufgabenplan (1'000 Fr.)**

	Plan		Veränderung		Ausserordentlich + = Verbesserung, - = Verschlechterung
	A	E	A	E	
	Typ	Typ	%	%	
Behörden und Organisation					
- Exekutive	T	T	0.6%	0.6%	
- Gemeindeverwaltung	E	E	1.4%	1.4%	2022: -90' neues Lohnsystem, 2023: +135' Effizienzsteigerung
- Übriges	T	T	0.6%	0.6%	
Betreibungsamt	E	E	1.4%	1.4%	
Kultur	T	T	0.6%	0.6%	
Bevölkerungsdienste	E	E	1.4%	1.4%	
Gesundheit					
- Pflegefinanzierung Alter	E2	E2	3.4%	3.4%	
- Pflegefinanzierung Spitex	E2	E2	3.4%	3.4%	
- Übriges	E	E	1.4%	1.4%	
Sicherheit					
- Polizei	E	E	1.4%	1.4%	
- Feuerwehr	E	E	1.4%	1.4%	
- Übriges	T	T	0.6%	0.6%	
Finanzen und Steuern					
- Steueramt	E	E	1.4%	1.4%	
- Finanzverwaltung	E	E	1.4%	1.4%	
- Übriges	E	E	1.4%	1.4%	
Liegenschaften					
- Verwaltungsliegenschaften	T	T	0.6%	0.6%	
- Schulliegenschaften und Anlagen	T	T	0.6%	0.6%	
- Liegenschaften Finanzvermögen	F	V	0.0%	2.2%	
Freizeit und Sport mit Strandbad					
- Strandbad Baumen	E	E	1.4%	1.4%	
- Sportplatz Barzloo	E	E	1.4%	1.4%	
- Übriges	E	E	1.4%	1.4%	
Hochbau, Planung, Umwelt					
- Hochbau / Planung	E	E	1.4%	1.4%	
- Gewässerunterhalt-/und Verbauungen	T	T	0.6%	0.6%	
- Forstwirtschaft	T	T	0.6%	0.6%	
- Übriges	T	T	0.6%	0.6%	
Verkehr					
- Gemeindestrassen	E	E	1.4%	1.4%	2022: +500' Unterhaltsbeitrag Strassenfonds
- Übriges	B	B	0.8%	0.8%	
Soziales					
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E2	E2	3.4%	3.4%	
- Ergänzungsleistungen AHV	E2	E2	3.4%	3.4%	2022: +1100 Höhere Beiträge (Soziallastenausgleich)
- Ergänzungsleistungen IV	E2	E2	3.4%	3.4%	2022: +600 Höhere Beiträge (Soziallastenausgleich)
- Übriges	E	E	1.4%	1.4%	
Jugend und Integration	E1	E1	2.4%	2.4%	
Familie und Alter	E	E	1.4%	1.4%	2022: -1000' Solidarische Finanzierung KJG
Schulbehörden und Organisation	E	E	1.4%	1.4%	
Primarschule und Kindergarten					
- Primarschule Allgemein	T	T	0.6%	0.6%	2022-24: total -490' 3,5 zusätzliche Klassen
- Kindergarten	T	T	0.6%	0.6%	
Sekundarstufe	T	T	0.6%	0.6%	
Schule allgemein					
- Tagestrukturen	E	E	1.4%	1.4%	
- Musikschule	E	E	1.4%	1.4%	
- Volksschule allg.	E	E	1.4%	1.4%	2022: +160' Jugendfest einmalig im 2021
- Sonderschulung	E	E	1.4%	1.4%	
- Übriges	E	E	1.4%	1.4%	

Finanzierung					
- Steuern	X	X	X	X	
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung	X	X	X	X	
- Ressourcenausgleich, Auflösung	X	X	X	X	
- Ressourcenausgleich, Zuschuss	X	X	X	X	
- Sonderlastenausgleich	X	X	X	X	
- Kapitaldienst	X	X	X	X	
- Emmissionskosten	T	T	0.6%	0.6%	
- Buchgewinne/-verluste realisiert	X	X	X	X	
- WB Liegenschaften FV	X	X	X	X	
- WB Finanzanlagen FV	X	X	X	X	
- Planmässige Abschreibungen VV	X	X	X	X	
- Ausserplanmässige Abschreibungen V	X	X	X	X	
- Aufwertungen VV	X	X	X	X	
- Fonds im Fremdkapital	X	X	X	X	
- Fonds im Eigenkapital	X	X	X	X	
- Liegenschaftsfonds	X	X	X	X	
- Rücklagen Globalbudget	X	X	X	X	
- Vorfinanzierungen	X	X	X	X	
- Finanzpolitische Reserve	X	X	X	X	
- Übrige Einnahmen	E	E	1.4%	1.4%	
- Ausgleich aus kalk. Berechnungen	0	0			
- Übriges	T	T	0.6%	0.6%	

B = Bevölkerungsveränderung

E = Einwohner + Teuerung

E? = E + T + ? %

F = Fixer Wert

M = manuell festgelegt

T = Teuerung

V = VMWG Mietzinsveränderung

X = separate Detailberechnung

Gemeinde Pfäffikon**Hochrechnung 2020 (1'000 Fr.)**

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	-138
Ergebnis gemäss Hochrechnung	<u>278</u>
Veränderung	416

Einzelpositionen

	416
Diverse Positionen	-933
Planmässige Abschreibungen	-396
WB Liegenschaften FV	1'745

Bemerkung

Gemäss detaillierter Hochrechnung Gemeinde
Hochrechnung Investitionen
Neubewertung Baurechts-Grundstück

Gemeinde Pfäffikon Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2020 Approx		2021 Budget		2022 Plan		2023 Plan		2024 Plan		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Behörden und Organisation	2'549	30	2'581	29	2'702	29	2'599	29	2'630	29	0.8%	-0.4%
- Exekutive	282	17	334	17	336	17	338	17	340	17	4.8%	0.4%
- Gemeindeverwaltung	1'979		1'869		1'985		1'878		1'905		-1.0%	
- Übriges	288	13	379	12	381	12	383	12	386	12	7.6%	-1.5%
Betreibungsamt	972	1'000	1'070	1'127	1'085	1'143	1'100	1'159	1'116	1'175	3.5%	4.1%
Kultur	681	50	685	53	689	53	693	54	697	54	0.6%	1.7%
Bevölkerungsdienste	710	456	744	547	755	554	766	562	776	570	2.3%	5.7%
Gesundheit	5'929	170	5'891	162	6'081	167	6'277	173	6'479	178	2.2%	1.1%
- Pflegefinanzierung Alter	3'931		3'931		4'065		4'203		4'347		2.5%	
- Pflegefinanzierung Spitex	1'405	135	1'405	135	1'453	140	1'502	144	1'554	149	2.5%	2.5%
- Übriges	593	35	555	27	563	28	571	28	579	29	-0.6%	-4.9%
Sicherheit	2'080	787	2'231	962	2'257	971	2'284	979	2'311	988	2.7%	5.9%
- Polizei	1'035	256	1'057	262	1'072	266	1'087	270	1'102	274	1.6%	1.6%
- Feuerwehr	460	74	550	78	558	79	566	80	574	81	5.7%	2.4%
- Übriges	585	457	624	622	628	626	631	629	635	633	2.1%	8.5%
Finanzen und Steuern	1'631	559	1'672	602	1'695	610	1'719	619	1'743	627	1.7%	2.9%
- Steueramt	1'055	545	1'082	600	1'097	608	1'113	617	1'128	626	1.7%	3.5%
- Finanzverwaltung	576	15	590	2	598	2	606	2	615	2	1.7%	-42.1%
- Übriges												
Liegenschaften	4'777	881	4'892	926	4'920	938	4'947	950	4'975	962	1.0%	2.2%
- Verwaltungsliegenschaften	1'131	393	1'158	403	1'165	405	1'172	408	1'179	410	1.0%	1.0%
- Schulliegenschaften und Anlagen	3'354	150	3'428	150	3'448	151	3'469	152	3'490	153	1.0%	0.4%
- Liegenschaften Finanzvermögen	291	337	307	374	307	382	307	390	307	399	1.3%	4.3%
Freizeit und Sport mit Strandbad	1'540	1'007	1'764	1'613	1'789	1'636	1'814	1'659	1'839	1'682	4.5%	13.7%
- Strandbad Baumen	1'389	1'007	1'570	1'613	1'592	1'636	1'614	1'659	1'637	1'682	4.2%	13.7%
- Sportplatz Barzloo	131		132		134		135		137		1.2%	
- Übriges	20		62		63		64		65		34.0%	
Hochbau, Planung, Umwelt	1'439	324	1'451	291	1'466	295	1'481	299	1'497	303	1.0%	-1.7%
- Hochbau / Planung	837	263	815	273	827	277	838	281	850	285	0.4%	2.0%
- Gewässerunterhalt-/und Verbauungen	85		79		79		80		80		-1.5%	
- Forstwirtschaft	88	13	86	1	86	1	87	1	87	1	-0.2%	-47.1%
- Übriges	430	48	471	17	474	17	477	17	479	17	2.8%	-22.5%
Verkehr	2'996	492	2'940	434	2'975	940	3'010	953	3'046	966	0.4%	18.4%
- Gemeindestrassen	1'896	474	1'862	415	1'889	921	1'915	934	1'942	947	0.6%	18.9%
- Übriges	1'100	18	1'078	18	1'086	18	1'095	18	1'104	19	0.1%	0.6%
Soziales	15'030	6'960	16'897	8'458	17'403	10'412	17'925	10'732	18'464	11'063	5.3%	12.3%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	4'215	2'086	4'558	2'297	4'713	2'375	4'874	2'456	5'040	2'540	4.6%	5.0%
- Ergänzungsleistungen AHV	4'739	2'141	5'634	2'842	5'826	4'039	6'025	4'177	6'230	4'319	7.1%	19.2%
- Ergänzungsleistungen IV	2'864	1'290	3'204	1'623	3'313	2'278	3'426	2'356	3'543	2'436	5.5%	17.2%
- Übriges	3'212	1'443	3'501	1'696	3'550	1'720	3'600	1'744	3'651	1'768	3.3%	5.2%
Jugend und Integration	1'134	31	1'189	31	1'218	32	1'247	33	1'277	34	3.0%	1.8%
Familie und Alter	2'180		2'131		3'161		3'205		3'251		10.5%	
Schulbehörden und Organisation	1'560	2	1'722	0	1'747	0	1'771	0	1'796	0	3.6%	>-50%
Primarschule und Kindergarten	10'585	34	12'590	24	12'955	24	13'313	24	13'462	24	6.2%	-8.1%
- Primarschule Allgemein	7'516	15	9'625	24	9'972	24	10'312	24	10'444	24	8.6%	13.5%
- Kindergarten	3'070	19	2'965		2'983		3'000		3'018		-0.4%	>-50%
Sekundarstufe	5'032	68	4'568	29	4'596	29	4'623	29	4'651	30	-1.9%	-18.8%
Schule allgemein	6'001	434	5'021	595	4'932	604	5'001	612	5'071	621	-4.1%	9.3%
- Tagesstrukturen	620	270	692	382	702	388	712	393	722	399	3.9%	10.2%
- Musikschule	617		639		648		657		666		1.9%	
- Volksschule allg.	708	4	1'401	49	1'261	50	1'278	51	1'296	51	16.3%	>50%
- Sonderschulung	3'922	160	2'143	164	2'173	166	2'203	169	2'234	171	-13.1%	1.6%
- Übriges	134		147		149		151		153		3.4%	

Finanzierung	14'272	68'090	13'019	65'698	13'798	68'387	17'015	72'419	18'294	75'042	6.4%	2.5%
- Steuern	99	44'955	100	44'185	135	45'143	135	46'172	135	47'511	8.2%	1.4%
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung		8'651		10'801		12'165		12'410		12'277		9.1%
- Ressourcenausgleich, Auflösung	8'965		7'660		8'015		10'760		12'165		7.9%	
- Ressourcenausgleich, Zuschuss		8'965		7'660		8'015		10'760		12'165		7.9%
- Sonderlastenausgleich												
- Kapitaldienst	145	389	123	239	163	239	218	239	218	239	10.8%	-11.5%
- Emmissionskosten												
- Buchgewinne/-verluste realisiert												
- WB Liegenschaften FV		1'745										
- WB Finanzanlagen FV												
- Planmässige Abschreibungen VV	1) 4'728		4'883		5'232		5'649		5'522		4.0%	
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV	1)											
- Aufwertungen VV	1)											
- Fonds im Fremdkapital		15		15		15		15		15		
- Fonds im Eigenkapital	2) 38	184	38	90	38	90	38	90	38	90		
- Liegenschaftsfonds												
- Rücklagen Globalbudget	4	6	4	6	4	6	4	6	4	6		
- Vorfinanzierungen												
- Finanzpolitische Reserve												
- Übrige Einnahmen	19	1'342	19	902	20	915	20	927	20	941	1.1%	-8.5%
- Ausgleich aus kalk. Berechnungen	214	1'838	154	1'800	154	1'800	154	1'800	154	1'800	-7.9%	-0.5%
- Übriges	60		37		37		37		38		-11.0%	
Total	81'097	81'376	83'058	81'580	86'222	86'823	90'791	91'284	93'376	94'348	3.6%	3.8%
Ergebnis	278		-1'478		602		492		972			

1) ohne Gebührenhaushalte, nicht finanzpolitisch motiviert, einzelne Institutionen enthalten keine Abschreibungen, Zinsen und Fondsveränderungen

2) Parkplatz-, Forstreservfonds etc.

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

WB = Wertberichtigungen

Gemeinde Pfäffikon

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

	2020	2021	2022	2023	2024	5-Jahres-Total
I. Betriebliche Tätigkeit						
Deckungslücke II	-42'055	-40'917	-39'406	-40'072	-41'058	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern	39'555	37'885	40'643	41'672	43'011	
Ordentlicher Deckungsbeitrag	-2'500	-3'032	1'237	1'600	1'952	
Zinssaldo	213	83	43	-12	-12	
Deckungsbeitrag I	-2'287	-2'948	1'281	1'588	1'940	
Grundstückgewinnsteuern	5'400	6'300	4'500	4'500	4'500	
Deckungsbeitrag II	3'113	3'352	5'781	6'088	6'440	
Veränderung übriges Finanzvermögen 1)	314	-3'140	-4'150	-1'650	-111	
Veränderung übriges Fremdkapital 1)						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	3'428	211	1'630	4'438	6'329	16'035
II. Investitionstätigkeit						
Investitionen VV allgemein	-4'189	-8'174	-8'562	-6'180	-172	
Investitionen Sachanlagen FV						
Überträge aus betrieblichem Bereich						
Veränderung Abgrenzungen etc.						
Veränderung Rückstellungen etc.						
Geldfluss aus Investitionen	-4'189	-8'174	-8'562	-6'180	-172	-27'277
III. Finanzierungstätigkeit						
Abnahme langfristige Schulden		-5'000 0.10%		-3'000 0.27%		
Zunahme langfristige Schulden	5'000 0.50%	8'000 0.50%	12'000 0.50%		-2'000 0.60%	
Veränderung Finanzanlagen						
Abnahme kurzfristiger Bereich 2)	-10'000 0.06%		-5'000 0.10%		-3'000 0.27%	
Zunahme kurzfristiger Bereich 2)		5'000 0.10%		3'000 0.27%		
Veränderung interne Kontokorrente						
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen						
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen						
Geldfluss aus Finanzierungen	-5'000	8'000	7'000	-	-5'000	5'000
IV. Zusammenfassung						
Veränderung flüssige Mittel	-5'761	37	68	-1'742	1'157	-6'242
Endbestand flüssige Mittel	8'150	8'187	8'255	6'513	7'670	
Zielliquidität 3)	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	
Endbestand verzinsliche Schulden 4)	19'000	27'000	34'000	34'000	29'000	
Durchschnitt verzinsliche Schulden 4)	0.35%	0.39%	0.47%	0.47%	0.49%	

1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich
 2) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten
 3) gem. Angabe Gemeinde
 4) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)				
Verzinsliche Schulden			Finanzanlagen	
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2020	10'000	0.06%	-	-
2021	-	-	-	-
2022	5'000	0.10%	-	-
2023	-	-	-	-
2024	3'000	0.27%	-	-
2025	-	-	-	-
2026	2'000	0.50%	2'000	0.50%
2027	4'000	0.45%	-	-
2028	-	-	-	-
2029	-	-	-	-
später	-	-	-	-
Total	24'000	0.20%	2'000	0.50%
Zinsbindung (Jahre)		3.1		6.5

Gemeinde Pfäffikon	N	2020		2021		2022		2023		2024		Veränderung 5 J.
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		8'150		8'187		8'255		6'513		7'670		-6%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		1'122		1'122		1'122		1'122		1'122		0%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)	2'000		2'000		2'000		2'000		2'000		0%
- Übrige Finanzanlagen		463		463		463		463		463		0%
- Sachanlagen		12'013		12'013		12'013		12'013		12'013		0%
- Anteil IR (TA etc.)		1'305		1'305		1'305		1'305		1'305		0%
- Übriges Finanzvermögen		25'838		28'978		33'128		34'779		34'890		35%
Total Finanzvermögen		50'890		54'067		58'286		58'194		59'462		17%
Verwaltungsvermögen												
- VV allgemein		91'655		94'946		98'276		98'807		93'458		2%
Total Verwaltungsvermögen		91'655		94'946		98'276		98'807		93'458		2%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente			74		74		74		74		74	0%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten			13'604		13'604		13'604		13'604		13'604	0%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)				5'000				3'000			
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten												
- Langfristige Schulden			19'000		22'000		34'000		31'000		29'000	53%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)												
- Passivierte Investitionsbeiträge												
- Übriges Fremdkapital			2'454		2'454		2'454		2'454		2'454	0%
Total Fremdkapital			35'132		43'132		50'132		50'132		45'132	28%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
- Spezialfinanzierungen	5)											
- Fonds	6)		519		466		413		360		307	-41%
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftsfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Reserve	7)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			106'894		105'416		106'017		106'510		107'482	1%
Total Eigenkapital			107'413		105'882		106'430		106'870		107'788	0%
Total		142'545	142'545	149'013	149'013	156'562	156'562	157'001	157'001	152'920	152'920	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) Gebührenhaushalte

6) inkl. Globalbudgets

7) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Gesamthaushalt		2020	2021	2022	2023	2024	
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich		12'235	12'335	12'435	12'535	12'635	
Gesamtsteuereffuss	4)	110%	115%	119%	119%	119%	
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							Periode
Selbstfinanzierungsanteil		7.0%	4.7%	7.6%	7.8%	8.1%	↘ 7.0% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real		2.6%	4.1%	2.3%	0.4%	-0.1%	↗ 1.9% ø
Selbstfinanzierungsgrad		116%	41%	68%	99%	3744%	↗ 97% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		-0.3%	-0.1%	-0.1%	0.0%	0.0%	↑ -0.1% ø
Kapitaldienstanteil		6.5%	6.7%	6.8%	7.3%	7.0%	↗ 6.9% ø
Bruttoverschuldungsanteil		47%	57%	63%	61%	54%	↗ 56% ø
Nettovermögensquotient	5)	40%	29%	20%	19%	33%	↗ 28% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5)	1'288	887	656	643	1'134	↗ 922 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)		5	3	4	5	5	5 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote		75%	71%	68%	68%	70%	↑ 71% ø
Zinsbelastungsquote	6)	0.7%	1.4%	1.7%	1.7%	1.3%	↑ 1.4% ø
Investitionsanteil		6.8%	11.8%	11.3%	8.6%	1.2%	→ 7.9% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)		71				↑
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8)	6'541	-858	-2'709	549	436	*
Selbstfinanzierungsquotient	9)	14.3%	9.8%	15.8%	16.2%	16.7%	↑ 14.7% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) inkl. Schule(n)

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), * = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= - 3%)

Spezifische Werte

(Franken je Einwohner)

Steuerkraft (kalkulatorisch)		2'919	2'661	2'740	2'778	2'841	
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10)	397	272	465	486	510	426 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10)	-342	-663	-689	-493	-14	-440 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10)	-	-	-	-	-	- ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10)	55	-391	-224	-7	496	-14 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt		8'779	8'584	8'559	8'526	8'531	

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Wichtige Änderungen im Umfeld

Steuergesetz

In den Richtlinien der Regierungspolitik 2019 - 2023 setzt sich der Regierungsrat zu den Steuern folgendes langfristiges Ziel: "Kanton und Gemeinden können im Steuerwettbewerb bestehen. Die Steuern erhalten unter Berücksichtigung der Solidarität den Leistungswillen der Pflichtigen." Hauptpfeiler dieser Strategie ist die vollständige Umsetzung der Unternehmenssteuerreform (STAF/SV17). Im Steuerbelastungsmonitor 2019 hat sich die mittelstandsfreundliche Besteuerung bestätigt. Während mittlere Einkommen moderat belastet werden, ist die Besteuerung der sehr hohen und niedrigen Einkommen deutlich stärker als in den meisten Kantonen. Unternehmen (Juristische Personen) werden im Kanton Zürich vergleichsweise stark mit Steuern belastet. Am 1. September 2019 hat der Kanton Zürich einer Reform des Unternehmenssteuerrechts zum Erhalt des Steuersubstrates zugestimmt. Ab dem 1. Januar 2020 gilt das neue Recht: Bestehende Sonderregelungen (z.B. Holdingprivileg) werden abgeschafft. An deren Stelle treten Steuerermässigungen auf hohem Eigenkapital, ein Zinsabzug (NID), Patentboxen sowie Abzüge für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Auf den 1. Januar 2021 tritt der erste Schritt der Gewinnsteuersenkung (8 auf 7 %) in Kraft. Auf 2023 ist der zweite Schritt (7 auf 6 %) geplant, für dessen Inkrafttreten ist aber nochmals eine Volksabstimmung notwendig. Der vorliegende Finanz- und Aufgabenplan berücksichtigt die vollständige Umsetzung der Reform mit zwei Senkungen der Gewinnsteuern im in der regierungsrätlichen Weisung kommunizierten Umfang.

Der kantonale KEF rechnet mit weiteren "Steuertarifanpassungen" von ca. - 2 % ab 2022. Da diese Absicht noch nicht konkretisiert worden ist und keine konkrete Vorlage vorliegt wird auf eine Berücksichtigung verzichtet.

Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017 macht der Regierungsrat keinen dringenden Handlungsbedarf aus. Die bestehenden Instrumente im Finanzausgleich sollen grundsätzlich beibehalten werden. Die Umsetzung des Individuellen Sonderlastenausgleichs dürfte weiterhin kompliziert und für alle Beteiligten unbefriedigend verlaufen. Beim demografischen Sonderlastenausgleich wird die langfristige Abschaffung erwogen. Bei den Soziallasten sieht der Regierungsrat die Unterschiede zwischen den Gemeinden sachlich nicht als hinreichend, um einen Soziallastenausgleich vorzuschlagen. Mit der vom Kantonsrat im Oktober 2019 beschlossenen Änderung des Zusatzleistungsgesetzes (Erhöhung der Beiträge an die Gemeinden von 50 auf 70 %) werden die Gemeinden künftig entlastet.

Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)

Mit dem vom Parlament verabschiedeten neuen Kinder- und Jugendheimgesetz zahlen die Gemeinden nicht mehr für die Kosten "der ergänzenden Hilfe zur Erziehung"¹ der in ihrer Gemeinde wohnhaften Kinder, sondern die Gesamtkosten werden im Verhältnis von 40 (Kanton) zu 60 (Gemeinden) aufgeteilt. D.h. der 60 % -Anteil der Gemeinden wird im Verhältnis zur Einwohnerzahl solidarisch auf alle Gemeinden aufgeteilt. Nach Vorliegen der zugehörigen Verordnung soll das neue Gesetz im Januar 2022 in Kraft treten.

Mehrwertausgleichsgesetz (MAG)

Die Vernehmlassung zur Verordnung zum kantonalen Mehrwertausgleichsgesetz hat Ende Januar 2020 geendet. Nach Vorliegen der Verordnung können die Gemeinden individuelle kommunale Regelungen schaffen. Allfällige Zahlungen an die Gemeinden sind frühestens 2021 möglich und werden nur auf Begehren der Gemeinde hin im Finanz- und Aufgabenplan individuell berücksichtigt.

Corona-Pandemie

Die Auswirkungen der im Kampf gegen die Pandemie ergriffenen Massnahmen auf die (weltweite) Volkswirtschaft, den Steuerertrag (inkl. Ressourcenausgleich) und die kommunalen Aufwendungen (Sozialbereich) können derzeit nicht zuverlässig abgeschätzt werden. Die Finanz- und Aufgabenplanung basiert bezüglich makroökonomischer Prognosen auf der jeweils aktuellen Publikation der Konjunkturforschungsstelle ETH (KOF). Aufwandseitig stützen wir auf die Angaben der Gemeinden ab.

¹ sozialpädagogische Familienhilfe, Familienpflege, Heimpflege

Allgemeine Korrekturmassnahmen

Umfassendes Controlling (Public Management)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten
(Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung

Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

Entlastung Erfolgsrechnung

Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgettechniken (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandeskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilungsschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimierte Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Rating mit competitive bidding etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip i.w.S. umsetzen)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (ab gewisser Investitionssumme nur mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergie, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

Optimierung Land- und Liegenschaftenportfolio (Finanz- und Verwaltungsvermögen)

Formulierung Land- und Liegenschaftenpolitik

Veräusserung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
- dafür Verlust Mietzinsertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn (Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis) als Ertrag in der Erfolgsrechnung

Achtung: Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird

Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

Analyse vergangene Jahre 2015 - 2019

Gemeinde Pfäffikon

Seite

B

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)

1

Spezialauswertungen

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung 2019 (Ist und Prognosen)

2

Kennzahlenvergleich mit anderen Gemeinden

3

Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)

4

Vergleich Nettoaufwendungen mit anderen Gemeinden

5

Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich

7

Detailanalysen

Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)

9

Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden)

11

Investitionsrechnung

12

Bilanz

13

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

14

Steuerstatistik

15

Steuerhaushalt

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)

	2015	2016	2017	2018	2019	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1) 860	4'785	910	5'188	6'161	17'904
Nettoinvestitionen VV	-10'584	-4'509	-5'504	-9'514	-8'197	-38'308
Veränderung Nettovermögen	-9'724	276	-4'594	-4'326	-2'036	-20'404
Nettoinvestitionen FV	-475	-85	124	378	-23	-81
Haushaltüberschuss/-defizit	-10'199	191	-4'470	-3'947	-2'059	-20'486

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	55'142	12'283	55'294	13'019	57'352	12'360	59'268	12'933	62'413	13'679	3.1% 2.7%
Fiskalbereich	112	31'124	69	33'565	123	34'089	59	37'471	222	41'290	18.7% 7.3%
Grundstückgewinnsteuern		4'863		5'172		2'720		4'262		5'659	3.9%
Direkter Finanzausgleich	2)	7'797		7'171		8'564		8'760		6'855	-3.2%
Abschreibungen VV	4'199	535	4'304	535	4'659	530	4'837	530	4'460		1.5% >-50%
Interne Verrechnungen	4'476	4'476	5'188	5'188	4'905	4'905	2'712	2'712	2'710	2'710	-11.8% -11.8%
Finanzaufwand/-ertrag	1'472	1'519	860	2'081	594	1'298	317	1'166	233	1'254	-36.9% -4.7%
Buchgewinne/-verluste	0				52			241		293	
EK-Fonds, Aufwertungen VV	88	147	117	181	22	121	40	181	232	177	
Ao Aufwand/Ertrag	85	64	79	83	53	53	47	80	50	39	
Total	65'574	62'808	65'911	66'996	67'759	64'639	67'280	68'335	70'320	71'956	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-2'766		1'085		-3'120		1'055		1'636		-2'111
Abschreibungen	3'664		3'770		4'129		4'307		4'460		20'330
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-38		-69		-99		-174		65		-315
Selbstfinanzierung	1) 860		4'785		910		5'188		6'161		17'904
Steuerfuss	102%		105%		105%		110%		110%		
Einfacher Staatssteuerertrag	27'758		27'787		28'568		29'221		30'823		2.7%

2) konsolidierter Wert

Gestufferter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)

	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2'792	-141	-3'772	-68	333	-6'441
Ergebnis aus Finanzierung	47	1'221	652	1'090	1'314	4'324
Ausserordentliches Ergebnis	-21	5	0	33	-11	6
Rechnungsergebnis	-2'766	1'085	-3'120	1'055	1'636	-2'111

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	10'584	4'509	5'504	9'514	8'197	38'308
Finanzvermögen (FV)	475	85	-124	-378	23	81

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	37'644		29'371		39'150		45'208		55'220		47%
Verwaltungsvermögen	81'315		81'875		83'250		88'457		92'194		13%
Fremdkapital		31'348		22'800		37'173		47'557		40'132	28%
Eigenkapital		87'611		88'446		85'227		86'108		107'282	22%
Total	118'959	118'959	111'246	111'246	122'400	122'400	133'665	133'665	147'414	147'414	24%
Nettovermögen/-schuld	6'295		6'571		1'977		-2'349		15'089		

Kennzahlen

					Periode
Selbstfinanzierungsanteil	1.5%	7.8%	1.5%	8.0%	8.9% ↘ 5.6% ø
Selbstfinanzierungsgrad	8%	106%	17%	55%	75% ↗ 47% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.4%	0.3%	0.2%	-0.2%	0.0% ↗ 0.2% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	550	560	167	-197	1'243 ↗ 465 ø

Haushaltsaldo 2019**Gesamthaushalt**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Selbstfinanzierung	6'161	3'683	1'775	508	304	145
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-8'197	-8'924	-7'634	-675	-738	-626
Veränderung Nettovermögen	-2'036	-5'241	-5'859	-168	-433	-480
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-23	-	-103	-2	-	-8
Haushaltüberschuss/-defizit	-2'059	-5'241	-5'962	-170	-433	-489

Geldflussrechnung 2019**Gesamthaushalt****I. Betriebliche Tätigkeit**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Nettokosten Gemeinde	-24'164	-23'836	-23'398	-1'991	-1'970	-1'918
Nettokosten Schule	-24'227	-25'896	-25'896	-1'996	-2'140	-2'123
Nettokosten Finanzen und Steuern	-3'908	-4'144	-4'189	-322	-342	-343
Total Aufwand (netto)	-52'299	-53'876	-53'483	-4'310	-4'453	-4'384
Direkte Gemeindesteuern	41'068	38'295	38'355	3'384	3'165	3'144
Grundstückgewinnsteuer	5'659	4'650	4'500	466	384	369
Direkter Finanzausgleich	6'855	10'303	8'152	565	851	668
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen	352	45	15	30	4	1
Total Ertrag (netto)	53'934	53'293	51'022	4'445	4'404	4'182
Ergebnis Erfolgsrechnung	1'636	-583	-2'461	136	-48	-202
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'460	4'375	4'340	368	362	356
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 65	-109	-104	5	-9	-9
Selbstfinanzierung	6'161	3'683	1'775	509	304	145
Überträge in Investitionsbereich	-293	-	-	-24	-	-
Veränderung Übriges Finanzvermögen	2) 4'288	462	411	353	38	34
Veränderung Übriges Fremdkapital	-7'340	-	-	-605	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2'816	4'145	2'186	233	343	179

II. Investitionstätigkeit

Verwaltungsvermögen (VV)	-8'197	-8'924	-7'634	-675	-738	-626
Finanzvermögen (FV)	-23	-	-103	-2	-	-8
Überträge aus betrieblichem Bereich	293	-	-	24	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	3) -1'153	-	-	-95	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-9'080	-8'924	-7'737	-748	-738	-634

III. Finanzierungstätigkeit

Veränderung verzinsliche Schulden	4) -	-5'000	4'000	-	-413	328
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	-1'773	-	-	-146	-	-
Veränderung Finanzanlagen	4) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	-1'773	-5'000	4'000	-146	-413	328
Veränderung Flüssige Mittel	-8'037	-9'779	-1'551	-661	-808	-127

- 1) inkl. Spezialfinanzierungen
 2) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen
 3) TA, TP, Rückstellungen etc.
 4) inkl. kurzfristiger Bereich

Einwohner	12'135	12'100	12'200			
-----------	---------------	---------------	---------------	--	--	--

Vergleich Einzelabschlüsse mit anderen ähnlich strukturierten Gemeinden
Rechnungsabschluss 2019

	Typ	SFA	SFG	ZBA	KAP	INV	NV	BVA	KRIT	EINW	STKR	STF
<u>Eigene Gemeinde</u>												
Pfäffikon	3	8.9%	75%	0.0%	6.4%	13.3%	1'243	55%	5	12'135	3'077	110%
<u>Ähnliche Einwohnerzahl</u>												
Hinwil	1	15.3%	121%	0.1%	4.9%	14.5%	69	72%	6	11'271	2'915	46%
Hinwil	6	13.2%	168%	-0.1%	3.0%	8.3%	856	11%	6	11'271	2'915	68%
Hinwil	3X	14.5%	135%	0.0%	3.8%	11.3%	926	43%	6	11'271	2'915	114%
Männedorf	3	13.2%	82%	0.1%	7.6%	16.7%	-296	58%	6	11'317	4'214	95%
Bassersdorf	3	12.8%	50%	0.6%	6.9%	22.9%	-1'169	94%	5	11'832	2'817	109%
Rüti	1	5.3%	53%	0.3%	4.2%	11.0%	905	73%	3	12'254	2'023	55%
Rüti	6	12.2%	>1'000%	0.3%	3.7%	1.3%	532	11%	6	12'254	2'023	66%
Rüti	3X	7.1%	92%	0.2%	3.6%	8.1%	1'437	51%	5	12'254	2'023	121%
Affoltern am Albis	2	9.0%	256%	0.6%	6.4%	5.8%	-2'575	96%	5	12'309	2'401	107%
Affoltern am Albis, Aeugst	5X	12.3%	k.A.	0.2%	7.4%	0.0%	-191	42%	6	12'309	2'700	17%
Affoltern am Albis	3X	9.3%	296%	0.5%	6.3%	5.1%	-2'766	87%	5	12'309	2'401	124%
<u>Ähnliche Steuerkraft</u>												
Schlieren	3	6.8%	68%	0.6%	6.7%	10.4%	-2'073	122%	3	18'754	2'968	114%
Urdorf	1	10.4%	>1'000%	0.3%	4.6%	5.0%	90	68%	6	9'975	2'980	56%
Urdorf	6	10.7%	428%	0.1%	4.0%	2.8%	178	32%	6	9'975	2'980	62%
Urdorf	3X	10.5%	825%	0.3%	4.2%	4.1%	268	54%	6	9'975	2'980	118%
Richterswil	3	5.9%	52%	0.3%	4.6%	11.8%	1'129	41%	4	13'598	3'160	101%
Volketswil	1	17.6%	259%	0.1%	3.5%	9.5%	1'153	83%	6	18'623	3'164	38%
Volketswil	6	9.7%	62%	-0.1%	2.9%	14.6%	653	42%	4	18'623	3'164	65%
Volketswil	3X	14.1%	135%	0.0%	3.1%	11.3%	1'806	64%	6	18'623	3'164	103%
Seuzach	2	4.4%	49%	0.1%	3.7%	11.5%	-928	80%	4	7'427	3'217	83%
Seuzach, Dä, Di, He	5X	12.4%	>1'000%	0.0%	3.5%	0.8%	305	13%	6	7'427	3'398	18%
Seuzach	3X	5.4%	67%	0.1%	3.7%	10.4%	-623	72%	4	7'427	3'217	101%
<u>Auf eigenen Wunsch</u>												
Hittnau	1	9.7%	137%	0.1%	5.0%	9.8%	3'164	74%	5	3'656	2'391	48%
Hittnau	6	5.1%	>1'000%	-0.1%	3.8%	0.3%	2'820	12%	4	3'656	2'391	71%
Hittnau	3X	7.6%	190%	0.0%	3.9%	4.8%	5'984	40%	5	3'656	2'391	119%
Uster	2	4.3%	41%	0.3%	7.5%	10.3%	938	97%	3	34'986	2'911	91%
Uster	5	6.1%	974%	0.1%	7.9%	0.7%	279	11%	4	32'199	2'793	18%
Greifensee, Nänikon	5X	-0.4%	-13%	-0.1%	3.4%	3.2%	858	14%	3	2'787	3'408	14%
Uster	3X	4.4%	46%	0.3%	7.4%	9.4%	1'263	86%	3	34'986	2'911	109%
Wetzikon	3	14.4%	223%	0.4%	8.0%	7.9%	5'006	43%	6	24'985	2'256	119%

Legende

Gemeindetyp: 1 = Polit. Gemeinde, 2 = Polit. und Primarschulgemeinde, 3 = Polit., Primar- und Sekundarschulgemeinde (Einheits-gemeinde), 4 = Primarschulgemeinde, 5 = Sekundarschulgemeinde, 6 = Primar- und Sekundarschulgemeinde (Vereinigte Schulgemeinde), x = berechneter, konsolidierter Wert (einwohnermässige Konsolidierung)

Kennzahlen:

SFA = Selbstfinanzierungsanteil, SFG = Selbstfinanzierungsgrad, ZBA = Zinsbelastungsanteil,
KAP = Kapitaldienstanteil, INV = Investitionsanteil, NV/E = Nettovermögen/-schuld (Franken je Einwohner),
BVA = Bruttoverschuldungsanteil, KRIT = Note für kritische Kennzahlen, EINW = Einwohnerzahl per 31.12.2019,
STKR = Relative Steuerkraft 2019 (Franken je Einwohner), STF = Steuerfuss 2019, k.A. = keine Angabe erhältlich

Spezifische Kosten	2015	2016	2017	2018	2019	% p.a.
(Franken je Einwohner/Schüler)						
1) Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	24	24	26	24	24	-0.8%
- Allgemeine Dienste	206	166	168	172	200	-0.7%
- Übriges	22	17	17	18	20	-3.0%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit		59	52	65	62	k.A.
- Allgemeines Rechtswesen	94	97	103	111	8	-45.4%
- Feuerwehr	37	33	34	33	38	0.3%
- Übriges	67	13	15	12	19	-26.5%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	2) 10'339	10'204	9'541	15'655	15'341	10.4%
- Primarschule (je Schüler)	2) 19'806	19'478	20'620	19'034	19'674	-0.2%
- Sekundarschule (je Schüler)	2) 25'587	26'166	27'851	25'958	26'898	1.3%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	32	31	37	39	25	-6.0%
- Sport und Freizeit	46	38	35	11	17	-22.4%
- Übriges	26	26	27	32	42	12.2%
Gesundheit						
- Pflegefinanzierung Heime	203	226	255	283	332	13.0%
- Pflegefinanzierung Spitex	64	75	71	75	86	7.6%
- Übriges	20	19	21	21	21	1.2%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	258	263	274	298	346	7.6%
- Familie und Jugend	82	130	111	118	234	29.9%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	283	175	195	241	153	-14.3%
- Fürsorge, Übriges	96	103	119	120	136	9.1%
- Übriges	89	64	115	91	40	-18.0%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	86	72	108	97	94	2.0%
- Übriges	64	74	79	70	83	6.8%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Übriges	77	57	71	60	77	0.0%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	5	7	6	7	7	8.3%
- Übriges	-48	-65	-71	-73	-71	10.3%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	0	-27	-37	-18	-38	k.A.
- Liegenschaften des Finanzvermögens	19	7	14	-9	-7	k.A.
- Planmässige Abschreibungen VV	320	321	349	362	368	3.5%
- Übriges	3)					k.A.
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'835	1'704	1'868	1'924	1'991	2.1%
Nettokosten Kindergarten	2) 216	218	218	325	334	11.5%
Nettokosten Primarschule	2) 1'117	1'111	1'141	1'072	1'104	-0.3%
Nettokosten Sekundarschule	2) 526	504	552	534	559	1.5%
Total Kosten Schule(n)	1'858	1'833	1'911	1'931	1'996	1.8%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	3'694	3'537	3'778	3'855	3'988	1.9%
Nettokosten Finanzen und Steuern	340	301	327	335	322	-1.3%
Total Kosten	4'034	3'838	4'105	4'190	4'310	1.7%
1) Detailvergleichbarkeit zwischen HRM1 bis 2015, ab 2016 und HRM2 teilweise eingeschränkt						
2) ab 2018 neue Kostenzuweisung, Kiga ist an allen Kosten beteiligt (Einfluss ~+40% Kiga, ~-5% PS bzw. SEK)						
3) unter HRM1 ab 2016 und HRM2 abgegrenzt						
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	11'439	11'728	11'817	11'899	12'135	1.5%
Kindergartenschüler	239	250	270	247	264	2.5%
Primarschüler	645	669	654	670	681	1.4%
Sekundarschüler	235	226	234	245	252	1.8%
Gesamtschülerzahl	1'119	1'145	1'158	1'162	1'197	1.7%
Makroökonomische Eckwerte						Mittelwert
Teuerung	-1.1%	-0.4%	0.5%	0.9%	0.4%	0.1%
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.2%	1.4%	1.8%	2.8%	1.0%	1.6%
Summe (nominelles Wachstum)	0.1%	1.0%	2.3%	3.7%	1.4%	1.7%

Vergleich Nettoaufwendungen

Gesamtanalyse 2019 Pfäffikon	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl	Eigene Gde. Fr./Einw.	Differenz zu Median	
									Fr./Einw.	in %
Nettokosten Gemeinde ohne Finanzen und Steuern	1'978	1'825	320	16	1'002	2'806	156	1'991	167	9
Kosten Kindergarten	312	326	57	18	214	547	154	334	8	2
Kosten Primarschule	1'107	1'165	180	16	844	2'018	154	1'104	-61	-5
Kosten Sekundarschule	539	603	178	33	348	2'286	155	559	-44	-7
Kosten Schule(n)	1'959	2'092	324	17	615	3'805	154	1'996	-96	-5
Steuerhaushalt ohne F+S Finanzen und Steuern	3'937	3'924	559	14	1'442	5'885	156	3'988	64	2
	274	224	224	82	-1'362	1'095	156	322	98	44
Steuerhaushalt gesamthaft	4'211	4'167	620	15	1'619	6'509	156	4'310	142	3
Bruttokosten Gebührenhaushalte	612	467	348	57	156	2'488	155			
Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte	4'824	4'671	727	15	2'247	7'208	156			

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Kabelanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der Mittelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2019 Pfäffikon	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl Gden.	Eigene Gde. Fr./Einw.	Differenz zu Median		Abweichung in Franken
									Fr./Einw.	in %	
Allgemeine Verwaltung	393							244			
- Exekutive	49	63	45	92	23	287	155	24	-39	-62	-476'285
- Allgemeine Dienste	296	295	122	41	135	759	156	200	-95	-32	-1'150'065
- Übriges	48	54	50	104	-208	212	156	20	-34	-63	-410'680
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	167							127			
- Öffentliche Sicherheit	42	22	20	48	5	96	156	62	39	178	478'844 !
- Allgemeines Rechtswesen	65	80	34	52	-9	187	156	8	-72	-90	-874'725
- Feuerwehr	42	47	16	38	19	101	156	38	-9	-19	-108'795
- Übriges	18	19	9	47	-54	39	156	19	1	5	11'080
Kultur, Sport und Freizeit	125							84			
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	39	33	20	50	6	104	156	25	-8	-24	-96'285
- Sport und Freizeit	75	42	47	62	-10	265	156	17	-25	-60	-307'794
- Übriges	10	12	11	110	-2	73	145	42	30	259	366'760 !
Gesundheit	357							439			
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	238	203	81	34	20	439	155	332	128	63	1'556'238 !!
- Pflegefinanzierung Spitex	99	88	52	52	5	458	153	86	-2	-2	-24'332
- Übriges	20	20	42	212	-250	156	156	21	1	4	9'290
Soziale Sicherheit	738							908			
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	254	194	87	34	29	459	156	346	151	78	1'836'015 !!
- Familie und Jugend	118	99	47	40	5	323	156	234	134	135	1'630'762 !!
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	208	140	99	48	-20	493	156	153	14	10	164'846
- Fürsorge, Übriges	95	67	44	47	-1	214	155	136	69	102	831'484 !!
- Übriges	63	49	37	58	-29	286	156	40	-9	-18	-110'127
Verkehr	214							177			
- Gemeindestrassen	115	122	57	50	4	325	156	94	-28	-23	-343'683
- Übriges	99	84	24	24	49	241	156	83	-1	-1	-13'361
Umweltschutz und Raumordnung	60							77			
- Übriges	60	61	28	47	-119	155	156	77	16	26	192'070
Volkswirtschaft	-75							-64			
- Forstwirtschaft	9	9	33	357	-87	296	156	7	-2	-25	-28'428
- Übriges	-84	-85	59	-70	-773	17	156	-71	14	-16	167'445
Bildung											
- Kindergarten (je Schüler)	14'998	14'974	2'172	14	9'264	24'162	143	15'341	368	2	97'074
- Primarschule (je Schüler)	18'855	18'694	3'028	16	13'427	38'210	143	19'674	980	5	667'584 !
- Sekundarschule (je Schüler)	23'376	24'313	4'030	17	19'085	39'845	98	26'898	2'585	11	651'323 !!
Finanzen und Steuern	274							322			
- Zinsen	-26	-11	38	-144	-226	32	156	-38	-27	240	-327'289
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-27	-21	127	-467	-1'347	347	155	-7	14	-66	170'945
- Planmässige Abschreibungen VV	328	262	172	52	9	1'220	156	368	106	40	1'282'736 !!
Gebührenhaushalte	612										
- Wasserwerk (brutto)	126	160	72	57	24	453	134				
- Abwasserbeseitigung (brutto)	196	181	80	41	70	575	155				
- Abfallwirtschaft (brutto)	96	96	25	26	36	168	154				
- Kabelnetz (brutto)	9	88	91	1'044	5	406	14				
- Elektrizitätswerk (brutto)	113	768	180	159	360	1'075	14				
- Gasversorgung (brutto)	63	406	175	276	207	756	9				
- Fernwärme (brutto)	9	121	58	674	3	205	19				
Einwohnerzahl	6'283	4'456	6'423	102	380	34'986	156	12'135			
Kindergartenschüler	146	107	134	92	11	788	143	264			
Primarschüler	412	315	366	89	26	2'135	143	681			
Sekundarschüler	230	176	162	70	29	788	98	252			

Kosten-/Aufwandvergleich 2019

Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplankunden die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2020 eingegangenen Abschlüsse sind nach Möglichkeit in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2019) einbezogenen gut 160 Gemeinden repräsentieren fast 1 Mio. Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit 380 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit fast 35'000 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind somit **99,6 % der Einwohner des Kantons im Kostenvergleich** berücksichtigt.

swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). 2019 haben erstmals alle Gemeinwesen im Kanton Zürich die Rechnung nach HRM2 abgelegt. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist durch die frühzeitige Umstellung auf HRM2-Grundsätze ab 2016 gegeben.

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2019 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektoriert/konsolidiert)¹. Die Sektorisierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorisierung der Sekundarschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Sekundarschulgemeinden können aufgrund der unvollständigen Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig den Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächendeckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse im Bereich Bildung aber auf die Verhältniszahlen je Schüler und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, wird die Aussage der Analyse dadurch nicht eingeschränkt.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

1. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Schüler** für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur Schülerzahl den drei Schultypen zugeordnet. Auf 2018 hin ist die Umlage der allgemeinen Kosten (Tagesbetreuung, Sonderschulen etc.) auf die einzelnen Schultypen angepasst worden, so dass die Zahlen mit den ab 2019 vorliegenden HRM2-Zahlen vergleichbar sind. Die Abschreibungen sind nicht enthalten.
2. Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Kabelnetz, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen und zusätzliche Abschreibungen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen wird ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt. (Bei negativen Werten ist der Vermögensertrag höher als die Abschreibungen.)
3. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung. Die in den Funktionen des Steuerhaushaltes verbuchten Abschreibungen wurden dabei abgegrenzt, um einen Vergleich der relevanten (Netto-)Betriebskosten zu ermöglichen. Die Abschreibungen des Steuerhaushalts werden summarisch erfasst und in einer eigenen Position verglichen.

¹ Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert wird ermittelt, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder Schüler) multiplizierten Abweichung ergibt die „Gesamt-Mehrkosten“ bzw. die „Gesamt-Minderkosten“ gegenüber den Mittelwert der Datenbank. Die für jede Gemeinde individuell erstellte Auswertung zeigt die Gegenüberstellung zwischen Datenbank und eigener Gemeinde.

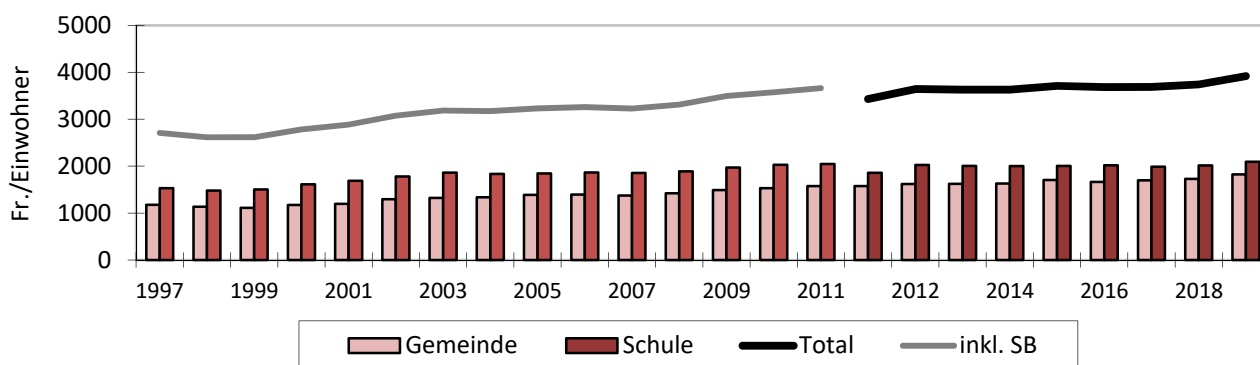
Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert. Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung („hin zum Mittelwert...“) zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein "durchschnittlicher" Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Im Jahr 2019 hat das Aufwandniveau gegenüber dem Vorjahr um 122 auf 3'938 Franken je Einwohner vergleichsweise stark zugenommen. Die stärksten Zunahmen sind in den Bereichen Bildung (+78 Fr./E bzw. +4 %), Soziale Sicherheit Übriges (+26 Fr./E bzw. > +100 %), Verkehr Übriges (+26 Fr./E bzw. +45 % - Bahninfrastrukturfonds), Familie und Jugend (+19 Fr./E bzw. +24 %), Pflegefinanzierung Heime (+17 Fr./E bzw. +9 %) und Pflegefinanzierung Spitex (+11 Fr./E bzw. +14 %) zu verzeichnen. Etwas tiefere Nettoaufwendungen fallen v.a. in diesen Bereichen an: Allgemeine Dienste/Verwaltung, Ergänzungsleistungen IV und AHV sowie Fürsorge, Übriges. Gesamthaft haben die Netto-Gesamtaufwendungen je Einwohner mit 3,2 % deutlich stärker zugenommen als die Teuerung (0,4 %).

Gemeinde Pfäffikon		2015		2016		2017		2018		2019		Veränderung	
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung		5'293	2'399	5'294	2'866	5'329	2'921	5'367	2'908	5'837	2'963	2.5%	5.4%
- Exekutive		298	18	296	16	320	17	299	17	303	15	0.4%	-3.8%
- Allgemeine Dienste	1)	3'871	1'513	4'030	2'080	4'110	2'210	4'155	2'187	4'480	2'134	3.7%	9.0%
- Übriges		1'125	868	968	769	899	694	913	704	1'054	814	-1.6%	-1.6%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit		4'341	2'081	4'432	2'056	4'627	2'210	4'789	2'164	3'850	2'307	-3.0%	2.6%
- Öffentliche Sicherheit		810	210	898	208	902	287	1'081	312	1'018	270	5.9%	6.4%
- Allgemeines Rechtswesen		1'323	251	2'650	1'511	2'817	1'597	2'807	1'488	1'868	1'767	9.0%	>50%
- Feuerwehr		489	64	465	74	491	86	466	77	513	56	1.2%	-3.2%
- Übriges		1'718	1'556	419	262	417	240	435	288	451	215	-28.4%	-39.0%
Bildung		22'045	786	22'274	779	23'466	887	23'834	854	25'021	794	3.2%	0.3%
- Kindergarten		1'549	0	1'688		1'689		1'799		1'878		4.9%	>50%
- Primarstufe		6'695	133	6'912	63	7'294	40	7'188	45	7'835	39	4.0%	-26.2%
- Sekundarstufe		3'841	92	3'905	79	4'345	58	4'365	57	4'780	75	5.6%	-5.0%
- Musikschulen		639	12	565		578		619		600		-1.6%	>50%
- Schulliegenschaften		3'400	229	3'036	189	2'881	184	2'850	218	3'164	141	-1.8%	-11.4%
- Tagesbetreuung		492	257	499	307	556	348	600	376	651	396	7.2%	11.4%
- Schulleitung und Schulverwaltung		912	1	913	0	899	2	966	16	973	15	1.6%	>50%
- Volksschule, Sonstiges		1'058	11	1'284	12	1'344	9	1'581	12	1'018	10	-0.9%	-1.1%
- Sonderschulen		3'457	51	3'472	129	3'880	247	3'865	132	3'672	119	1.5%	23.5%
- Übriges										449			
Kultur, Sport und Freizeit		3'071	1'869	2'959	1'844	3'018	1'847	3'128	2'144	2'826	1'807	-2.1%	-0.8%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)		468	99	472	104	540	105	564	96	410	105	-3.2%	1.4%
- Sport und Freizeit		2'285	1'755	2'157	1'710	2'131	1'715	2'138	2'003	1'870	1'665	-4.9%	-1.3%
- Übriges		319	16	330	30	346	27	425	45	546	38	14.4%	24.4%
Gesundheit		3'370	83	3'861	121	4'374	283	4'848	341	5'600	278	13.5%	35.4%
- Pflegefinanzierung Heime		2'325		2'646		3'009		3'373		4'025		14.7%	
- Pflegefinanzierung Spitex		735	4	930	53	1'044	210	1'164	275	1'247	208	14.1%	>50%
- Übriges		310	79	286	68	322	73	311	66	328	70	1.4%	-2.9%
Soziale Sicherheit		15'382	6'142	15'006	6'378	14'972	5'355	15'825	5'500	17'650	6'631	3.5%	1.9%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV		5'517	2'568	5'708	2'629	6'032	2'795	6'611	3'065	7'734	3'541	8.8%	8.4%
- Familie und Jugend		953	15	1'530	4	1'323	6	1'402	4	2'838	4	31.4%	-29.9%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe		4'792	1'550	4'186	2'128	3'484	1'184	4'123	1'251	3'556	1'698	-7.2%	2.3%
- Fürsorge, Übriges		1'349	254	1'454	242	1'751	344	1'695	272	1'904	259	9.0%	0.5%
- Übriges		2'771	1'755	2'129	1'375	2'381	1'026	1'994	909	1'616	1'129	-12.6%	-10.4%
Verkehr		2'722	1'004	2'994	1'285	3'080	862	2'867	878	2'890	746	1.5%	-7.2%
- Gemeindestrassen		1'974	986	2'110	1'266	2'122	842	1'992	833	1'863	727	-1.4%	-7.3%
- Übriges		748	18	884	19	958	19	876	45	1'027	18	8.2%	0.2%
Umweltschutz und Raumordnung		957	76	753	83	874	37	808	98	1'007	72	1.3%	-1.4%
- Übriges		957	76	753	83	874	37	808	98	1'007	72	1.3%	-1.4%
Volkswirtschaft		167	657	123	800	110	879	145	931	129	905	-6.2%	8.3%
- Forstwirtschaft		71	13	97	17	80	8	107	23	89	3	5.7%	-29.1%
- Übriges		96	644	27	783	30	871	38	908	40	902	-19.5%	8.8%
Finanzen und Steuern		8'225	47'713	8'215	50'784	7'910	49'357	5'669	52'516	16'275	66'216	18.6%	8.5%
- Steuern	2)	112	35'987	69	38'737	123	36'809	59	41'733	222	46'949	18.7%	6.9%
- Ressourcenausgleich, Bildung											6'855		
- Ressourcenausgleich, Auflösung										10'764			
- Ressourcenausgleich, Zahlung			7'797		7'171		8'564		8'760		10'764		8.4%
- Zinsen	3)	905	903	705	1'022	455	887	142	358	117	581	-40.0%	-10.4%
- Emmissionskosten													
- Liegenschaften des Finanzvermögens		533	310	552	472	527	361	320	428	264	352	-16.1%	3.2%
- Buchgewinne/-verluste realisiert		0				52			241		293		
- Übriges		2'036	1'916	2'310	2'276	1'966	2'019	224	189	165	189		
- Planmässige Abschreibungen VV	4)	4'199	535	4'304	535	4'659	530	4'837	530	4'460		1.5%	>50%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV													
- WB Finanzvermögen	5)	267		80	284	52							
- Aufwertungen VV	4)												
- Fonds im Fremdkapital	6)		54		24		13		17		16		
- Fonds im Eigenkapital	4)	88	147	117	181	22	121	40	181	232	177		
- Liegenschaftsfonds													
- Rücklagen Globalbudget		85	64	79	83	53	53	47	80	50	39		
- Vorfinanzierungen													
- Finanzpolitische Reserve													
Total	7)	65'574	62'808	65'911	66'996	67'759	64'639	67'280	68'335	81'084	82'720	5.5%	7.1%
Ergebnis		-2'766		1'085		-3'120		1'055		1'636			

1) ab 2016 inkl. Steuerbezugskosten/-entschädigungen

2) bis 2015 inkl. Steuerbezugskosten/-entschädigungen und Zinsen (betrifft HRM2 Piloten nicht)

3) ab 2016 inkl. Zinsen Steuern

4) ohne Gebührenhaushalte

5) Anlagen, Liegenschaften etc.

6) Schutzraumfonds, Legate, Stiftungen etc.

7) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

EK = Eigenkapital

Gemeinde Pfäffikon Erfolgsrechnung institutionell (1'000 Fr.)	2015		2016		2017		2018		2019		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Behörden und Organisation	2'321	67	2'268	32	2'409	51	2'337	48	2'489	36	1.8%	-14.4%
- Exekutive	298	18	296	16	320	17	299	17	303	15	0.4%	-3.7%
- Gemeindeverwaltung	1'688	26	1'736	3	1'825	20	1'775	12	1'887	2	2.8%	>-50%
- Übriges	335	24	237	13	264	13	263	19	300	19	-2.7%	-4.6%
Betreibungsamt	981	1'065	967	1'051	1'047	1'156	963	988	1'083	1'176	2.5%	2.5%
Kultur	959	119	760	134	822	132	846	141	660	70	-8.9%	-12.3%
Bevölkerungsdienste	664	448	653	437	705	449	668	485	762	579	3.5%	6.6%
Gesundheit	3'649	86	4'068	132	4'647	244	5'082	317	6'022	267	13.3%	32.8%
- Pflegefinanzierung Alter	2'325		2'646	-	3'009	-	3'373	-	4'025	-	14.7%	
- Pflegefinanzierung Spitex	735	4	930	53	1'044	210	1'164	275	1'247	208	14.1%	>50%
- Übriges	589	82	493	79	595	33	546	42	750	59	6.2%	-7.8%
Sicherheit	1'997	862	1'955	896	1'957	990	2'131	1'049	2'122	900	1.5%	1.1%
- Polizei	810	210	906	215	902	287	1'081	312	1'018	270	5.9%	6.4%
- Feuerwehr	527	64	465	74	491	86	466	77	513	56	-0.7%	-3.3%
- Übriges	660	588	585	607	564	617	584	661	591	575	-2.7%	-0.6%
Finanzen und Steuern	1'508	564	1'576	578	1'619	615	1'670	666	1'721	658	3.4%	3.9%
- Steueramt	902	520	949	522	1'004	536	1'025	572	1'051	606	3.9%	3.9%
- Finanzverwaltung	603	41	626	56	604	79	628	93	670	52	2.7%	6.2%
- Übriges	3	3	-	-	10	-	17	-	-	-	>-50%	>-50%
Liegenschaften	6'345	1'024	4'735	1'365	4'404	876	4'112	1'222	4'531	1'289	-8.1%	5.9%
- Verwaltungsliegenschaften	1'461	485	1'067	421	944	331	905	335	1'103	503	-6.8%	0.9%
- Schulliegenschaften und Anlagen	4'094	229	3'036	189	2'881	184	2'850	218	3'164	141	-6.2%	-11.4%
- Liegenschaften Finanzvermögen	789	310	631	755	579	361	357	669	264	645	-23.9%	20.1%
Freizeit und Sport mit Strandbad	2'069	1'684	1'968	1'659	1'850	1'643	1'912	1'934	1'691	1'598	-4.9%	-1.3%
- Strandbad Baumen	1'755	1'679	1'619	1'659	1'658	1'634	1'741	1'934	1'538	1'588	-3.2%	-1.4%
- Sportplatz Barzloo	297	6	199	-	169	10	151	-	146	9	-16.3%	14.0%
- Übriges	17		15	-	22	-	20	-	8	-	-18.4%	
Bau, Planung, Umwelt	1'432	306	1'403	405	1'326	356	1'404	379	1'513	283	1.4%	-1.9%
- Bauamt	727	265	766	295	699	299	750	280	873	245	4.7%	-1.9%
- Gewässerunterhalt-/und Verbauungen	274		99	-	120	-	70	-	104	-	-21.5%	
- Forstwirtschaft	76	13	87	14	70	8	103	23	79	1	1.0%	-47.9%
- Übriges	355	28	365	96	436	49	482	76	457	37	6.5%	7.3%
Verkehr	3'315	815	3'494	1'022	3'015	555	2'807	574	2'873	481	-3.5%	-12.4%
- Gemeindestrassen	2'439	797	1'986	1'001	2'022	536	1'898	529	1'791	462	-7.4%	-12.7%
- Übriges	876	18	923	21	993	19	908	45	1'083	18	5.4%	0.2%
Soziales	12'970	5'478	12'686	6'095	12'494	5'302	13'714	5'472	14'614	6'606	3.0%	4.8%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	4'792	1'550	4'180	2'122	3'484	1'184	4'123	1'251	3'556	1'698	-7.2%	2.3%
- Ergänzungsleistungen AHV	3'049	1'420	3'194	1'466	3'359	1'562	3'935	1'812	4'744	2'189	11.7%	11.4%
- Ergänzungsleistungen IV	2'468	1'148	2'514	1'163	2'673	1'233	2'676	1'253	2'990	1'352	4.9%	4.2%
- Übriges	2'661	1'360	2'798	1'344	2'977	1'324	2'980	1'156	3'323	1'367	5.7%	0.1%
Soziales / ASF	479	573	537	298	544	83	-	-	-	-	>-50%	>-50%
Jugend und Integration	697	95	669	84	712	82	764	28	980	25	8.9%	-28.7%
Familie und Alter	2'012	5	2'008	11	1'777	1	1'946	-	2'049	-	0.5%	>-50%
Schulbehörden und Organisation	917	1	916	0	899	2	966	16	1'422	15	11.6%	>50%
Primarschule und Kindergarten	8'527	108	9'148	63	9'475	40	9'524	45	10'117	39	4.4%	-22.3%
- Primarschule Allgemein	6'978	108	7'436	63	7'786	40	7'725	45	8'239	39	4.2%	-22.3%
- Kindergarten	1'549		1'688	-	1'689	-	1'799	-	1'878	-	4.9%	
Sekundarstufe	4'048	117	3'905	79	4'345	58	4'365	57	4'780	75	4.2%	-10.6%
Schule allgemein	5'266	331	5'392	455	5'959	609	6'226	519	5'637	524	1.7%	12.2%
- Tagedstrukturen	492	257	499	307	556	348	600	376	651	396	7.2%	11.4%
- Musikschule	639	12	565	8	578	4	619	-	600	-	-1.6%	>-50%
- Volksschule allg.	582	11	760	12	852	9	1'044	12	615	10	1.4%	-1.6%
- Sonderschulung	3'457	51	3'472	129	3'880	247	3'865	132	3'672	119	1.5%	23.5%
- Übriges	96	-	96	0	93	0	98	0	99	-	0.9%	
Finanzierung	5'418	49'060	7'633	52'200	7'753	51'395	5'843	54'395	5'253	57'334	-0.8%	4.0%
- Gemeindesteuern	112	35'987	69	38'737	123	36'809	59	41'733	222	46'949	18.7%	6.9%
- Finanzausgleich		7'797	-	7'171	-	8'564	-	8'760	-	6'855		-3.2%
- Kapitaldienst	876	863	670	916	470	856	123	357	98	542	-42.2%	-11.0%
- Übrige Einnahmen	74	721	158	947	-22	902	19	960	19	954	-28.6%	7.3%
- Ausgleich aus kalk. Berechnungen		3'123	2'292	3'890	2'064	3'734	273	2'055	447	2'033		-10.2%
- Abschreibungen Steuerhaushalt	4'199	535	4'304	535	4'659	530	4'837	530	4'460	-	1.5%	>-50%
- Übriges	157	34	139	5	459	0	531	0	7	-	>-50%	>-50%
Total	65'574	62'808	65'910	66'996	67'759	64'639	67'280	68'335	70'320	71'956	1.8%	3.5%
Ergebnis	-2'766		1'085		-3'120		1'055		1'636			

Einzelne Bereiche enthalten keine Abschreibungen, Zinsen oder Fondseinlagen/-entnahmen

Gemeinde Pfäffikon

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

	1)	2015	2016	2017	2018	2019	in %	Total
I. Betriebliche Tätigkeit								
Personalaufwand		-12'729	-12'838	-13'814	-14'139	-13'227	4%	
Sachaufwand		-11'228	-10'050	-10'248	-9'983	-11'810	5%	
Finanzaufwand	2)	-632	-306	-250	-283	-219	-65%	
Regalien, Konzessionen		20	20	19	20	24	23%	
Entgelte		6'671	7'806	6'631	6'934	5'165	-23%	
Finanzertrag	2)	1'195	1'520	1'150	1'024	1'130	-5%	
Deckungslücke I		-16'704	-13'849	-16'512	-16'427	-18'937	13%	-82'429
Transferaufwand	3)	-31'530	-32'437	-33'398	-35'184	-37'583	19%	
Durchlaufende Beiträge		-33	-39	-16	-21	-15	-54%	
Ausserordentlicher Aufwand	4)		-79	-53				
Interne Verrechnungen		-4'476	-5'188	-4'905	-2'712	-2'710	-39%	
Verschiedene Erträge	4)	54	9	45	0	0	-100%	
Transferertrag	3)	13'248	12'293	14'199	14'701	15'313	16%	
Durchlaufende Beiträge		33	39	16	21	15	-54%	
Ausserordentlicher Ertrag	4)		83	53				
Interne Verrechnungen		4'476	5'188	4'905	2'712	2'710	-39%	
Transfersaldo		-18'227	-20'130	-19'153	-20'483	-22'269	22%	-100'262
Deckungslücke II		-34'932	-33'979	-35'665	-36'910	-41'207	18%	-182'692
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		31'124	33'565	34'089	37'471	41'290		177'540
Ordentlicher Deckungsbeitrag		-3'808	-413	-1'575	561	83	-102%	-5'152
Zinsaufwand	5)	-573	-474	-292	-34	-14	-98%	
Zinsertrag	5)	325	278	148	141	124	-62%	
Zinssaldo		-249	-196	-144	108	110		-372
Deckungsbeitrag I		-4'056	-610	-1'719	669	193	-105%	-5'524
Grundstückgewinnsteuern		4'863	5'172	2'720	4'262	5'659		22'676
Deckungsbeitrag II		807	4'562	1'001	4'930	5'852	625%	17'152
Abschreibungen Finanzvermögen			-5					-5
Veränderung übriges Finanzvermögen	6)	-1'152	-1'893	2'720	-5'515	4'288		-1'552
Veränderung übriges Fremdkapital	7)	-2'219	-5'778	6'174	10'344	-7'324		1'197
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		-2'565	-3'114	9'894	9'760	2'816		16'792
II. Investitionstätigkeit								
Investitionen Verwaltungsvermögen		-10'584	-4'509	-5'504	-9'514	-8'197		
Investitionen Finanzvermögen		-475	-85	124	378	-23		
Buchgewinne/-verluste		-0		-52	241	293		
Veränderung Abgrenzungen etc.	8)	-77	-23			-1'153		
Geldfluss aus Investitionen		-11'137	-4'617	-5'432	-8'894	-9'080		-39'160
III. Finanzierungstätigkeit								
Veränderung verzinsliche Schulden	9)	-1'000	-3'000	9'000				
Veränderung interne Kontokorrente								
Veränderung externe Kontokorrente		-715	349	-647	46	-1'773		
Veränderung Finanzanlagen	10)	9'827	3'704	-52				
Geldfluss aus Finanzierungen		8'112	1'053	8'301	46	-1'773		15'738
IV. Zusammenfassung								
Veränderung flüssige Mittel	11)	-5'590	-6'678	12'763	911	-8'037		-6'631
Endbestand flüssige Mittel		14'952	8'274	21'037	21'948	13'911		
Bestand verzinsliche Schulden	12)	18'000	15'000	24'000	24'000	24'000		
Durchschnittssatz Zinsen		3.13%	2.79%	0.12%	0.20%	0.20%		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)		1.22	1.70	4.67	3.88	3.08		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard

2) bis 2015 in Zinsaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

3) ohne Abschreibungen/Wertberichtigungen

4) kein separater Ausweis unter HRM1

5) bis 2015 gesamter Finanzaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

6) inkl. übrige Finanzanlagen

7) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, Übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)

8) TA, TP, Rückstellungen etc.

9) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente

10) kurz- und langfristige Finanzanlagen

11) ohne Veränderung flüssige Mittel mit HRM2-Eingangsbilanz

12) kurz- und langfristige Schulden

Gemeinde Pfäffikon

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

Verwaltungsvermögen

	2015		2016		2017		2018		2019		5-Jahres-Total	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeine Verwaltung	50	60	242		124		138		131		686	60
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	469	204	-264		128	161	303		1'771	1'149	2'407	1'514
Bildung	4'349	15	1'561		5'678		7'980		5'495	79	25'062	93
Kultur, Sport und Freizeit	4'572	162	378		-51		7	99	223	18	5'130	279
Gesundheit												
Soziale Sicherheit	50	13		63				4			50	80
Verkehr	1'049		2'009		836	1'014	923		1'932		6'749	1'014
Umweltschutz und Raumordnung	546		646		37	74	266		74	184	1'569	258
Volkswirtschaft	-47										-47	
Total	11'039	454	4'572	63	6'752	1'248	9'616	102	9'627	1'430	41'606	3'298
Nettoinvestitionen VV	10'584		4'509		5'504		9'514		8'197		38'308	

Finanzvermögen

Total	475	-	148	62	-	124	272	650	320	297	1'214	1'133
Nettoinvestitionen FV	475		85		-124		-378		23		81	

Total Nettoinvestitionen

11'059	4'594	5'380	9'136	8'220	38'390
--------	-------	-------	-------	-------	--------

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

Gemeinde Pfäffikon		2015		2016		2017		2018		2019		Veränderung 5 J.
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)	N	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		14'952		8'274		21'037		21'948		13'911		-7%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		341		268		128		138		1'122		229%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)	5'500										-100%
- Langfristige Finanzanlagen	3)			2'000		2'000		2'000		2'000		
- Übrige Finanzanlagen		454		459		451		457		463		2%
- Sachanlagen		10'511		10'799		10'623		10'245		10'268		-2%
- Anteil IR (TA etc.)		152		152		152		152		1'305		761%
- Übriges Finanzvermögen		5'734		7'419		4'759		10'268		26'152		356%
Total Finanzvermögen		37'644		29'371		39'150		45'208		55'220		47%
Verwaltungsvermögen												
- Steuerhaushalt allgemein		88'107		88'132		90'225		94'902		92'194		5%
Total Verwaltungsvermögen		88'107		88'132		90'225		94'902		92'194		5%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente			629		905		807		864		74	-88%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten			10'304		5'255		10'545		18'914		13'604	32%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)		5'000		13'000		5'000		5'000		10'000	100%
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten					515		1'054		2'594			
- Langfristige Schulden			13'000		2'000		19'000		19'000		14'000	8%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)			23									-100%
Passivierte Investitionsbeiträge												
- Steuerhaushalt			6'791		6'257		6'975		6'445			-100%
- Übriges Fremdkapital			2'393		1'124		768		1'184		2'454	3%
Total Fremdkapital			38'140		29'056		44'148		54'001		40'132	5%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
- Fonds	5)		1'690		1'440		1'342		1'168		667	-61%
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftsfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Finanzpolitische Reserve	6)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			85'921		87'006		83'886		84'941		106'616	24%
Total Eigenkapital			87'611		88'446		85'227		86'108		107'282	22%
Total		125'750	125'750	117'503	117'503	129'375	129'375	140'110	140'110	147'414	147'414	

Veränderung NV mit Neubewertung EB

19'473

1) intern = innerhalb Finanz- und Aufgabenplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) inkl. Globalbudget

6) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

NV = Nettovermögen

EB = Eingangsbilanz

Gemeinde Pfäffikon		2015	2016	2017	2018	2019		
Kennzahlen		1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich		11'439	11'728	11'817	11'899	12'135		
Gesamtsteuerfuss		102%	105%	105%	110%	110%		
Maximum Kanton		124%	134%	135%	131%	130%		
Minimum Kanton		76%	75%	76%	72%	72%		
Mittelwert Kanton		100%	101%	100%	100%	100%		
Mittelwert Bezirk		110%	111%	112%	113%	112%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		1.5%	7.8%	1.5%	8.0%	8.9%	↘	5.6% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real		6.1%	-1.8%	2.4%	1.7%	2.9%	→	2.3% ø
Selbstfinanzierungsgrad		8%	106%	17%	55%	75%	↓	47% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4)	0.4%	0.3%	0.2%	-0.2%	0.0%	↑	0.2% ø
Kapitaldienstanteil		6.8%	6.5%	7.2%	6.5%	6.4%	↗	6.7% ø
Bruttorendite des Finanzvermögens		k.A.	3.1%	1.0%	1.6%	1.2%	k.A.	1.7% ø
Bruttoverschuldungsanteil		50%	36%	62%	72%	55%	↗	55% ø
Nettovermögensquotient	5)	20%	20%	6%	-6%	37%	↗	15% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5)	550	560	167	-197	1'243	↗	465 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)		3	5	3	4	5		3 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht								
Eigenkapitalquote		69%	75%	66%	61%	73%	↑	69% ø
Zinsbelastungsquote	6)	1.6%	0.4%	1.5%	1.3%	1.2%	↑	1.2% ø
Investitionsanteil		16.3%	7.5%	10.4%	13.9%	13.3%	→	12.3% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)	31		27			↗	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8)	24'277	18'097	10'829	10'884	5'615		
Selbstfinanzierungsquotient	9)	3.0%	16.4%	3.0%	16.1%	18.2%	↑	11.7% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2 Definition

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= -3%)

Spezifische Werte		2015	2016	2017	2018	2019		
(Franken je Einwohner)								
Steuerkraft		2'630	2'702	2'713	2'850	3'077	Periode	
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10)	75	408	77	436	508		301 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10)	-925	-384	-466	-800	-675		-650 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10)	-42	-7	10	32	-2		-2 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10)	-892	16	-378	-332	-170		-351 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt		7'659	7'541	7'212	7'237	8'841		7'698 ø

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Gemeinde Pfäffikon (in 1'000 Fr.)**Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)***Natürliche Personen*

- Einkommen

- Vermögen

Juristische Personen

- Gewinn

- Kapital

Total**Steuerfuss Rechnungsjahr**

Steuern Rechnungsjahr nat. Personen

Steuern Rechnungsjahr jur. Personen

Steuererträge aus früheren Jahren

Nachsteuern

Aktive Steuerauscheidungen

Passive Steuerauscheidungen

Pauschale Steueranrechnung

Quellensteuern

Personalsteuern

Total Ertrag Gemeindesteuern

Tatsächliche Forderungsverluste

Wertberichtigungen Forderungen

Total Aufwand Gemeindesteuern

Grundstückgewinnsteuern

Hundesteuern

Total Ertrag Sondersteuern

Tatsächliche Forderungsverluste

Kantonsanteil an Hundesteuern

Total Aufwand Sondersteuern**Steuerkraft (Fr./Einwohner)**

Korrekturfaktor

Kalkulatorischer Wert

Kant. Mittel

	2015	2016	2017	2018	2019
1)					
<i>Natürliche Personen</i>	25'115	25'524	26'701	27'121	28'337
- Einkommen	21'964	22'287	23'323	23'563	24'730
- Vermögen	3'151	3'237	3'379	3'558	3'607
<i>Juristische Personen</i>	2'643	2'263	1'866	2'100	2'485
- Gewinn	2'330	1'986	1'585	1'820	2'208
- Kapital	313	277	281	280	277
Total	27'758	27'787	28'568	29'221	30'823
Steuerfuss Rechnungsjahr	102%	105%	105%	110%	110%
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen	25'618	26'800	28'037	29'833	31'171
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen	2'696	2'376	1'959	2'310	2'734
Steuererträge aus früheren Jahren	2'696	3'362	1'966	3'688	5'944
Nachsteuern	37	562	103	156	173
Aktive Steuerauscheidungen	800	1'021	1'438	1'081	850
Passive Steuerauscheidungen	-845	-1'090	-728	-862	-696
Pauschale Steueranrechnung	-36	-31	-23	-36	-37
Quellensteuern	-146	257	1'015	974	821
Personalsteuern	230	231	240	245	247
Total Ertrag Gemeindesteuern	31'050	33'489	34'008	37'388	41'206
Tatsächliche Forderungsverluste	100	56	110	45	208
Wertberichtigungen Forderungen					
Total Aufwand Gemeindesteuern	100	56	110	45	208
Grundstückgewinnsteuern	4'863	5'172	2'720	4'262	5'659
Hundesteuern	74	76	81	83	84
Total Ertrag Sondersteuern	4'937	5'248	2'801	4'344	5'743
Tatsächliche Forderungsverluste		1	0		
Kantonsanteil an Hundesteuern	12	12	13	14	14
Total Aufwand Sondersteuern	12	13	13	14	14
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	2'630	2'702	2'713	2'850	3'077
Korrekturfaktor	0.999	0.999	0.999	0.999	1.004
Kalkulatorischer Wert	2'633	2'706	2'717	2'852	3'065
Kant. Mittel	3'541	3'593	3'769	3'721	3'843

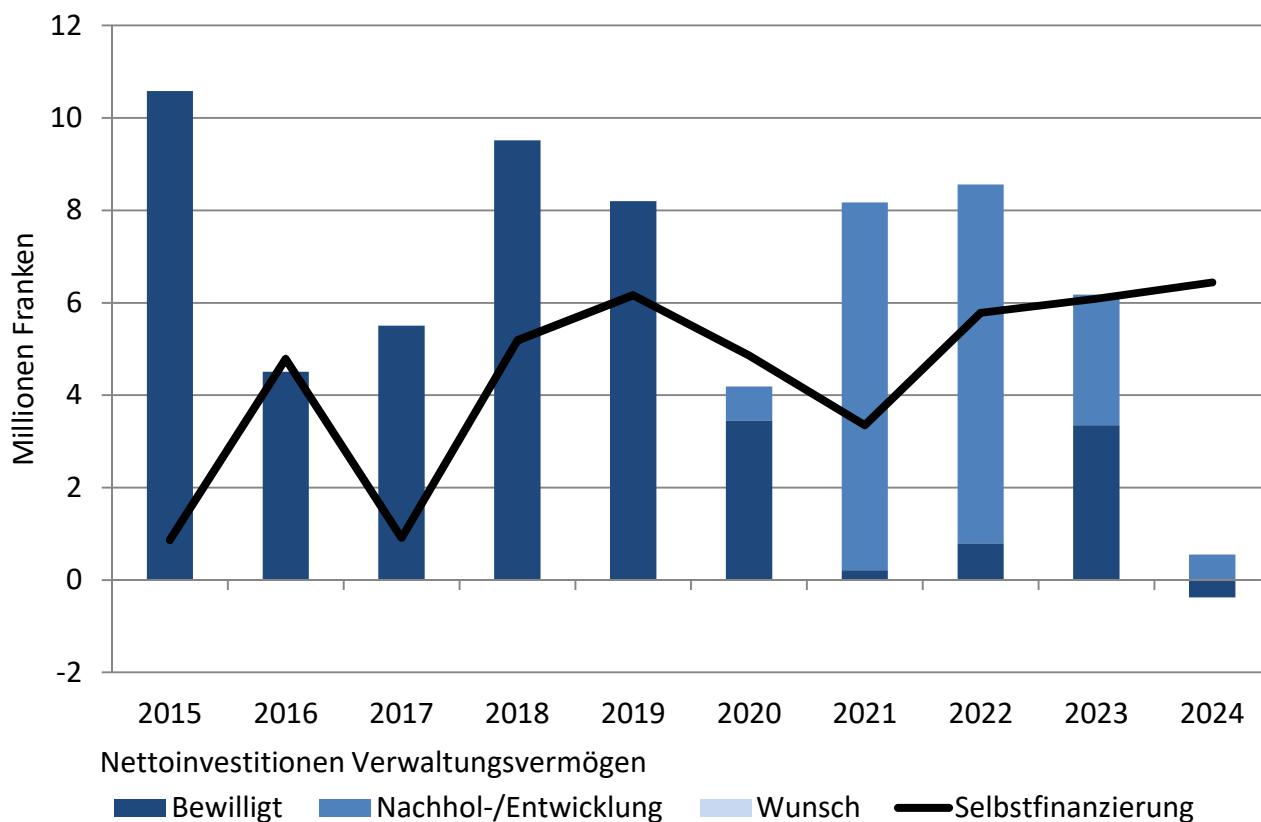
1) detaillierte Aufteilung unter HRM1 nur teilweise möglich

Grafische Darstellungen

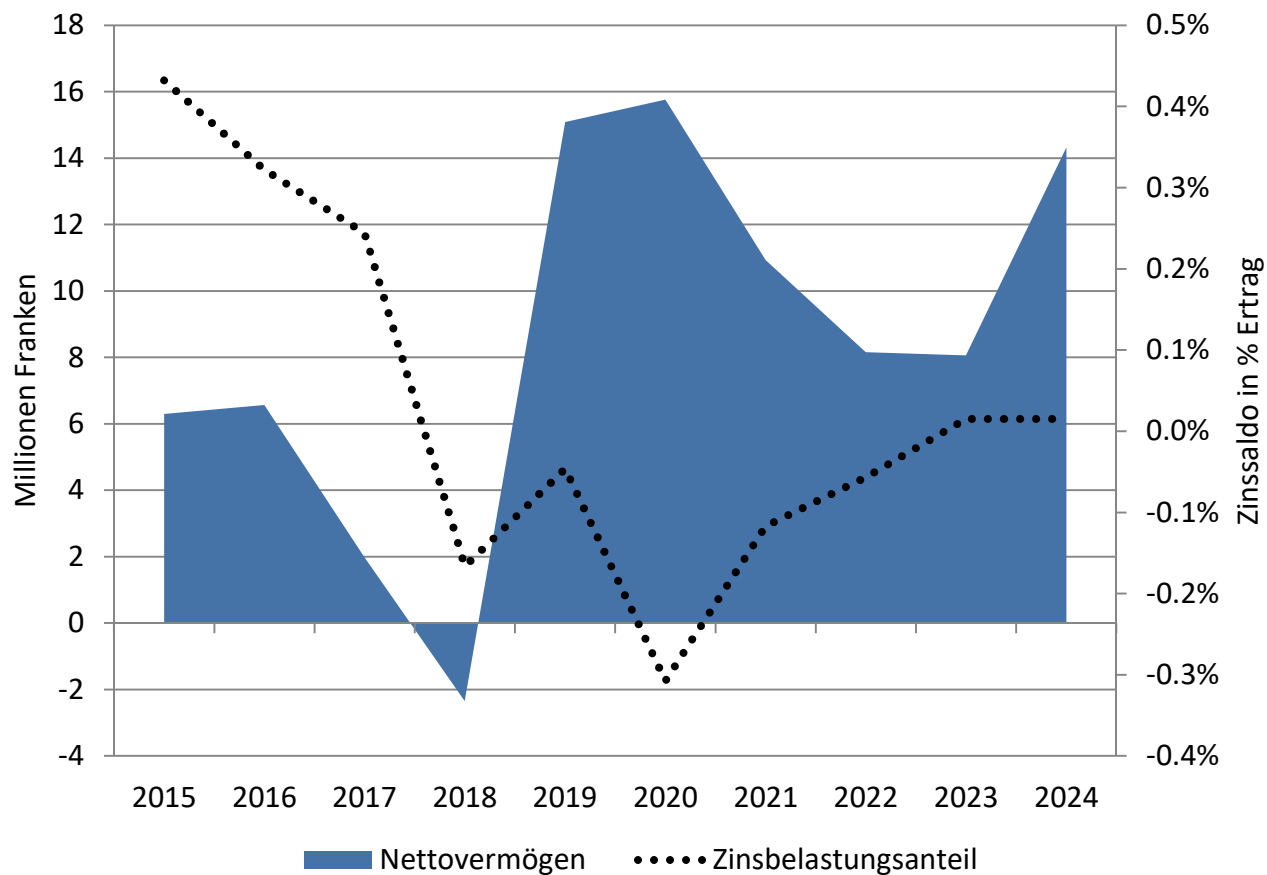
Gemeinde Pfäffikon

	Seite
	G
Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)	
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen	1
Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk)	2
Steuerkraft und Finanzausgleich	2
Spezifischer Aufwand	3
Steuer- und Gebührenbelastung (Mittelwert je Einwohner)	3
Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt	4
Fremdverschuldung und Liquidität	4
Vergleich vergangene Finanzpläne	
Entwicklung Selbstfinanzierung	5
Entwicklung Nettovermögen	5

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

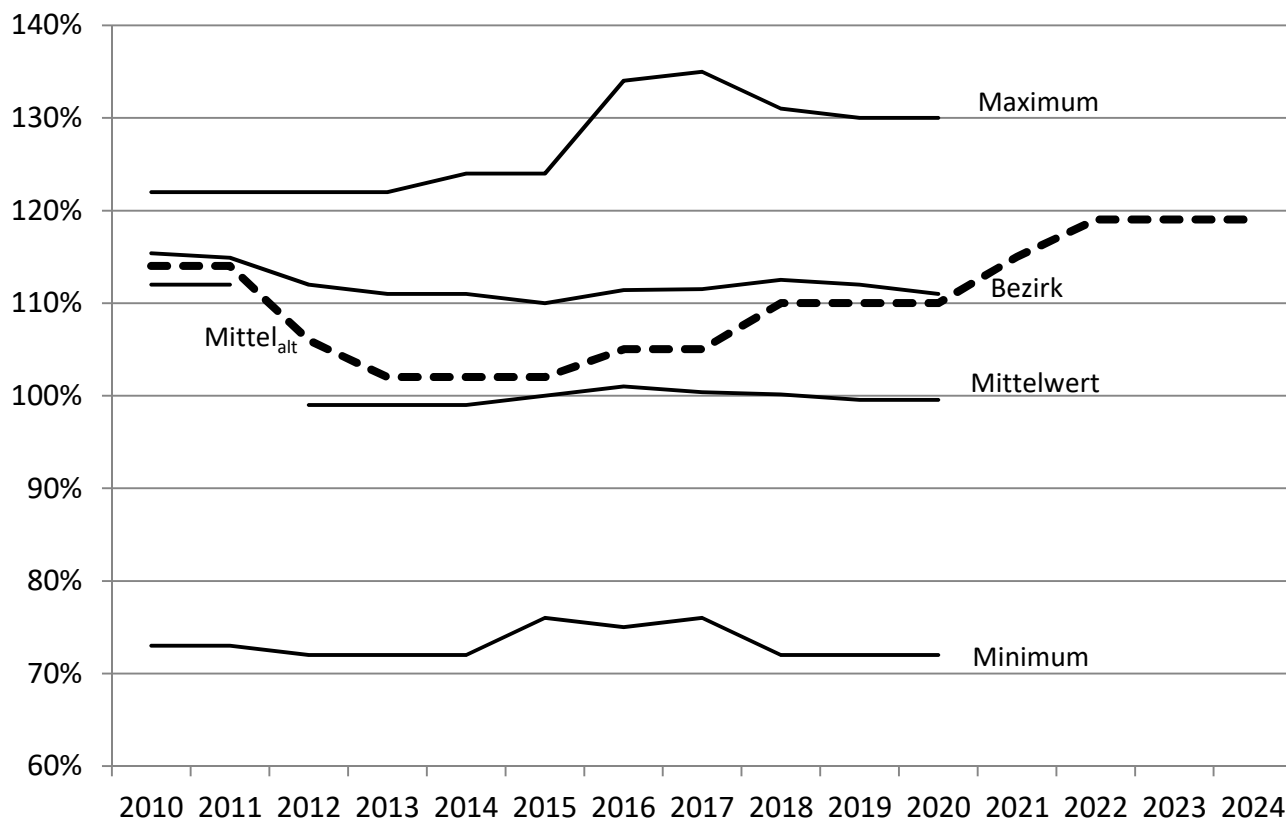


Nettovermögen und Zinsbelastung

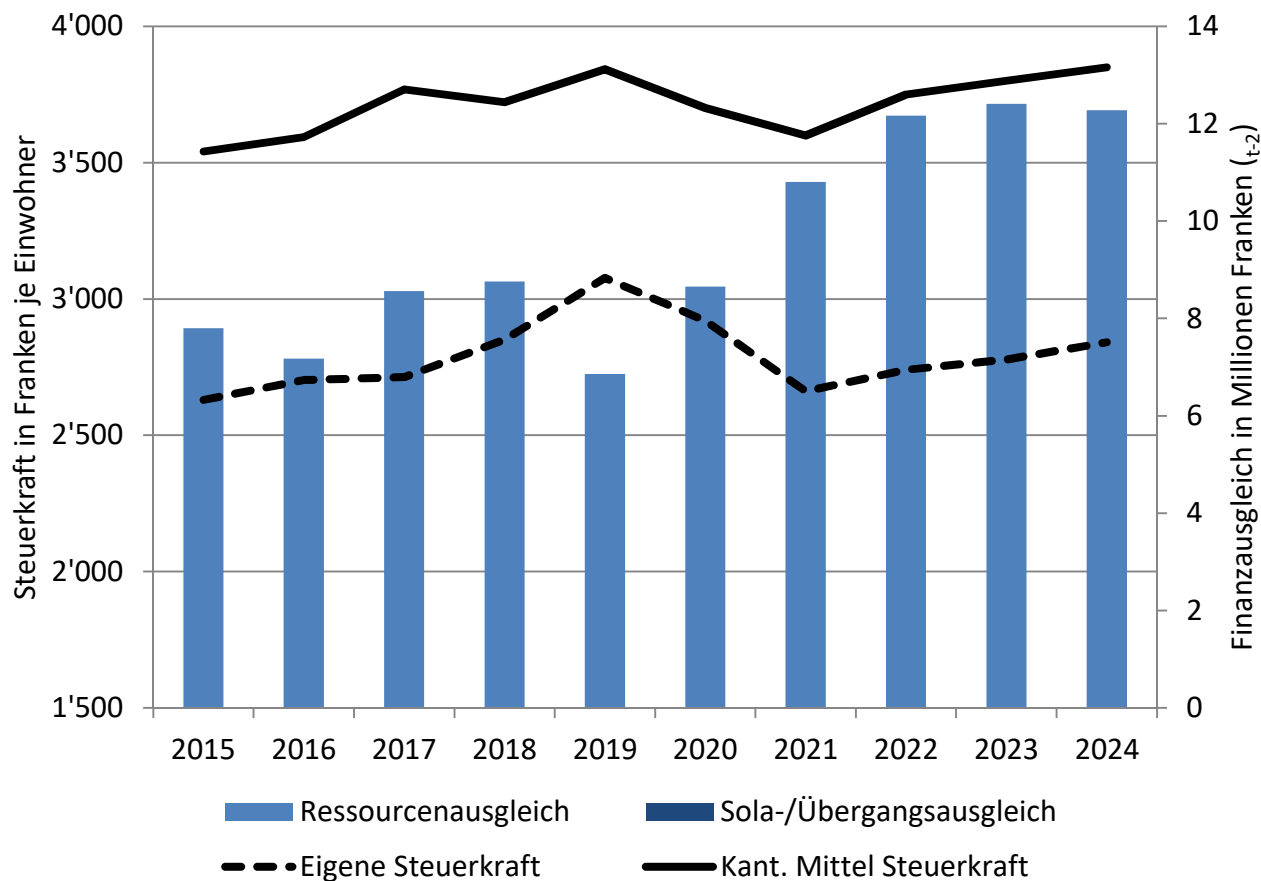


Steuerfussentwicklung

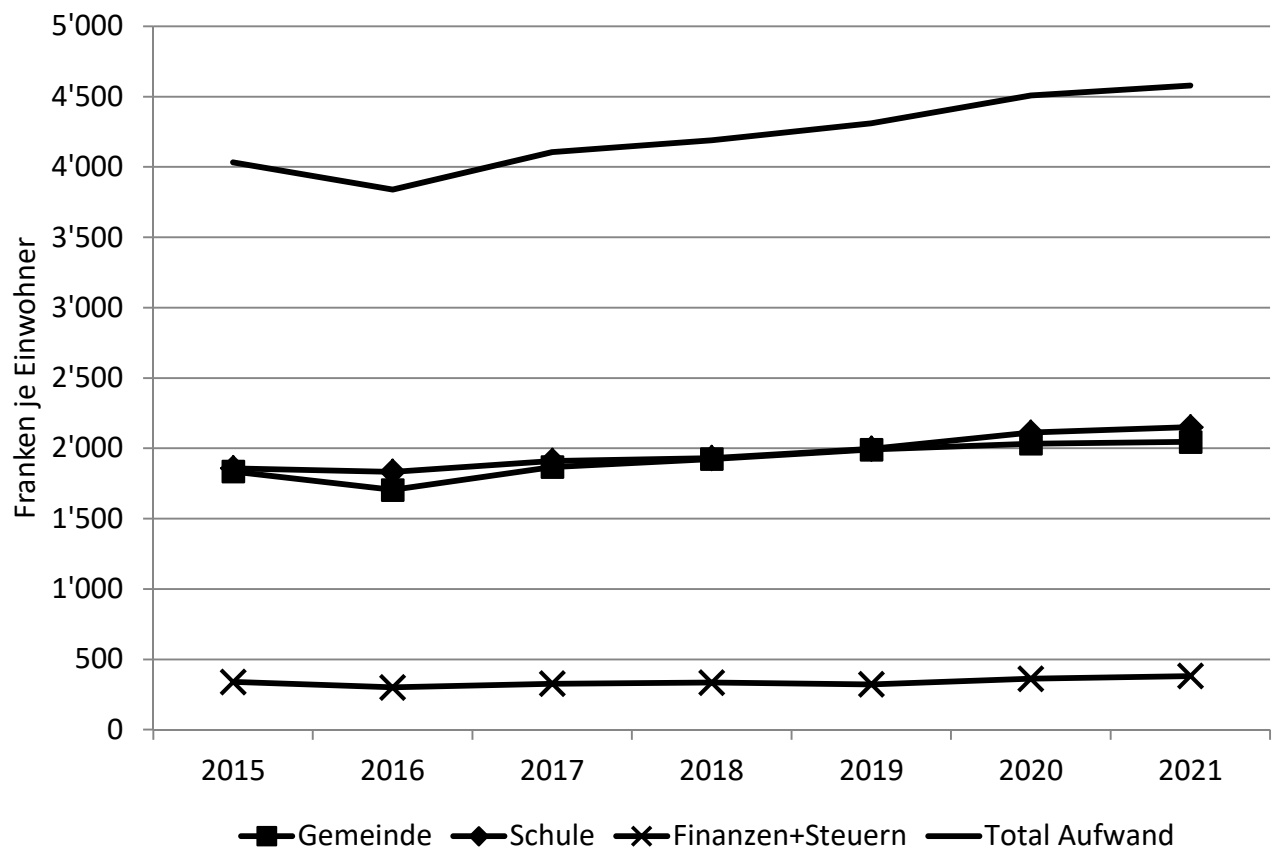
Gesamtsteuerfuss



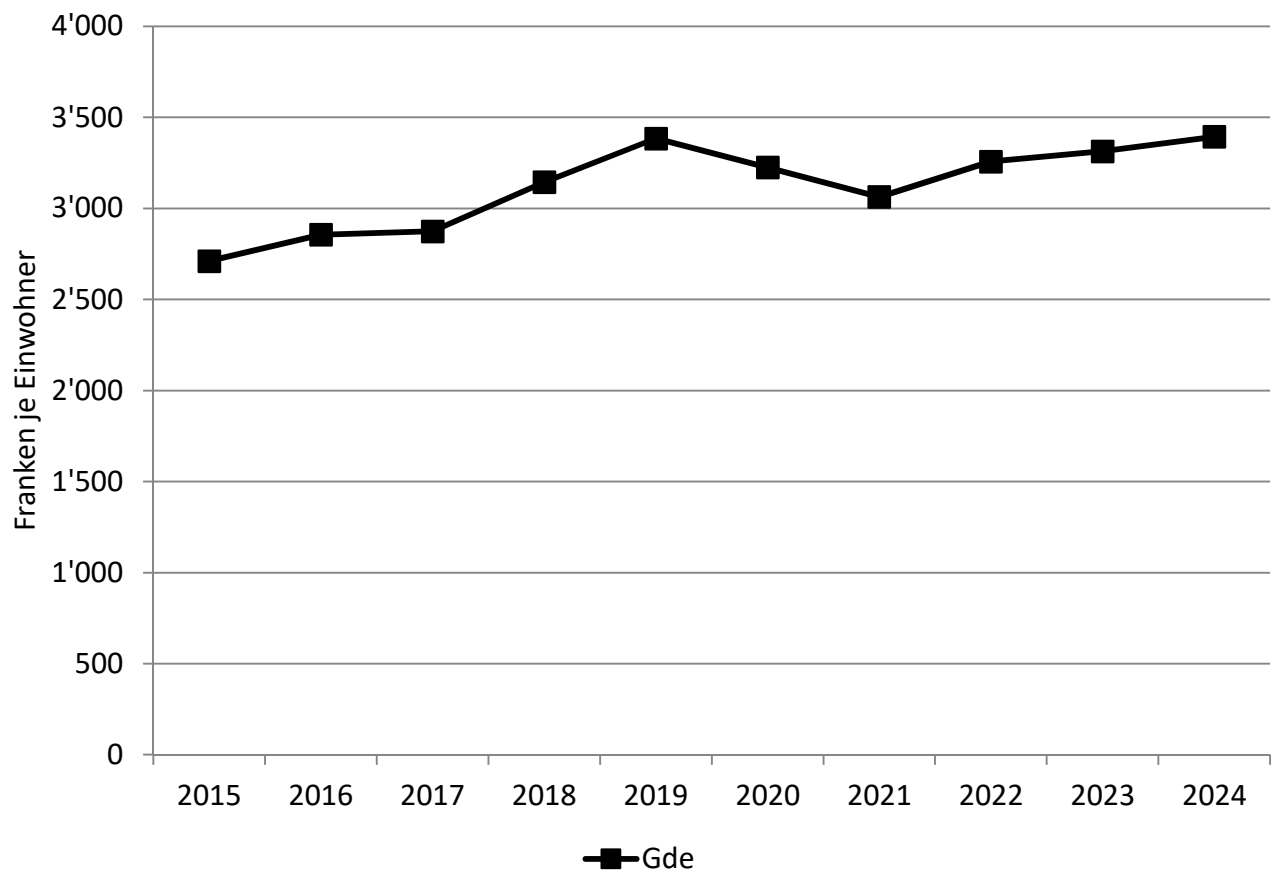
Steuerkraft und Finanzausgleich



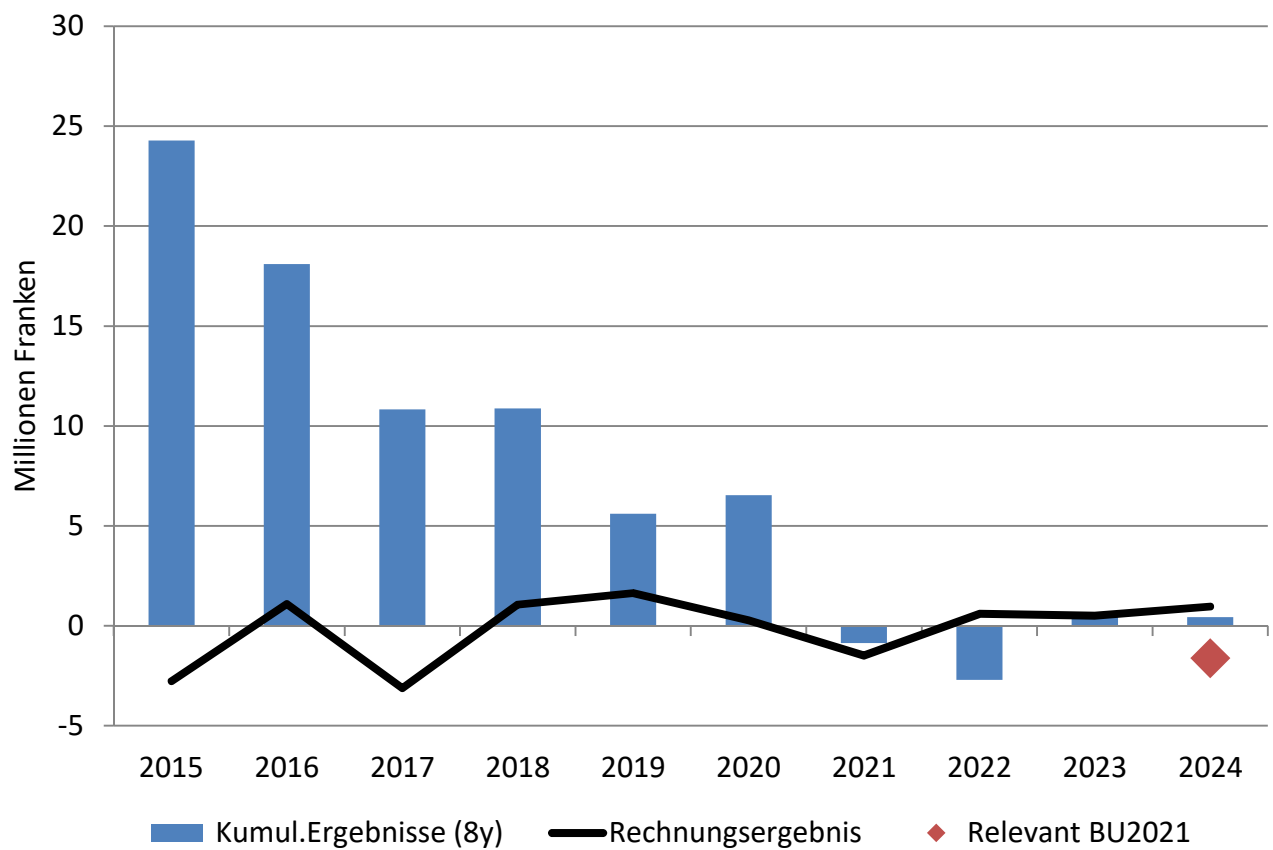
Entwicklung spezifischer Aufwand



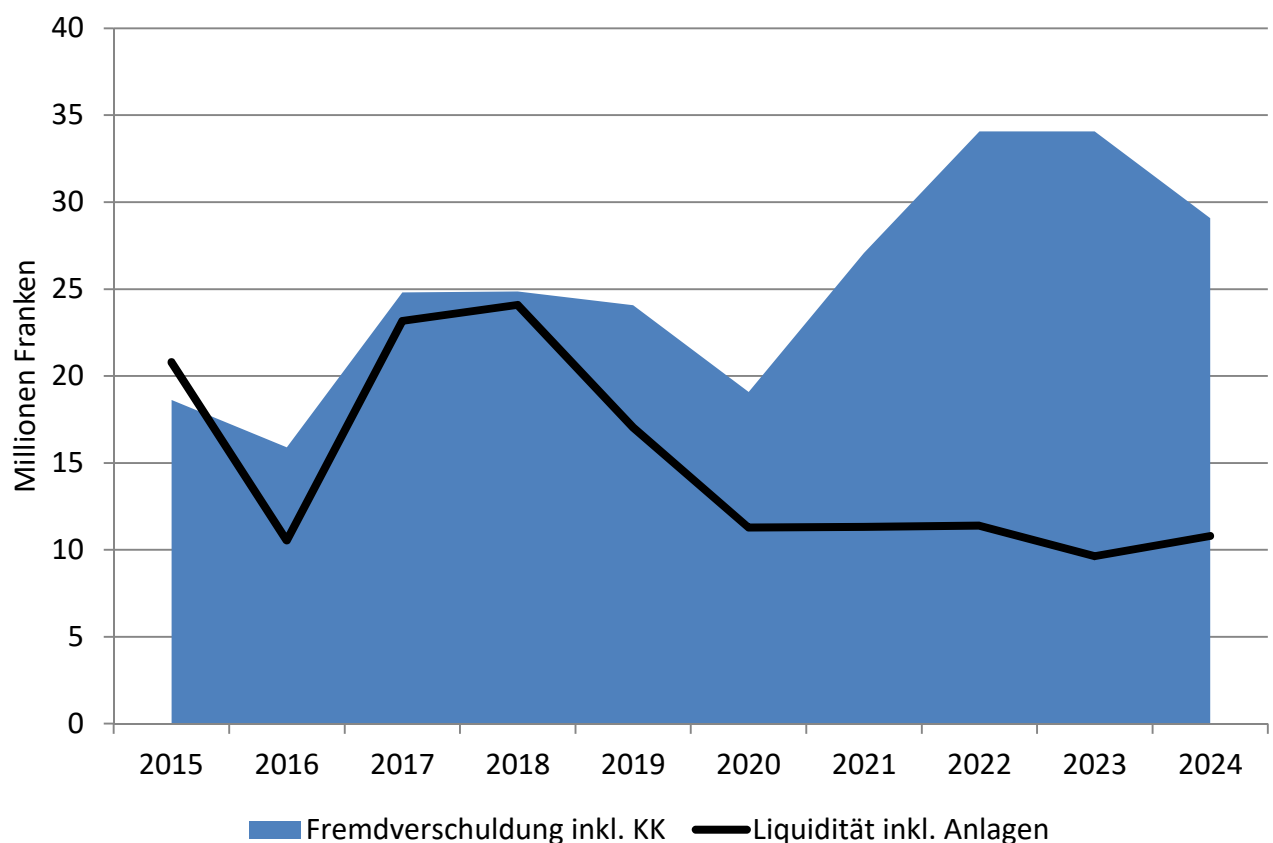
Steuerbelastung



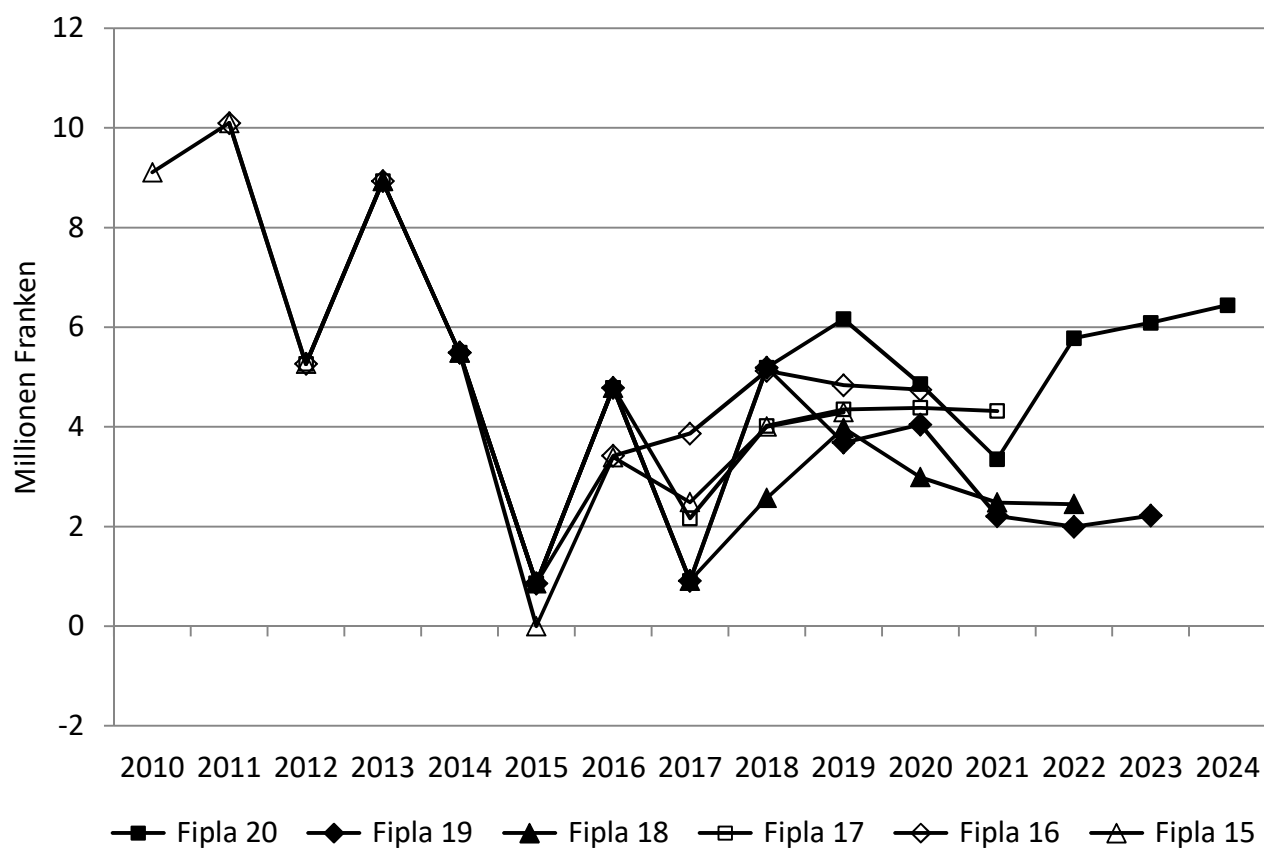
Mittelfristiger Rechnungsausgleich



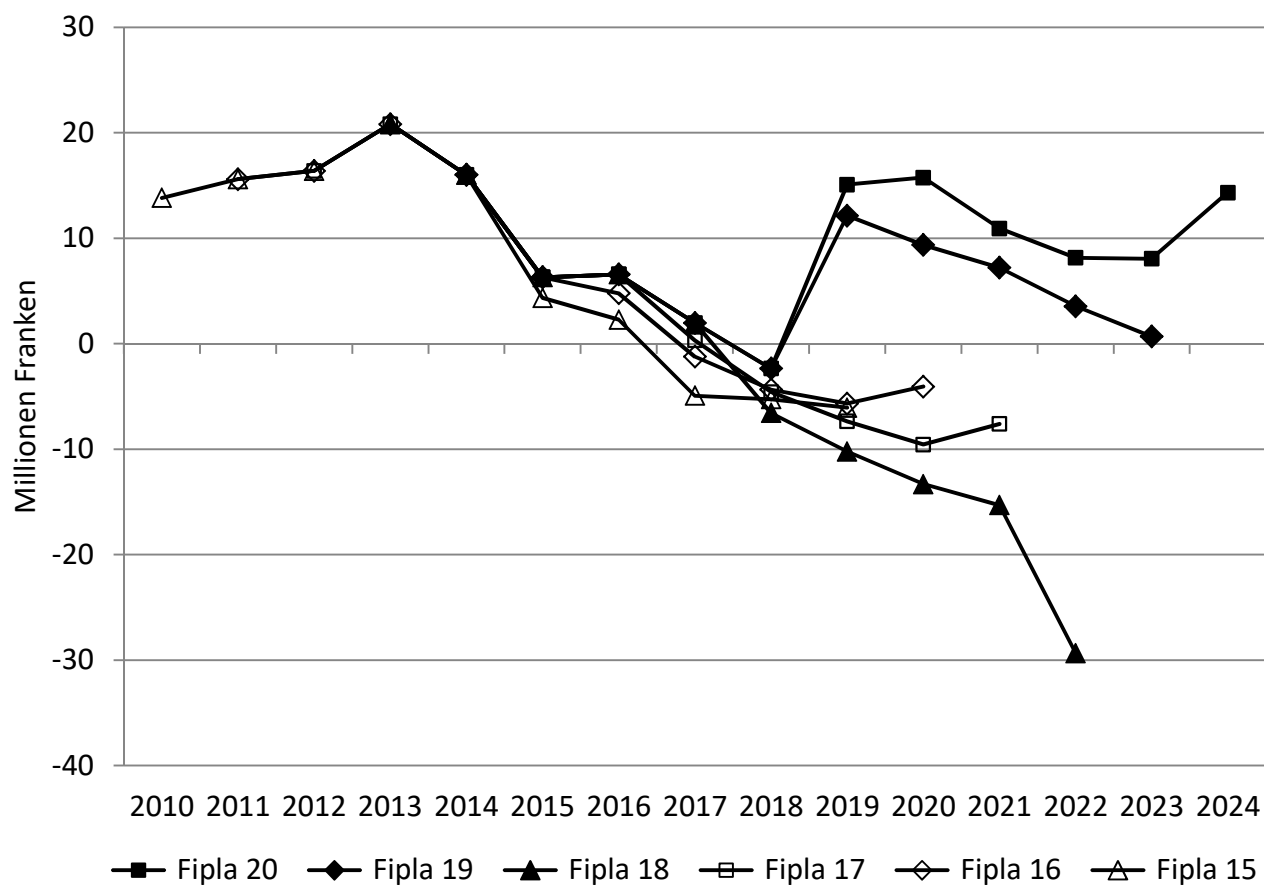
Fremdverschuldung und Liquidität (Werte per 31.12.)



Entwicklung Selbstfinanzierung



Entwicklung Nettovermögen



Weitere Informationen

Gemeinde Pfäffikon

	Seite
	W
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	
- Das Wichtigste in Kürze	1
- Einleitung	2
- Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.)	3
- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen)	7
- Durchschnittshaushalt	16
- Kritische Kennzahlen	17
Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix	18
- Finanzierungs/Zins-Matrix	18
Konzept "0 - 0 - 100"	19
Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2020 - 2024	20

Wo stehen die Finanzhaushalte der Zürcher Gemeinden vor der Coronakrise? Mit der Analyse der Jahresabschlüsse 2019 können aktuellste Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar gemacht werden. Diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation. Die Auswertung erfolgt bereits seit 2016 konsequent nach den Vorgaben von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell). Mit dem Abschluss 2019 haben sämtliche öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung erstmals nach HRM2 abgelegt. Nebst der Verwendung der neuen Begriffe (z.B. Erfolgsrechnung statt Laufende Rechnung, Selbstfinanzierung statt Cash Flow, Bezeichnung Funktionale Gliederung) definiert HRM2 die Berechnung einzelner Kennzahlen (Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil) neu. Durch die Berechnung aller Kennzahlen nach HRM2 (seit 2016) haben Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil um gut zwei Prozentpunkte zugenommen. Der Bruttoverschuldungsanteil ist etwa 25 Prozentpunkte höher. Diese Veränderungen sind insbesondere bei Zeitvergleichen angemessen zu berücksichtigen.

Deutliche Kostenzunahmen im Jahr 2019 für Bildung, Gesundheit, Soziales und Verkehr konnten mit etwas tieferen Aufwendungen für Allgemeine Verwaltung und den geringeren Abschreibungen nicht kompensiert werden. Teuerungsbereinigt haben die Gesamtaufwendungen je Einwohner (ohne Abschreibungen und Zinsen) um 2,8 % zugenommen. Ertragsseitig fällt der kant. Mittelwert der Steuerkraft dank guter Konjunktur (v.a. Vorjahre) um 3,3 % höher aus. Gesamthaft ist der Selbstfinanzierungsanteil geringfügig (- 0,1 %) zurückgegangen. Mit 11 % liegt er nahe beim seit 1990 erreichten Mittelwert.

Der Investitionsanteil ist im 2019 gegenüber dem Vorjahr erneut leicht zurückgegangen. Wie die Selbstfinanzierung zeigen auch die Investitionen Werte nahe bei dem langfristigen Normalwert. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt, "dank" des Rückgangs der Investitionen, recht hohe 139 %. So konnte der Bruttoverschuldungsanteil um sechs Prozentpunkte auf 59 % reduziert werden.

Das Nettovermögen ist per Ende 2019 auf einen neuen Höchstwert von über 1'500 Fr./Einw. angestiegen. Nebst der "ordentlichen" Zunahme durch den über hundertprozentigen Selbstfinanzierungsgrad ist vor allem die Bilanzneubewertung im Rahmen der Einführung von HRM2 per 1.1.2019 für die Zunahme verantwortlich. Der deutliche Zuwachs um über 600 Fr./Einw. ist zum grössten Teil auf die periodengerechte Abgrenzung des Ressourcenausgleichs (rund 45 % der Haushalte) zurückzuführen. Aber auch bei den Haushalten ohne Abgrenzung erfolgte im Mittel ein Zuwachs, teilweise auch bedingt durch die Neubewertung der Finanzliegenschaften. Die Tatsache, dass ungefähr vier Fünftel aller Haushalte ein positives Nettovermögen und lediglich sieben Prozent eine Nettoschuld von über 1'000 Fr./Einw. haben, bestätigt die auch im historischen Vergleich gute Vermögenssituation. Die Gruppe der höchstverschuldeten Haushalte zeigt drei Typen: "strukturell knapp" mit hohem Aufwandniveau sowie hoher Steuerbelastung, "stark investiert" mit kürzlich sehr hohen Investitionen, intakter Selbstfinanzierung sowie eher tiefer Steuerbelastung oder finanzstarke Haushalte mit abgegrenzter Ressourcenabschöpfung, welche aus diesem Grund hohe Rückstellungen ausweisen. Grundsätzlich lässt sich aber sagen, dass die meisten Gemeinden für die erfolgte wirtschaftliche Abschwächung im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie ein ansehnliches Polster mitbringen und dadurch für die anstehenden Herausforderungen gut gerüstet sein sollten.

Das anhaltend sehr tiefe Zinsniveau lässt sich auch in den Gemeindehaushalten erkennen. Kein einziger der analysierten Haushalte ist für den Zinsbelastungsanteil nicht in der gemäss Finanzdirektorenkonferenz besten Kategorie. Ganz deutlich zeigt sich somit die derzeit ungenügende Eignung dieser Kennzahl als Frühindikator; vor allem mit den offiziell vorgeschlagenen Grenzwerten. Mit Schuldzinsen nahe bei null befinden wir uns historisch betrachtet in einer Ausnahmesituation. Wie schon seit längerem empfehlen wir, für die Beurteilung und Steuerung der Schulden auf Nettovermögen und evtl. Bruttoverschuldungsanteil abzustützen.

Der Anstieg der Gesamtnote um 0,25 Punkte auf die Note 5,05 bestätigt die grundsätzlich gesunde Ausgangslage. Sehr vereinfacht gesagt zeigen sich im ersten HRM2-Abschluss der Zürcher Gemeinden eine stabile Selbstfinanzierung, bessere Rechnungsergebnisse aufgrund tieferer Abschreibungen und eine hohe Substanz. Die wirtschaftliche Rezession aufgrund der Pandemie dürfte die Gemeinden mit ein bis zwei Jahren Verzögerung erreichen. Durch die oft hohe Substanz besteht bei vielen Gemeinden zeitlicher Spielraum für die sorgfältige Beobachtung der aktuell unsicheren Situation und die Einleitung notwendiger aufwand- oder ertragsseitiger Massnahmen. Haushalte mit knapper Ausgangslage werden sehr rasch auf die Veränderungen reagieren müssen.

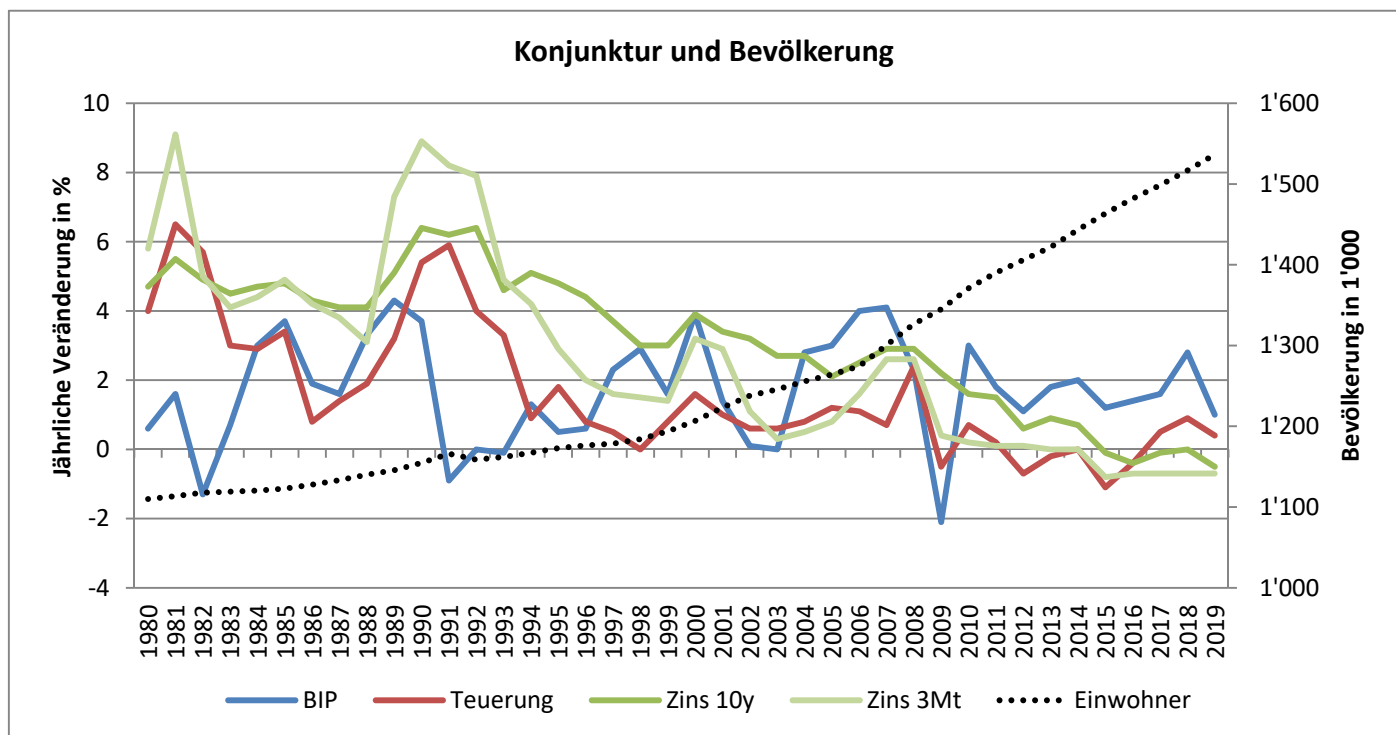
Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern, rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung, die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In dieser Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüssen und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2019 bildet den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

Erstmals haben im 2019 sämtliche öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach dem neuen Gemeindegesetz bzw. nach der neuen Rechnungslegung HRM2 abgelegt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So konnten bereits die Kennzahlenauswertungen seit 2016 nach den neuen Definitionen erfolgen.

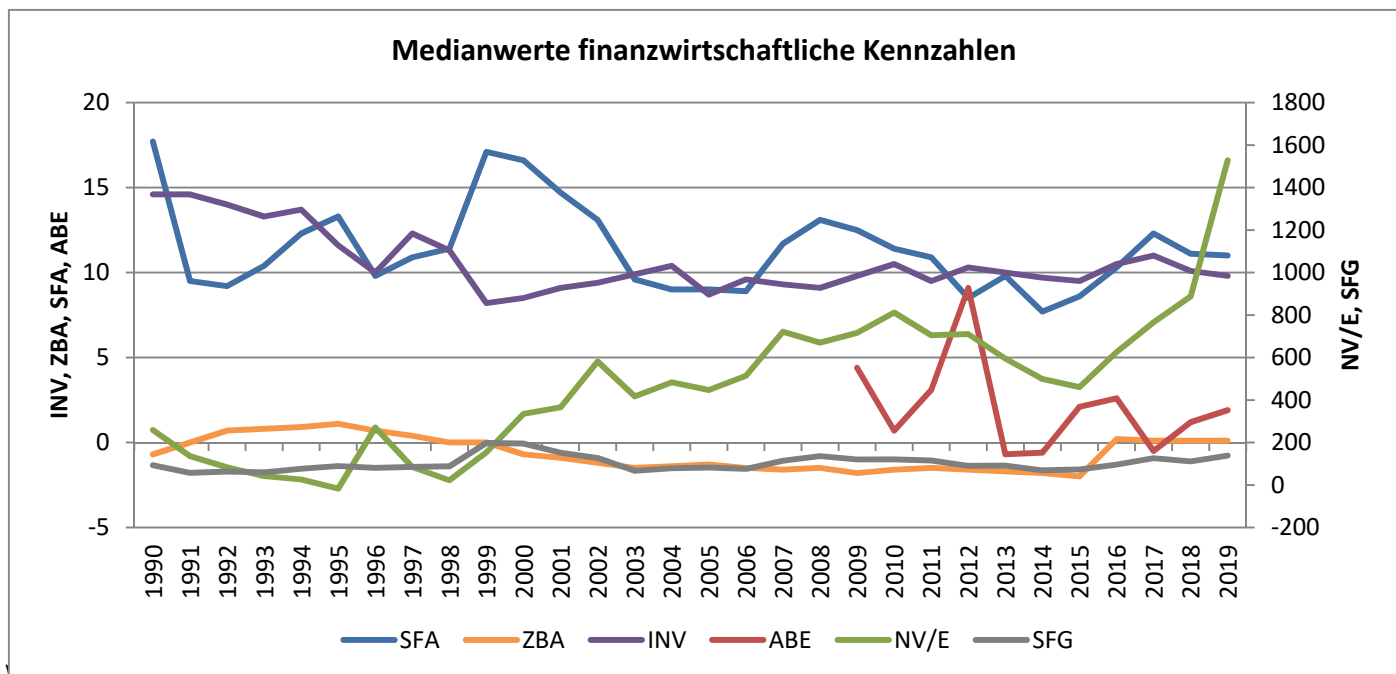
Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Der Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst ca. 230 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2019. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Die vorübergehende Beschränkung der Analyse auf Kundengemeinden konnte 2019 aufgehoben werden. Die HRM2-Abschlüsse 2019 der "Nicht"-Kunden sind ebenfalls umfassend analysiert worden und konnten in die Datenerhebung einfließen. Erstmals seit 2016 ist nun auch wieder eine Konsolidierung nach Einheitsgemeinden möglich.

Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.

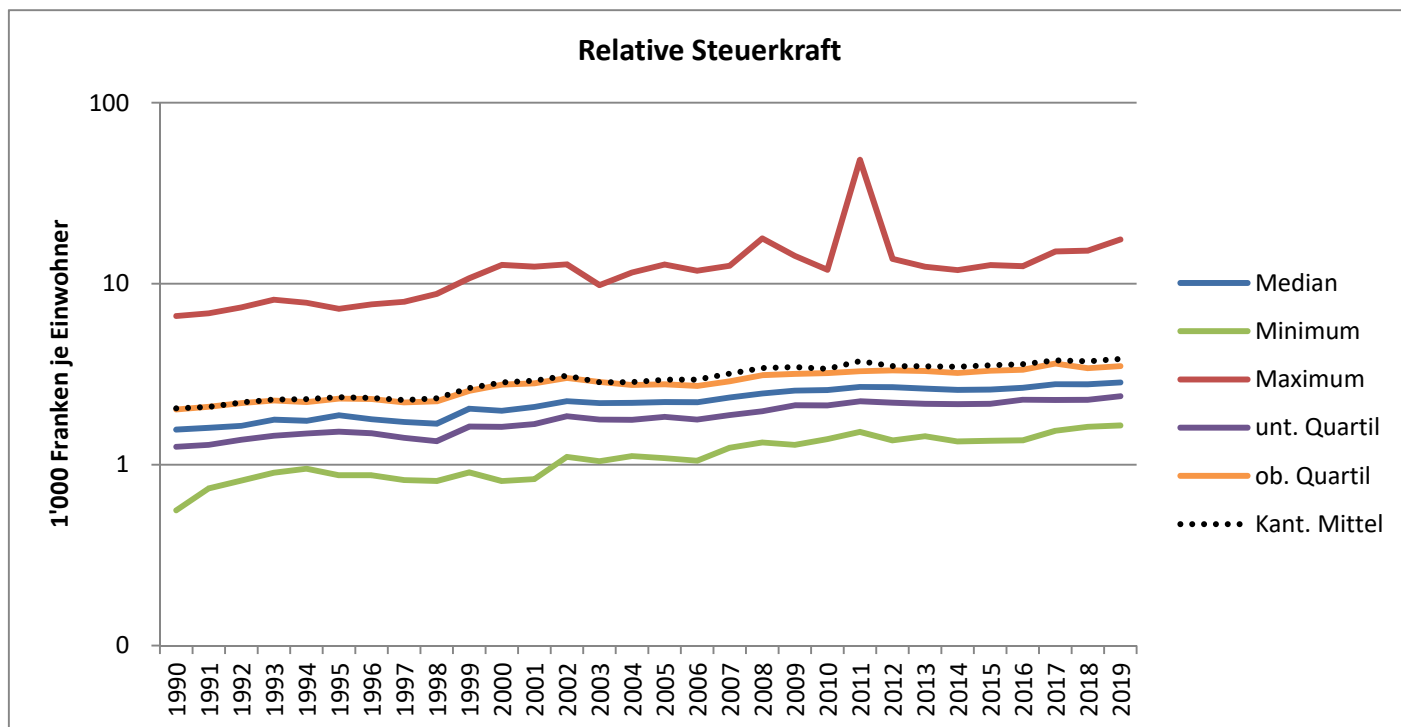


Datenquelle: Schweizerische Nationalbank und Stat. Amt Kanton Zürich

Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008, 2010 und 2018; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03 und 2009 eine Rezession. Ab anfangs der Neunziger Jahre sind die Steigerungsraten für Teuerung und Zinsen meist rückläufig. Seit 2006 findet ein beschleunigtes Bevölkerungswachstum statt und seit 2017 und 2018 nahmen BIP und Teuerung wieder stärker zu. 2019 kühlte sich die Konjunktur bereits vor der Pandemie ab.

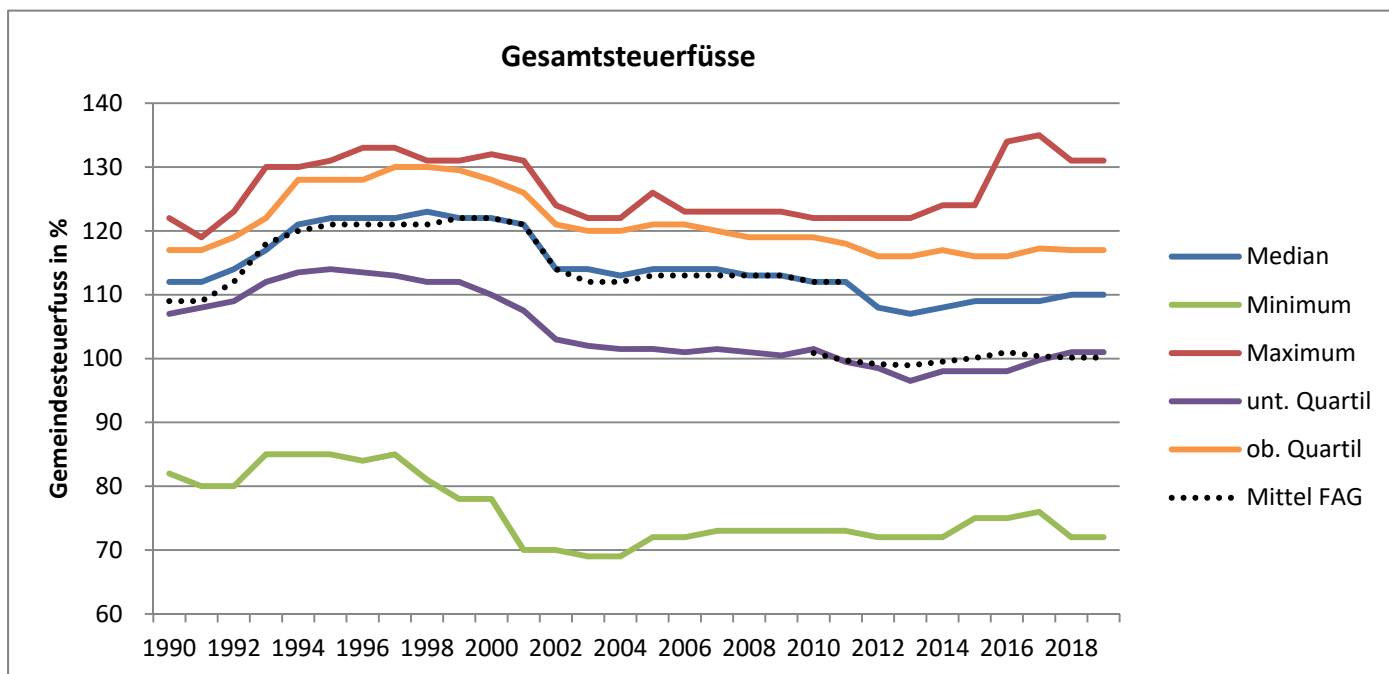


Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab und zeigen so während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre knappe Werte. Von 2012 - 2015 führen stagnierende Erträge (Steuern und Finanzausgleich) und ein steigendes Aufwandniveau zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006, 2016 und 2019 hat das Nettovermögen u.a. aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens (2019 Bilanzneubewertung HRM2, Abgrenzung Ressourcenausgleich bei 45 % der Haushalte) zugenommen. Ab 2016 wird die HRM2-Definition verwendet, was beim ZBA zu einem höheren Wert führt.



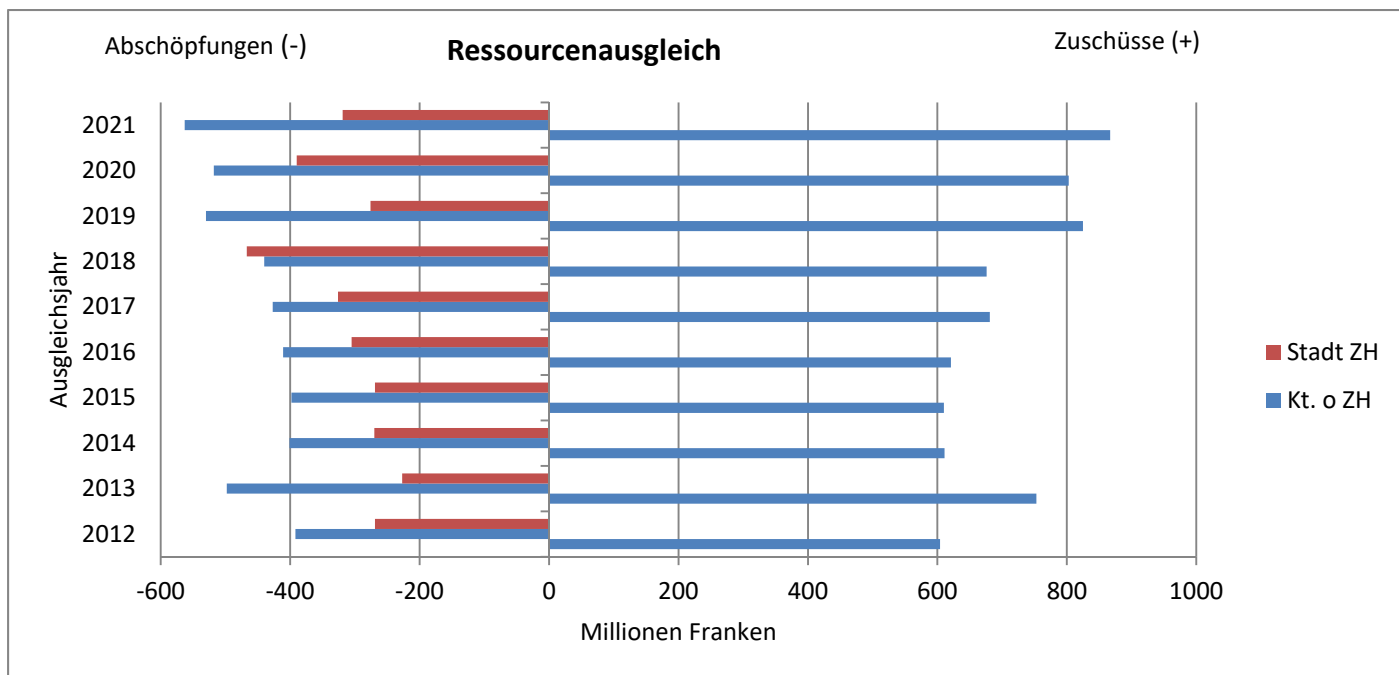
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Nach einer steten Zunahme stagnierten die Steuererträge je Einwohner seit 2010 in vielen Gemeinden. Höhere Gesamterträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, seit 2015 steigt die Steuerkraft wieder stärker. Nach einer leichten Abnahme im Vorjahr (Sondereffekt Quellensteuern) hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) 2019 wieder um 3,3 % wieder merklich zugenommen.



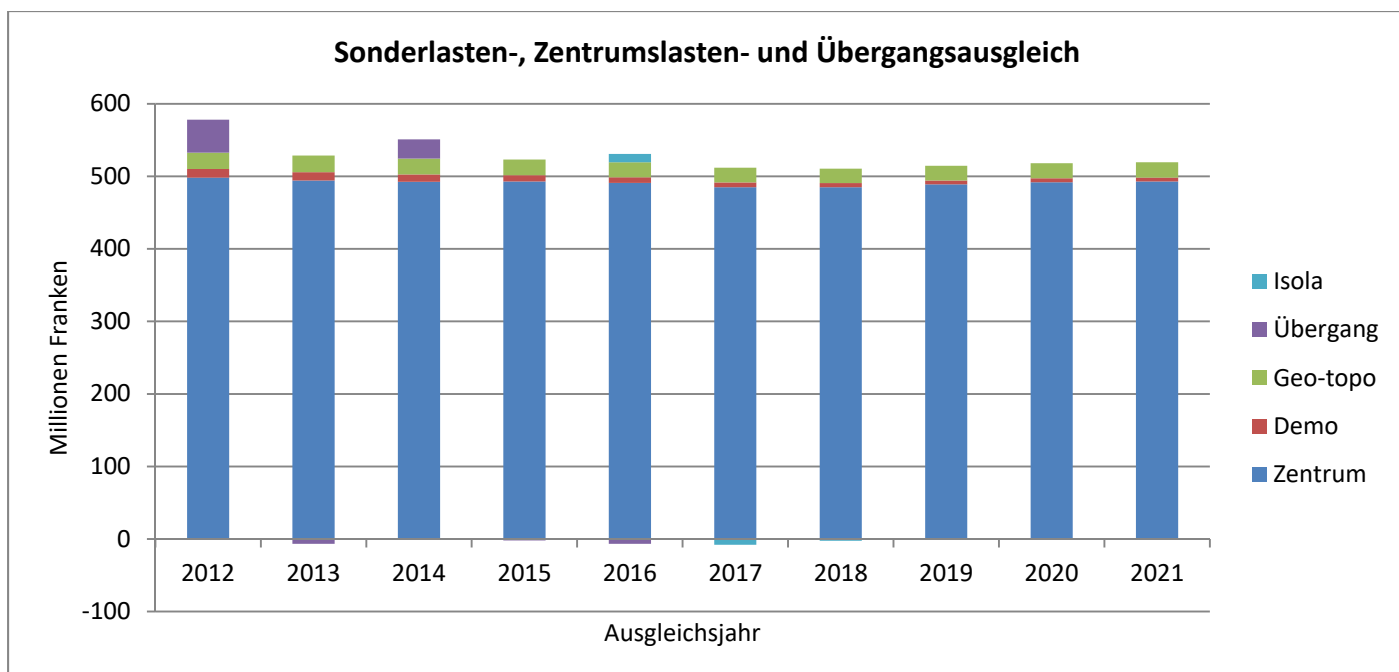
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunziger Jahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs (Refa) auf 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 hat eine Trendwende zu wieder eher steigenden Steuerfüssen stattgefunden. 2019 ist geprägt von einer stabilen Steuerbelastung. Aufgrund des Übergangsausgleichs (neues Finanzausgleichsgesetz) ist der Maximalsteuerfuß 2016 vorübergehend stark angestiegen. Mit dem Entfall des Übergangsausgleichs ab 2018 ist dieser wieder zurückgegangen.



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorvorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2021 aufgrund Werte 2019). Für 2019 werden ohne Stadt Zürich 563 Mio. Franken abgeschöpft und 867 Mio. Franken zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr ist das Volumen bei den Zuschüssen um über 60 Mio. Franken angestiegen, die Abschöpfungen ohne Stadt Zürich haben um 45 Mio. Franken zugenommen.

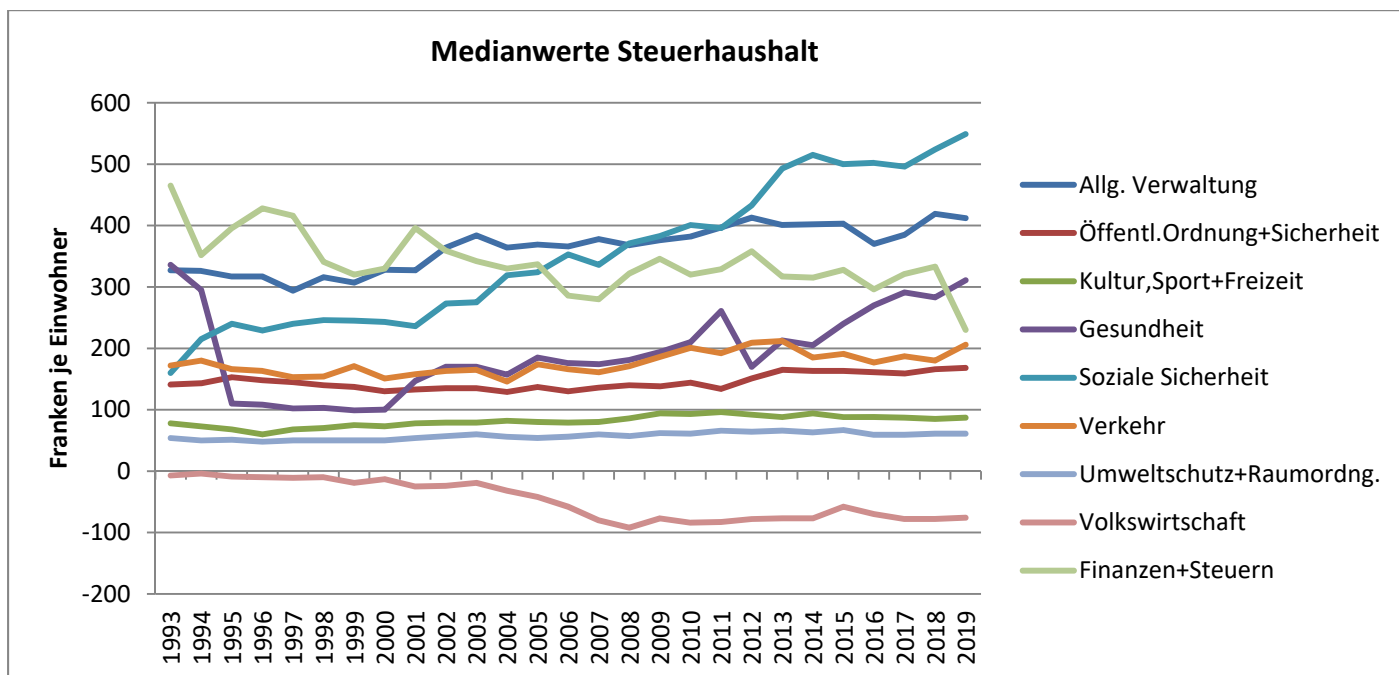


Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 - 2019.

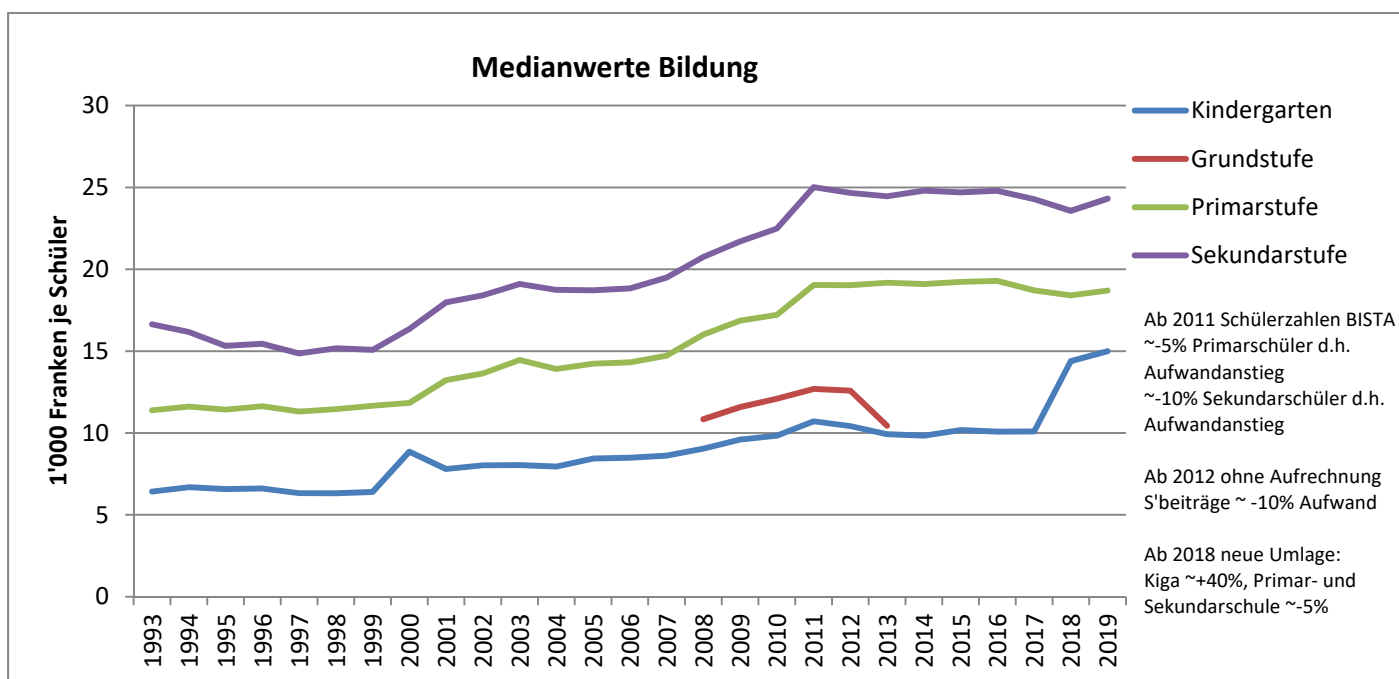
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus. Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer (21 bzw. 5 Mio. Franken). Übergangsausgleich wurde (netto) bloss 2012 + 2014 ausbezahlt, in den anderen Jahren überwiegen die Rückerstattungen der Vorjahre die Auszahlungen. Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurde 2016 netto 11 Mio. Franken ausbezahlt und 2017/18 7 bzw. 2 Mio. Franken zurückerstattet. Auch 2019 überstiegen die Rückerstattungen im Isola die Auszahlungen. Der Kanton richtete 2019 zusätzlich zum Finanzausgleich 16 Mio. Franken für Beiträge an Gemeindefusionen (Einheitsgemeinden, Zusammenschlüsse) aus.

Aufwand (spezifische Werte)

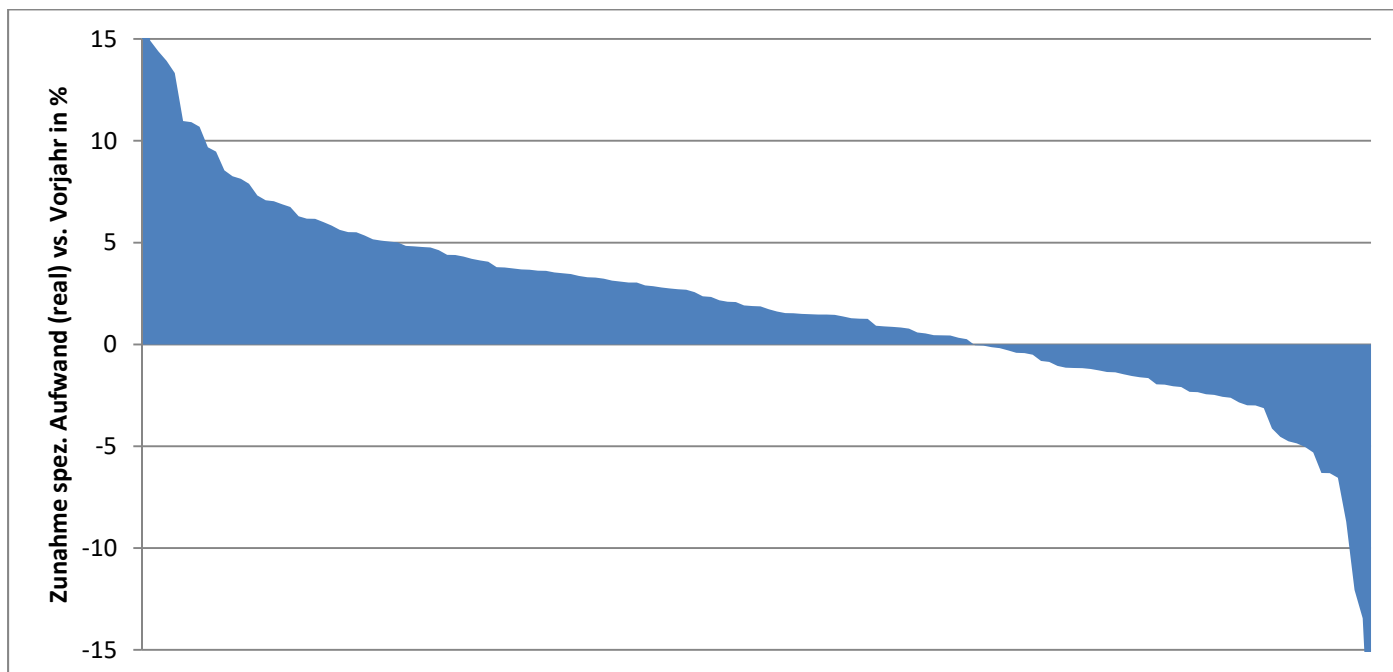


Bis 2014 und wieder ab 2018 starke Zunahmen für Soziale Sicherheit. Gesundheit im 2011 besonders hoch (Pflegefinanzierung und Spital), 2012 tiefer (ohne Spital) und bis 2017 sowie 2019 mit starken Zunahmen (Pflegefinanzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch bis 2008 stark gestiegene Beiträge der ZKB. Anstieg bei Öffentl. Ordnung + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung der Steuerbezugsentschädigung nach HRM2, 2019 Rückgang durch Umlagerungen HRM2. 2019 starker Rückgang Finanzen+Steuern (lineare Abschreibungen HRM2), jedoch deutliche Zunahmen Soziales, Gesundheit und Verkehr (Bahninfrastrukturfonds).



Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Durch die neue Umlage können die Kosten ab 2018 für die einzelnen Schultypen nicht mit den Vorjahren verglichen werden. 2019 deutliche Zunahmen gegenüber Vorjahr (v.a. Kindergarten und Sek).

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahres.



Datenquelle: swissplan.ch

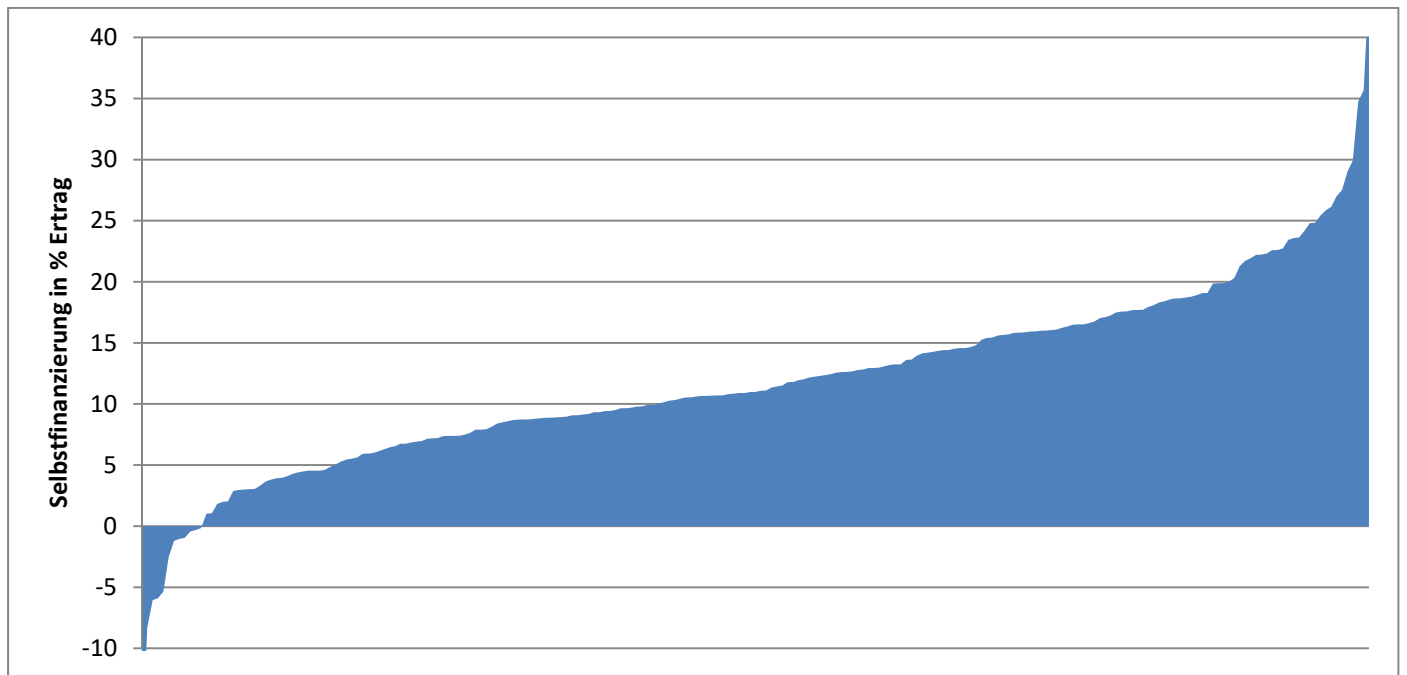
Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärte Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

<u>Wert</u>	<u>Interpretation</u>
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die vorliegende Auswertung lediglich die Finanzplankunden.

Mit +1,9 % liegt die Ausgabenbeherrschung erneut auf deutlich höherem (schlechterem) Niveau als im Vorjahr (Anstieg um 0,7 Prozentpunkte). In zahlreichen Gemeinden haben die Aufwendungen für Bildung, Gesundheit (Pflegefianzierung), Soziales (inkl. Familie und Jugend) und Verkehr (Bahninfrastrukturfonds) überproportional zugenommen. Zwei Drittel der Haushalte liegt über 0 %, deren spezifischen Aufwendungen haben real also zugenommen (einwohner- und teuerungsbereinigt). Bei mehr als zwanzig Prozent zeigen sich mit mehr als 5 % sehr schwache Werte bezüglich Ausgabendisziplin. Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.

Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

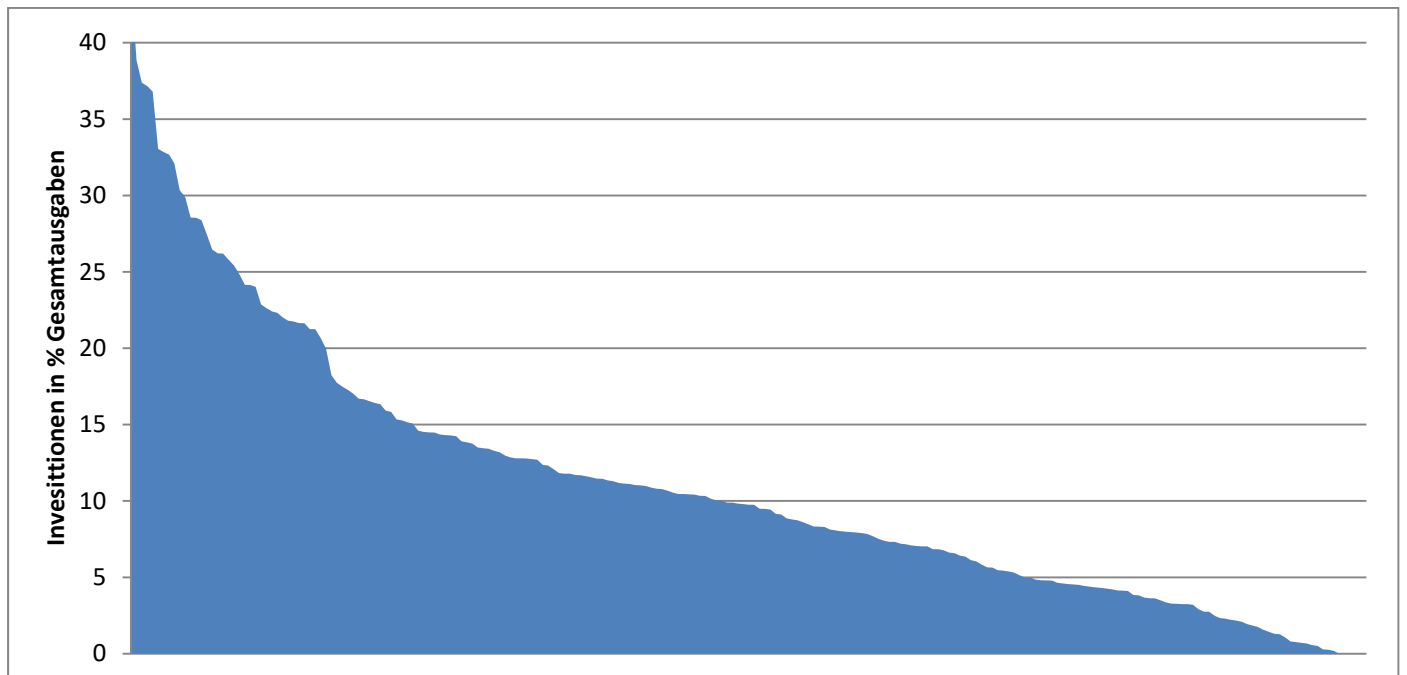


Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen bloss die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (Abschreibungen des Verwaltungsvermögens) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung und Einlagen in Reserven, Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass der laufende Aufwand nicht mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Aussenfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare Ziel-Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf, d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt), und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum)-Aufwand hinweisen, der nur noch wenig Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden...

Fast sechzig Prozent der Haushalte weisen eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Bei den fünf Prozent der Haushalte mit negativen Werten sind (Kreis)Schulgemeinden deutlich übervertreten. Mit 11,0 % als Medianwert blieb der Selbstfinanzierungsanteil gegenüber dem Vorjahr praktisch stabil (Vorjahr 11,1 %). Trotz gestiegener Aufwendungen konnte die Selbstfinanzierung dank höherer Steuerkraft erhalten bleiben. Mit 11 % wird eine im Zeitvergleich mittlere Selbstfinanzierung erzielt.

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.

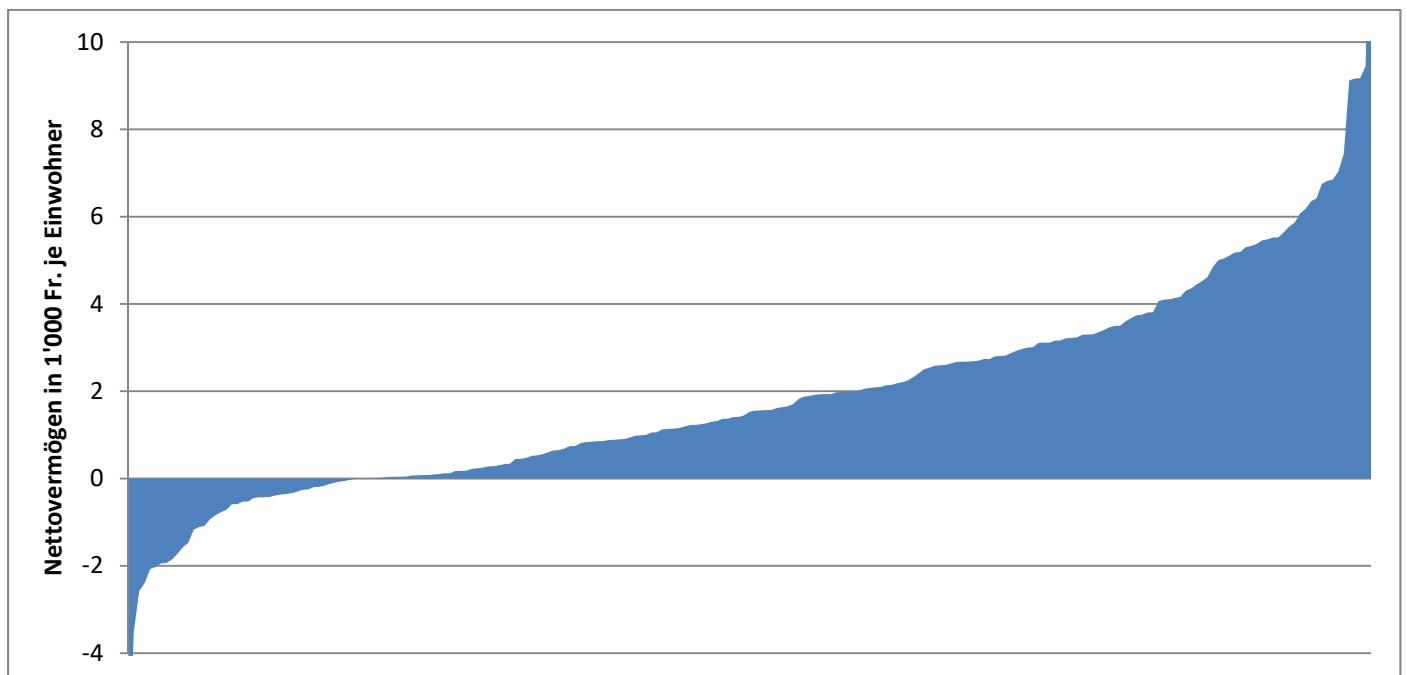


Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, während dem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 - 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen, als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

Auf dem 2019 erreichten Niveau (9,8 %) ist jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht. Ungefähr jedes sechste Gemeinwesen liegt über 20 %. Werte unter 5 % (27 % der Haushalte) werden meistens von Schulgemeinden erzielt, die nicht in einer grösseren Investitionsphase stecken. Verglichen mit dem Vorjahr (10,1 %) ist der Investitionsanteil leicht zurückgegangen. Gegenüber anfangs der Neunziger Jahre (Investitionsanteil gegen 15 %) wird ein tieferer Wert ausgewiesen. Wie hoch der Effekt durch allfällige Änderungen in der Verbuchungspraxis (Erfolgsrechnung vs. Investitionsrechnung - Aktivierungsgrenze...) bzw. Umsatzerhöhung durch die Einführung des neuen Finanzausgleichs ist, kann nicht beurteilt werden. Jedenfalls ist durch die Einführung einer verbindlichen Aktivierungsgrenze mit HRM2 keine wesentliche Veränderung zum Vorjahr festzustellen.

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital je Einwohner.



Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonderes gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Finanzbuchhaltung (Spezial- und Vorfinanzierungen, finanzpolitische Reserve, Neubewertung Verwaltungsvermögen etc.) oder besondere Finanzierungsmaßnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozent zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaussage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Diese Ziele müssen durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird seit 2019 mindestens einmal pro Legislatur (vier Jahre) eine Neubewertung durchgeführt. Bisher wurde dies alle zehn Jahre verlangt (1996, 2006, 2016). Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen harten Definition "Nettoschuld I".

Das neue Gemeindegesetz ermöglicht es den Gemeinden, den Ressourcenausgleich (Zuschuss oder Abschöpfungen) periodengerecht abzugrenzen. Aufgrund der zwei Jahre zurückliegenden Bemessung (t-2) müssen Gemeinden, welche sich für die Abgrenzung entscheiden, zwei volle Jahresbeträgnisse in der Bilanz abgrenzen. Haushalte, welche Zuschüsse erhalten, bilden eine aktive Rechnungsabgrenzung im Finanzvermögen, abgeschöpfte Gemeinden bilden entsprechende Rückstellungen im Fremdkapital. Somit sind diese Abgrenzungen im Nettovermögen wirksam und erschweren die Vergleichbarkeit mit Gemeinwesen, welche keine Abgrenzungen vornehmen. 45 % der politischen Gemeinden und 44 % der Schulgemeinden grenzen den Ressourcenausgleich gemäss Umfrage des Gemeindeamtes periodengerecht ab.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsorgans als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem 0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben. Bei der Festlegung der individuellen Zielsetzung und bei der Interpretation der Kennzahl ist der Einfluss durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu berücksichtigen.

Vier Fünftel der Haushalte zeigen ein Nettovermögen; lediglich sieben Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um hohe 640 auf 1'528 Fr./E angestiegen. Der Hauptteil dieser Zunahme ist auf die Vielzahl von Gemeinden mit Ressourcenzuschüssen und periodengerechter Abgrenzung zurückzuführen. Ausserdem haben die Gemeinden mit der Bilanzanpassung per 1.1.2019 die Finanzliegenschaften neu bewertet, was in den meisten Fällen ebenfalls zu einer Zunahme im Nettovermögen führte. Ausserdem ermöglichte ein über hundertprozentiger Selbstfinanzierungsgrad nebst den erwähnten Sondereffekten einen Zuwachs. Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden aus. Durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zeigt neu eine steuerkräftige Gemeinde die dritthöchste Nettoschuld im Vergleich. Ohne Abgrenzung der Ressourcenabschöpfungen würde ein hohes Nettovermögen resultieren. Die höchsten Werte beim Nettovermögen entfallen auf steuerkräftige Gemeinden (ohne Abgrenzung Ressourcenabschöpfung) oder eher kleine Landgemeinden. Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuersenkungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Um den Einfluss der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu ermitteln, wurden die Daten der Einzelabschlüsse in zwei Gruppen aufgeteilt: Haushalte mit Abgrenzung und solche ohne Abgrenzung des Ressourcenausgleichs (RAG). Erstmals seit 2016 liegt auch wieder ein konsolidierter Wert (Einheitsgemeinde bzw. Addition von politischen Gemeinden und Schulgemeinden) vor. Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Medianwerte.

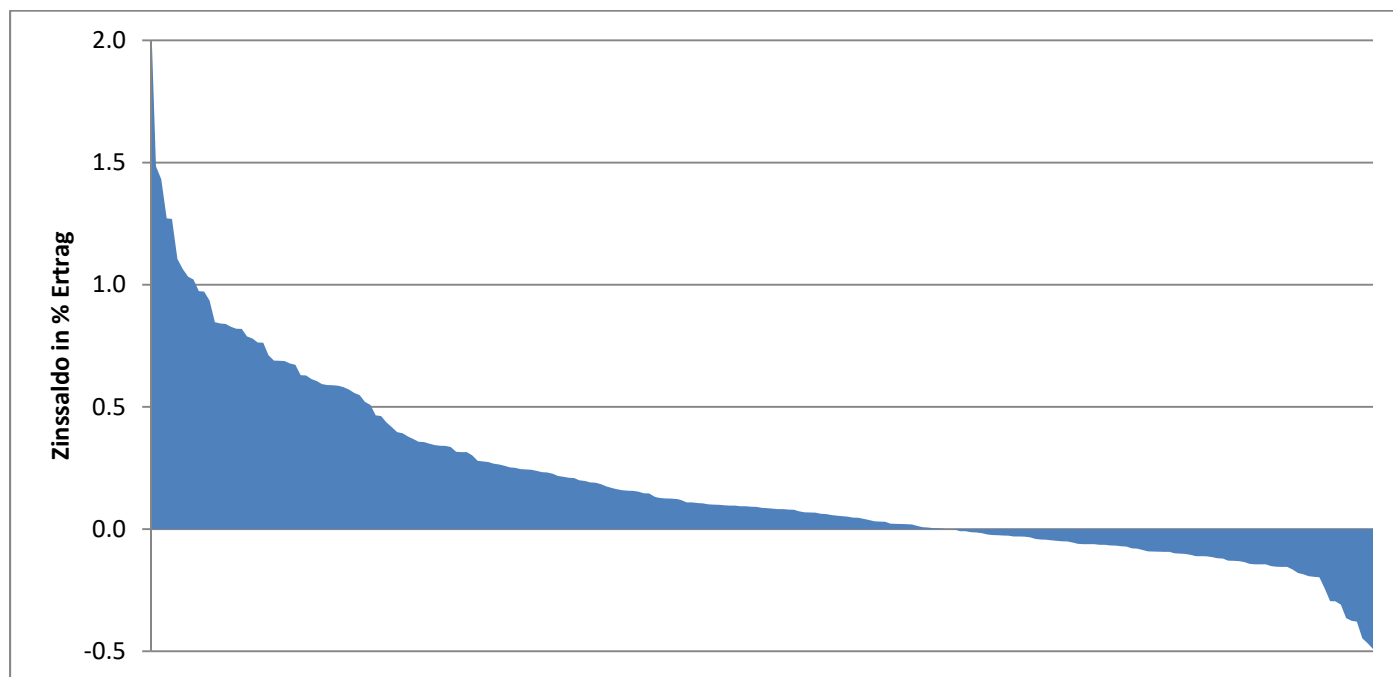
Median Nettovermögen	Fr./E
Alle Einzelabschlüsse	1'528
Einzelabschlüsse mit Abgrenzung RAG	2'074
Einzelabschlüsse ohne Abgrenzung RAG	944
Konsolidierte Haushalte	2'813

Der Median der konsolidierten Haushalte beträgt 2'813 Fr./E und bestätigt die grundsätzlich komfortable Substanzsituation der zürcherischen Gemeinden. Bei der Unterscheidung mit/ohne Abgrenzung Ressourcenausgleich auf Ebene der Einzelabschlüsse zeigt sich, dass der Median mit Abgrenzung mehr als doppelt so hoch liegt wie jener ohne Abgrenzung. Obwohl viele Haushalte mit Ressourcenabschöpfung ebenfalls abgrenzen und dadurch ein tieferes Nettovermögen erhalten, dominieren beim Medianwert die Vielzahl an Haushalten mit Ressourcenzuschüssen. Bei diesen führt die Abgrenzung offensichtlich zu einer deutlichen Erhöhung des Nettovermögens. Der Median ohne Abgrenzung liegt 56 Fr./E höher als der Vorjahreswert nach HRM1 und bestätigt somit die Vergleichbarkeit mit der früheren Zeitreihe.

Die Kennzahl Nettovermögen (pro Einwohner) könnte im Vergleich zwischen den Gemeinden durch die unterschiedliche Handhabung der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs etwas an Aussagekraft verlieren. Wichtig bleiben jedoch die Vergleiche auf der eigenen Zeitachse eines Haushalts. Spannend wird hier sein, wie Gemeinwesen mit hohem Zuwachs durch die Neubewertungen mit der neu gewonnenen Substanz umgehen. Im Regelfall haben zahlreiche Kundengemeinden die finanzpolitischen Ziele und die entsprechenden Bandbreiten nach der Bilanzanpassung neu justiert, um nicht über einen grösseren finanziellen Spielraum verfügen zu können. Einzelne Gemeinden haben jedoch keine Anpassungen an den Zielen vorgenommen und verfügen neu über einen höheren finanziellen Spielraum, obwohl die Neubewertungen zu keiner liquiditätswirksamen Verbesserung führten. Dies dürfte in diesen Fällen in einer höheren künftigen (Brutto)-Verschuldung münden.

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnaher definiert als im früheren Rechnungsmodell. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinserträge nicht mehr berücksichtigt. Aufwandseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet. Weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen!) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 % und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte von über 5 % als kritisch. Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau sind dies sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

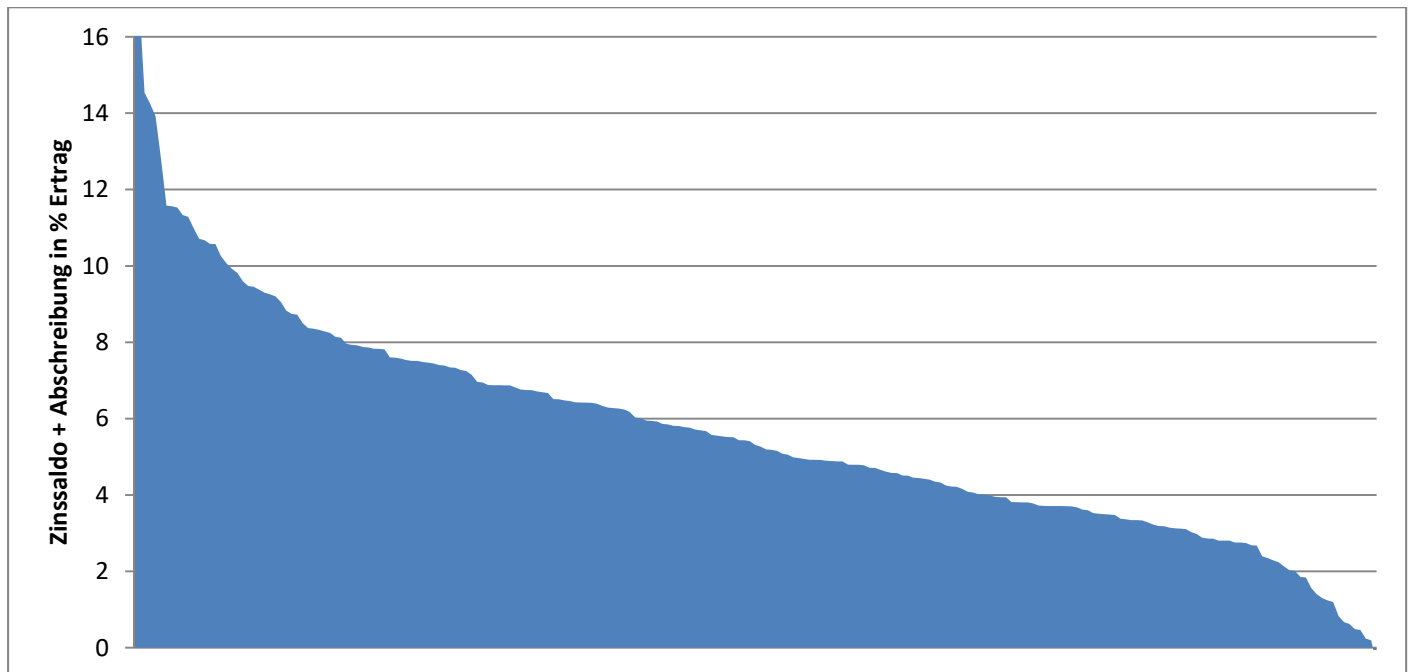
Die wegfallenden Mieterträge führen unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen von 2016 zeigte, dass der Medianwert neu gut zwei Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergeben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als bisher. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

35 % aller Haushalte zeigen Werte unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Lediglich vier Prozent aller Werte befindet sich über 1 %, bloss ein Haushalt liegt über 2,0 %. Der Medianwert liegt mit 0,1 % gleich hoch wie im Vorjahr.

Weil schon seit einiger Zeit für Anlagen auf dem Geldmarkt keine namhaften Erträge erzielt werden können, befinden sich die Zinserträge nahe beim möglichen Minimum. Die Gemeinden konnten bei der Neuverhandlung von Schulden von den attraktiven Konditionen profitieren. Mit einem längerfristig zu erwartenden Zinsanstieg profitieren Gemeinden mit hoher Liquidität durch höhere Erträge, umgekehrt lassen sich bei den Schuldzinsen keine Verbesserungen im Zinsbelastungsanteil mehr erzielen.

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, S. 14) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



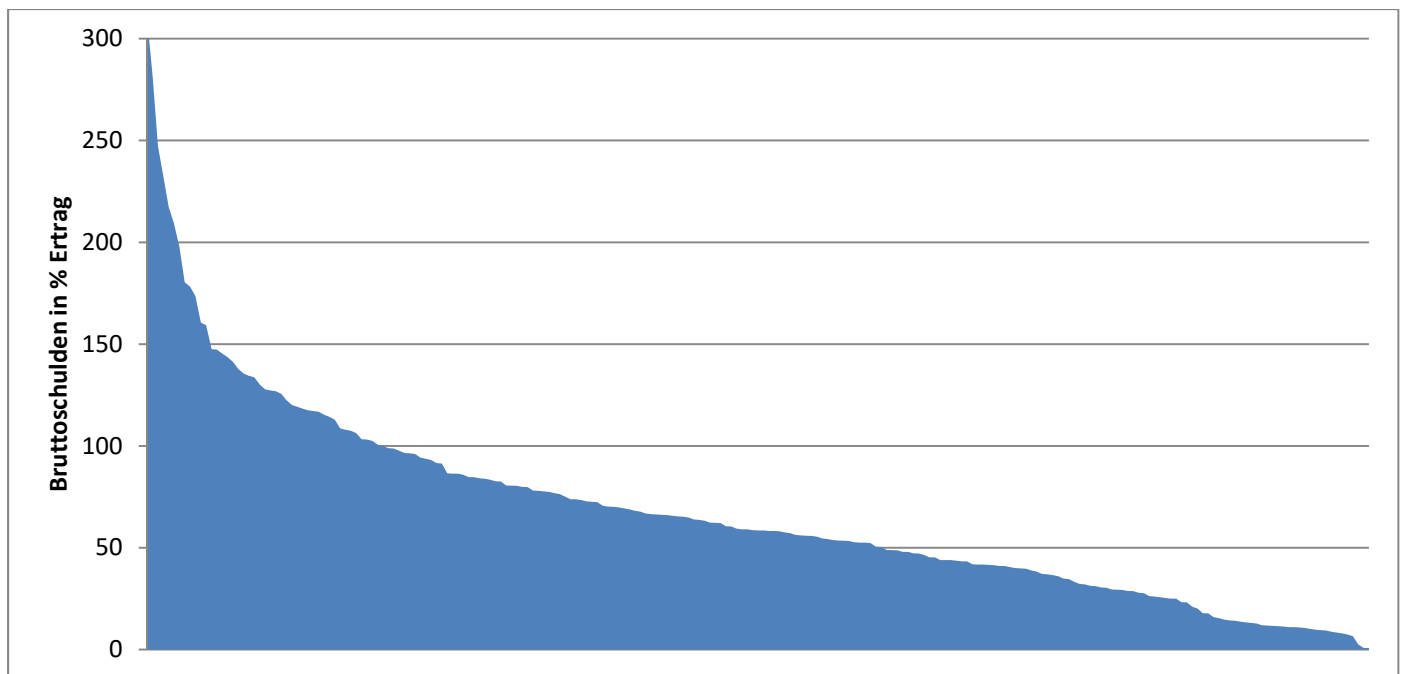
Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt, wieviel Prozent des Ertrages der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

Lediglich acht Prozent der Haushalte zeigen Werte über 10 %, fast die Hälfte der Haushalte ist unter 5 %. Der Medianwert liegt bei 5,4 % (Vorjahr 7,9 %). Weil der Zinsbelastungsanteil stabil geblieben ist, geht der deutliche Rückgang auf geringere Abschreibungen zurück. Dies war so zu erwarten, da mit dem Wechsel auf das lineare Abschreibungsmodell mit teilweise deutlich längeren Abschreibungsdauern als im bisherigen Rechnungsmodell mit degressiven Abschreibungen bei vielen Gemeinden die Abschreibungsquote zurückgegangen ist. 65 % der politischen Gemeinden und 71 % der Schulgemeinden haben gemäss Auswertung des Gemeindeamtes auf eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens verzichtet. Bei diesen Gemeinden darf angenommen werden, dass die Abschreibungsquoten teilweise wesentlich unter dem bisherigen Niveau liegen.

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 werden die Bruttoschulden neu definiert. Sie umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Bisher waren bei den laufenden Verbindlichkeiten die Kreditoren, Kontokorrente, Depots etc. ausgeschlossen.



Datenquelle: swissplan.ch

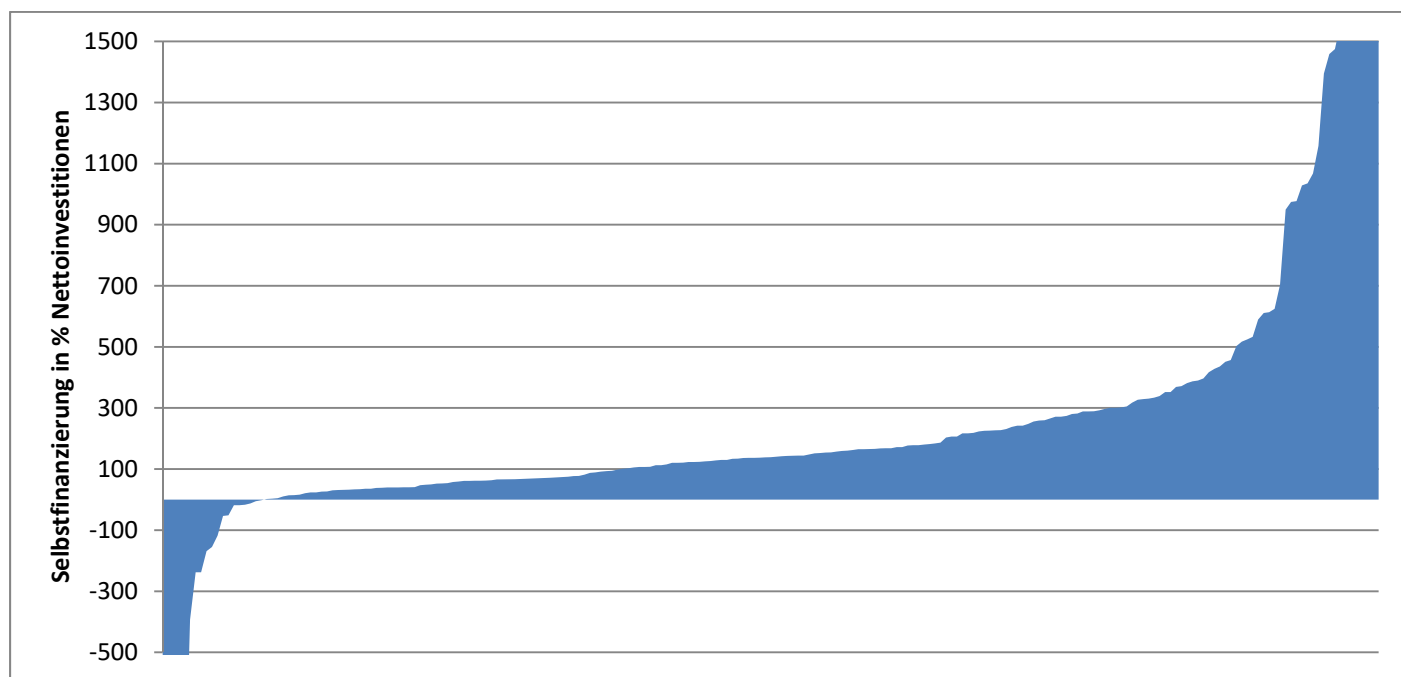
Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, zum Teil deutlich zu relativieren ist. Bei dieser Bruttobetrachtung wird die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert.

Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als bisher. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, steigt der Bruttoverschuldungsanteil.

Vierzig Prozent der Haushalte weisen einen Wert von weniger als 50 % und lediglich fünf Prozent einen von über 150 % auf. Der Medianwert liegt bei 59 % (Vorjahr: 65 %). Der Rückgang des Bruttoverschuldungsanteils korrespondiert mit dem Selbstfinanzierungsgrad über 100 % mit entsprechendem Finanzierungsüberschuss. Sämtliche Gemeinden mit hohen Werten von über 200 % verfügen über ein überdurchschnittliches Nettovermögen. Die Bruttoschulden stehen also im Zusammenhang mit Investitionen im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen) oder allenfalls Kontokorrenten mit anderen Gütern.

Nach der Neudefinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Neu kann ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinszahlungen sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Schulden finanziert wird.

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuerung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Das heisst in einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung wird immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von uns entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Wie gewohnt weisen die Abschlüsse auch für 2019 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter - 500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei einzelnen Haushalten lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Gemeinden weisen ein Drittel Werte unter 70 % aus; mehr als 60 % der Gemeinden hat einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Auch im Vorjahr lag der Selbstfinanzierungsgrad in der Mehrzahl der Haushalte über 100 %.

<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>
1990 - 1998	< 100 %	2003 - 2006	< 100 %	2012 - 2016	< 100 %
1999 - 2002	> 100 %	2007 - 2011	> 100 %	2017 - 2019	> 100 %

Die Phase mit über 100 % Selbstfinanzierungsgrad von 1999 - 2002 ist auch aufgrund gesunkener Investitionen eingetreten, während die von 2007 - 2011 über 100%-igen Werte massgeblich auf eine Verbesserung der Selbstfinanzierung zurückgehen. Bis 2014 hat die Selbstfinanzierung abgenommen um sich anschliessend kontinuierlich zu verbessern. Seit 2017 ist der Wert über 100 %. 2019 steigt der Medianwert (139 %) um fast dreissig Prozentpunkte an. Die Zunahme ist in erster Linie auf die geringeren Investitionen zurückzuführen. Im historischen Vergleich entspricht ein über 100%-iger Selbstfinanzierungsgrad einer gut durchschnittlichen Situation.

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird so erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2019	Einzelabschlüsse			Konsolidierung
	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Median
Ausgabenbeherrschung (real)	4,4 %	1,9 %	-1,1 %	1,9 %
Bruttoverschuldungsanteil	86 %	59 %	35 %	58 %
Investitionsanteil	14,4 %	9,8 %	4,6 %	9,6 %
Kapitaldienstanteil	7,4 %	5,3 %	3,7 %	5,2 %
Nettovermögen je Einwohner	102 Fr.	1'528 Fr.	3'164 Fr.	2'813 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	7,4 %	11,0 %	16,2 %	11,2 %
Selbstfinanzierungsgrad ¹	61 %	139 %	281 %	141 %
Zinsbelastungsanteil	0,3 %	0,1 %	-0,1 %	0,1 %

Datenquelle: swissplan.ch

¹ nur Haushalte mit Investitionen

Beispiel: Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 10-prozentigem Kapitaldienstanteil und einem negativen Nettovermögen von 450 Franken kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zins und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Beim Nettovermögen resultiert in der konsolidierten Betrachtung ein fast doppelt so hoher Medianwert, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung erkennbar.

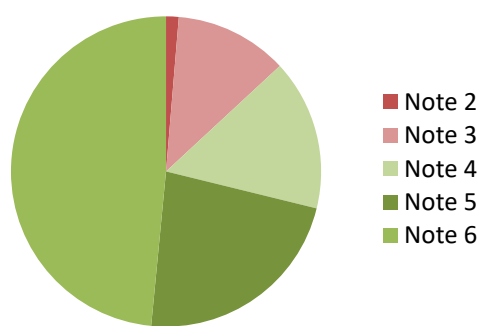
Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen sind Grenzwerte definiert worden. Liegt ein Wert tiefer, befindet er sich im kritischen Bereich.

<u>Kennzahl</u>	<u>kritisch, falls...</u>
Saldo Erfolgsrechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog der Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, sind alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2019 folgende Verteilung:



Datenquelle: swissplan.ch

Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 5,05. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat der Wert um 0,25 Punkte deutlich zugenommen. Die Verbesserung wird dadurch bestätigt, dass in den Abschlüssen 2019 lediglich 13 % der Haushalte Note 2 oder 3 erreichen. Im Vorjahr waren es noch fast ein Viertel der Haushalte. Fast die Hälfte der Haushalte erreicht Note 6, d.h. bei diesen Gemeinden überschreitet keine der fünf Kennzahlen den kritischen Wert.

Bei Haushalten mit Note 5 fehlt oft eine höhere Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil oder -grad) oder selten eine tiefere Bruttoverschuldung zum Maximum. Der Gruppe mit Note 4 gelang zudem der Ausgleich der Erfolgsrechnung nicht und die Gruppe mit Note 3 erfüllt in den meisten Fällen nur beim Zinsbelastungs- und Bruttoverschuldungsanteil. Bei den schwächsten drei Haushalten mit Note 2 liegt nur noch der Zinsbelastungsanteil unter dem Grenzwert; beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau erfüllen alle Haushalte dieses Kriterium. Von den Haushalten mit Note 3 haben 70 % ein positives, zum Teil hohes Nettovermögen. Bloss bei zwei Haushalten ist die Nettoschuld grösser als 1'000 Fr./Einwohner. Die Meisten können sich aufgrund der (noch) hohen Substanz vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten".

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Exemplarisch zeigt sich das am Fall einer Gemeinde die 2015 nur noch Note 2 erreicht. In dieser kleinen Gemeinde führte ein Neubau der Schulanlage zu sehr hohen Schulden. Die als Finanzierungsmassnahme vorgesehene Veräusserung von Finanzvermögen ist noch nicht umgesetzt. Auch nach diesem grossen Verkauf verfügt der Haushalt über ein vergleichsweise hohes Grundeigentum im Finanzvermögen, eine tiefe Steuerbelastung und eine hohe Steuerkraft. Dass zudem ein deutliches Bevölkerungswachstum ansteht, unterstreicht die durchaus intakten Perspektiven. Die sehr schlechten Kennzahlen die in der Note 2 zum Ausdruck kommen, sind in diesem Fall ein vorübergehendes "Zwischentief". Bereits ein Jahr später (2016) wird (mit hohem Buchgewinn) Note 6 erreicht...

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
A
N
T
E
I
L

Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2019

hoch über 15 %	über 100 % Selbstfinanzierungsgrad angezeigt	grössere Investitionen können verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum
mittel 9 bis 15 %	keine zusätzliche Neuverschuldung	"Normal-Zustand"	massvoller Vermögensabbau ist möglich
tief unter 9 %	enger finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind angezeigt	grössere Investitionen bringen die Gemeinde in Bedrängnis bzw. Sachzwänge	ein Grossteil der Investitionen geht zu Lasten des Vermögens
	tief unter 500 Fr/E	mittel 500 bis 2'600 Fr/E	hoch über 2'600 Fr/E
	NETTOVERMÖGEN		

Finanzierungs/Zins-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2019

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
G
R
A
D

hoch über 210 %	Finanzierungsüberschuss zum Fremdkapitalabbau verwenden	Investitionen können gut verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum evtl. ins Finanzvermögen investieren
mittel 75 bis 210 %	keine zusätzliche Neuverschuldung (SFG mind. bei 100 %)	"Normal-Zustand"	eventuell zu Lasten des Vermögens investieren
tief unter 75 %	kaum finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind notwendig	nur wenige Investitionen sind möglich	der Haushalt ist auf zusätzliche Neuinvestitionen empfindlich
	hoch über 0,25 %	mittel 0 bis 0,25 %	tief unter 0 %
	ZINSBELASTUNGSANTEIL		

Kurzzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei? Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann als Denkmodell das Konzept "0 - 0 - 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr. = Nettovermögen/-schuld

0 % = Zinsbelastungsanteil

100 % = Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgrösse vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie aus Selbstzweck Zielgrösse sein! Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte, die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen arrangiert. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise eine Bandbreite für das Nettovermögen festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt. Der Zielwert für das Nettovermögen ist in Abhängigkeit der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu justieren.

Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 - 0 - 100" zeigt bemerkenswerterweise, dass die Werte für Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad deutlich unter 100 % fand bis 1998 und von 2003 bis 2006 eine Neuverschuldung statt. Die deutlich besseren Abschlüsse von 1999 bis 2002 und von 2007 bis 2011 führten zu einem Medianwert von über 100 % beim Selbstfinanzierungsgrad. Mit den guten Abschlüssen haben sich Nettovermögen und Zinsbelastung wesentlich verbessert. Vor allem das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine (zu) hohe Substanz hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen (z.B. im Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Abschwung) können verkraftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Mit höheren Gesamtausgaben (Laufender Aufwand und Investitionen) hat diese Entwicklung 2012 eingesetzt; der Selbstfinanzierungsgrad lag bis 2016 unter 100 %. Durch den historischen Tiefstand für die Schuldzinsen wurde die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils deutlich abgeschwächt. Zahlreiche Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken. Um keine hohen Zinssatzänderungsrisiken aufzubauen, kommt dem Nettovermögen eine umso grössere Bedeutung zu.

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2020 - 2024

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Bereits 2019 ist der Release 2.0 aller Fipla-Tools umgesetzt worden. Damit werden sämtliche Elemente und Vorschriften für die **Umsetzung der neuen Rechnungslegung (HRM2) gemäss neuem Gemeindegesetz integral angewendet**. Die Anforderungen von § 95 GG werden erfüllt. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der HRM1-Version sind:

Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024 (inkl. Analyse vergangene Jahre)

- Neue Darstellungen
Gestufteter Erfolgsausweis in der Erfolgsrechnung
Steuerplan/-statistik
Ressourcen- und Sonderlastenausgleich detailliert
Aufgabenplan mit individueller Kostenplanung
- Alle finanzwirtschaftliche Kennzahlen gem. HRM2-Anforderungen
Neu definierte Kennzahlen: Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil
Neue Kennzahlen zum Haushaltgleichgewicht: Eigenkapital- und Zinsbelastungsquote, Mittelfristiger Rechnungsausgleich, Selbstfinanzierungsquotient
Neue allgemeine Kennzahlen: Nettovermögensquotient, Eigenfinanzierungsgrad (Gebührenhaushalte)
- Spezifische Kosten
Neuer Umlageschlüssel für allg. Kosten Bildung (Sonderschulung etc.) auf die Schultypen Kindergarten, Primar- und Sekundarschule
Bezugsentschädigung für Steuern Kanton und Kirchen bei Allg. Dienste
Abgrenzung Bezugskosten für Schulen (keine Berücksichtigung)
Abgrenzung Abschreibungen für Steuerhaushalt (keine Berücksichtigung)
- Bewertung Verwaltungsvermögen
Nach Bilanzanpassungsbericht gemäss Angabe Kunde mit oder ohne Neubewertung
- Abschreibungen, linear nach Nutzungsdauer
Restbuchwerte gemäss Angabe Kunde (i.d.R. detaillierte Anlagenbuchhaltung)
Investitionen mit individueller Nutzungsdauer je Objekt nach Mindest- oder erweitertem Standard, evtl. mit individuellen Übernahmequoten je Haushaltbereich und Planjahr
- Verwendung neue Bezeichnungen
Erfolgsrechnung bisher Laufende Rechnung
Selbstfinanzierung bisher Cash Flow
Bezeichnungen Funktionale Gliederung, Bilanz etc.

Erstmalige Berücksichtigung im Fipla-Prozess 2020

- Umfassende elektronische Datenübernahme Abschluss 2019 und Budget 2021 auf Kontoebene
- Übernahme detaillierte Anlagenbuchhaltung zur exakten Abschreibungskalkulation
- Berücksichtigung definitive Eingangsbilanz nach HRM2 per 1.1.2019

Kundenportal www.swissplan.ch

Das im Internet unter www.swissplan.ch für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal wird laufend aktualisiert. Zudem kann über eine App darauf zugegriffen werden. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstes Mal im Frühjahr 2021) angepasst.

Persönliche Notizen / Unterlagen

Erklärung wichtiger Fachausdrücke

ausklappbar

Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

Sachverhalt	Begründung/ Anpassung	Korrektur betrifft...	Betroffene Kennzahl						
			SFA	INV	SFG	ZBA	KAP	NV	BVA
Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt	Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushaltelemente getrennt betrachtet werden	Alle Grössen	X	X	X	X	X	X	X
Eliminierung Umsatzerhöhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlungen	In Abhängigkeit vom Gemeindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dargestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsgemeinde richtig...	Aufwand und Ertrag werden kleiner	X	X		X	X		X
Eliminierung int. Kontokorrente in Bilanz Gesamthaushalt	Die gemeindeinterne Darlehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung	Aktiven und Passiven werden kleiner							X
Berücksichtigung Vergütungszinsen im Zinsaufwand	Verzugs- und Ausgleichszinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt	Aufwandseite im Zinsaldo wird grösser				X	X		
Direkte Fondseinlagen/-entnahmen aus der Investitionsrechnung	Diese Bewegungen müssen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden	Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleinere Investitionseinnahmen		X	X				
Definition Selbstfinanzierung	Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK-Fonds zur Selbstfinanzierung gerechnet	Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung	X		X				
Definition laufender Ertrag	Entnahmen aus EK-Fonds und Auflösungen passivierter Investitionsbeiträge sind kein "ordentlicher" Ertrag	Weniger Ertrag	X			X	X	X	X

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

Selbstfinanzierung (alt Cash Flow)	Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.
Finanzaufwand	Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand.
Finanzertrag	Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag.
Ao Aufwand/Ertrag	Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven.
Kostendeckungsgrad	Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.
Nettovermögen/ Nettoschuld (-)	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I).
Finanzvermögen	Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.
Fremdkapital	Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven.
Nettovermögen je Einwohner	Nettovermögen in Franken je Einwohner. Medianwert: 1'528 Fr. Oberes Quartil: 3'164 Fr. Unteres Quartil: 102 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Medianwert: 11,0 % Oberes Quartil: 16,2 % Unteres Quartil: 7,4 %
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Medianwert: 139 % Oberes Quartil: 281 % Unteres Quartil: 61 %
Zinsbelastungsanteil	Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages. Medianwert: 0,1 % Oberes Quartil: - 0,1 % Unteres Quartil: 0,3 %



Erklärung Abweichungen in der Kennzahlenberechnung gegenüber Gemeindeamt